Rheinische Volkszeitung

Zelegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Bolksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Rebaktion 6030, Berlag 623, in Dejtrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollszeitung" erichetnt tüglich mit Ausnahme ber Conn- und Feieriage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftrofe 80; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Marftfreige 9 und Eltville (B. Fabish), Ede Gutenberg- und Laumusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Nr. 145 == 1915

Regelmähige Frei-Beilagen: Bidentlich einmal: Birrieries "Religibles Sonntagablatt". Zueinal jährlich: Connern Biner: Raffanifcher Tafchen-Jahrplan Ciamel jährlich Iahrbuch mit Kalenber. Freitag 25 Vogugspreis für bes Bierteljaßt 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins hand; durch die Post für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die Keile Für auswärtige Angeigen 25 Pfg., Retlamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Chefredaffene: De. phil. Franz Geneke Bernemerilich: Jur Beilitt und Peniferum De. Jez. Geneke: für den nebenn mbaltimellen Tell Julius Erienne-Oribid; für Geicheltliches und Angeigen D. J. Dahmen finnlich in Wiesbaben. Benationsbrad und Berlag bor Dermann Rauch in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

Undauernder Rückzug der Russen

Italienische Nöte

* 25 hat taum jemals einen Kriegsschauplag gegeben, ber ber gangen Welt fo bon untergeorbneter Bebeutung ericbien, wie ber öfterreichisch-italienische. Im Deutschen Reiche - und in Defterreich wird es nicht anbers fein - fummert man fich um Die bortigen Ereigniffe herglich wenig. Wir wiffen, bag 3taliens Schidfaleftunde noch nicht gefchlagen bat, und bag erft mit ber Beit bie italienifchen Tranen reichlich fliegen werben. Die militarifche Rraft ber Apenninenhafbinfel erfreute fich icon feit Johren feines allgugroßen Anfebens. Das mar aus bem Jahre 1866, aus bem Krieg gegen Abefinien und Tripolis befannt, baf bie Welt nicht aus ben Pugen geben murbe, wenn Salanbra und Sonnino bie Kampfetrompete bliefen. Und felbit wer ber ungutreffenben Anficht bulbigte, bag Italiens beeresmacht bon nicht zu unterschäßenber Bebeutung fei, wem bie italienische Feigheit, die gerabezu fprichwörtlich geworben ift, ein Bud mit fieben Siegeln war, auch ber brauchte fowohl vor ben großen Borten als bor gutinftigen Taten nicht zu erbeben. Denn bie Solbaten find nicht mit fturmifder Begeifterung in ben Rampf gezogen. Reungig Brogent ber Bevolferung wußten, bag fdmarge Tage bevorftanden und neungig Brogent ber Golbaten maren am liebften gleich befertiert. Gingelne Regimenter haben bementsprechend ihrer Gefinnung freien Musbrud gegeben, inbem fie meuterten und für Subordination gegenüber ben Borgefesten wenig Berftanbnis bewiefen. Gie follte man barum ein foldes Bolf und eine folde Armee fürchten.

Es ist anders gekommen wie man fichs gedacht hat, wie es bie Italiener bofften. Da vom Rriegelchauplage felbft nichts gu berichten ift, fo tut man gut, fich einmal ber hoffnungen zu erinnern, bie bor einem Monat aufgepflangt murben. "Der Rrieg mirb bon ftrablenber Birflichfeit fein, bie une mit Licht, Blumen, Somnen und Gabnen überichutten und unfere glangenbe Biebergeburt bringen wird, benn er wird ein Rulturfrieg fein." Go berfiinbete ein romifches Blatt, ale bie Enticheibung auf bes Deffers Schneibe ftunb. Bon ftrablenber Birtlichfeit, bon Licht, Blumen, Sommen und Sahnen werben auch bie Staliener im Baufe eines Monate wenig bemerft baben. Erfolge irgend welcher Art find ausgeblieben und Defterreich halt tapfer an feiner Grense Bacht, tropbem es in Galigien bon beiben Ellenbogen ausgiebigen Gebrauch macht, Tropbem faft fünf Wochen vergangen find, fteden bie Erfolge noch in ben Rinberichuben, ober vielmehr in ben ttalienischen Tagesberichten, bie aber, je langer, je mehr, hochft Keinlaut geworben find. Es ware für bas italienische Boll gewiß nablich und beilfam, wenn ibm einmal bentlich gu Gemute geführt wurde, was benn nun bisber bon ber ftrablenben Birflichfeit und ben anberen iconen Sachen übrig geblieben ift. Aber bie Benfur waltet ihres Amtes und jo muß benn bie Breffe ber Bentralmächte bas Rind beim richtigen Ramen nennen.

Bie gefagt, Erfolge find bisber nicht mit ber Laterne berausgufinden, ftatt beifen aber als vielversprechenber Aufang recht erhebliche Berlufte. Borlaufig freilich merben ben Italiener biefe Berlufte wenig fummern. Die Bermunbeten follen nicht in bas Innere bes Lanbes transportiert werben, bamit bem Bolle unbefannt bleibt, welche Opfer ber Rrieg ber Reugeit erforbert. Doch bie herren Salandra und Sonning werben ichon rines Tages gezwungen fein, die Bermunbeten nicht nur bis nach Rom, fonbern fogar bis nach Reapel und Sigilien gu bringen. Größere Fortidritte als ber Rumpf am Ifongo und an ber Tiroler Grenge bat ber Prieg bagegen in Tripolis gemacht. Unter ichweren Berluften raumten Die Italiener Die außerften Barnisonen. Die Situation wird taglich bedrohlicher und biesmal wird es Italien umfo ichlechter ergeben muffen, weil es ja nicht, wie bor einigen Jahren, feine hauptfrafte borthin wenden fann. In Italien felbft bat fich bie innere Situation feineswegs gebeffert. Es famen und fommen bie unbermeiblichen wirt. ich aftlich en Folgen und auch unangenehme Erfahrungen mit bem Batifan fonnten nicht ausbleiben. Die gurgeit noch regierenben Berrichaften gaben fich alle Mube, bem Batifan außerlich entgegen zu tommen und zu erreichen, bag bie bapftlichen Beamten in Rom blieben. Aber fene fagten fich mit Recht, bağ bie Berfbrechungen ber gegenwartigen Regierung, felbft wenn fie ehrlich gemeint waren, in furger Beit vielleicht icon binfallig murben, ba fur Italien ber Gat bes alten griechischen Bhilosophen gilt, es fei alles im Hug. Calanbra und Sonnino bachten fich ben Rrieg febr leicht. Sie hatten sehn Monate gewartet und wollten jum Schlug als Leidenfdanber auf bie Bilbflache treten. Run feben fie aber, daß bie Erbichaft noch lange nicht angetreten werben fann und bag es langer Beit bebarf, um die Cache für ben Bierberband gunftig ju gestalten. Gebufb und Ausbaner prebigen bereits bie italienifden Blatter anläglich ber Biebereroberung von Lemberg. Run, wenn fich die Italiener auf die Beit verlaffen, fo rechnen fie nicht mit Deutschlands und Defterreiche innerer Starte, die einen Rrieg boppelt fo lange, ale bie Abenninenhalbinfel aushalten, und fie rechnen ferner nicht mit ber Stimmung ber Bollsmaffen, bie von einem langen Priege nicht bas verinafte miffen wollen.

Den Onjeftr überschritten

Großes Sauptquartier, 24. Juni. (Amtlid.)

Beftlicher Kriegsichauplat:

Am Ofirande der Loreitohöhe warfen wir den Jeind ans einem von ihm vor einigen Tagen eroberten Grabenftud. Südlich von Sonchez wurden die Rämpfe für und erfolgreich sorigesett. Die Labnrinth ftellung, füdlich von Renville, wurde gegen einen nachts einsehenden starten Ausgriff im zähen Rahkampf gehalten. Auf den Maash öhen kam es zu weiteren erbitterten Zusammenstößen; wir nahmen noch 150 Franzosen gefangen. Der Feind erlitt bei zwei sehls geschlagenen Angrissen schwere Berluste. Gine Unternehmung gegen die von und gestern genommene höhe bei Bau-de-Sapt wiesen wir ab. Die Zahl der Gesangenen erhöht sich um 50.

Oftlicher Kriegsichauplat:

Rordoftlich Rur fan i lieben die Auffen bei einem von und abgeschlagenen Angriff über 100 Gefangene gurud. Am Omnlew führte ein deutscher Borftoft gur Fortnahme des Dorjes Kopaczysta. In Polen, füdlich der Beichfel, wurden mehrere feindliche Angriffe gum Scheitern gebracht.

Südöftlicher Kriegsichauplat:

Die Armee des Generals von Linfingen hat den Dujeftr überschritten. Zwischen Salvez, das vom Zeinde noch gehalsten wird, und Zurawno steht sie im heftigen Kampse auf dem Rorduser. Anschließend die zur Gegend östlich von Lemsberg und Zolfiem wurde die Bersolgung sortgesest. Zwischen Ramarus fa und dem San bei Ulanow hat sich nichts Wessentliches ereignet. Im San-Weichselminkel sind die Russen bis hinter den San-Abschnitt zurückgegangen. Anch auf dem linken Weichseluser, südlich von Ilza, weichen sie nach Rorden

Dherfte geereslettung.

Der österreichische Tagesbericht

Bien, 24. Juni. (28. T.: B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 24. Juni:

Die allgemeine Lage in Oftgalizien hat fich nicht gesändert. Ceftlich und nordöstlich von Lemberg find Rämpfe mit starten enssischen Rachhuten im Gange.
Um oberen Dnjestr wurden Mitolajow und 8 nbac-

jow genommen. Fluhabwärts letterer Stadt find die versbündeten Truppen unter heftigen Rampfen an mehreren Stellen auf das nördliche Onjestruser vorgedrungen.

Bwifden Beidfel und Can fest der Beind den Rid's jug fort. Rordlich der Beidfel wurden ruffifche Rachbuten über die Ramienna gurudgeworfen. Oftrowice und Cando: mierz find von unferen Truppen befest.

An der Rarntnergrenze wurde beim Rl. Bal ein Angriff ftarfer italienticher Truppen abgewiefen. Sonft sanden an dieser Grenze und jener von Tirol nur Geschützlämpse ftatt. Am Arngebiet herrscht Rube; am Jonzo bestige Geschützfämpse. Angrifse der Italiener bei Gradista und Monfalcone

icheiterten.
Der Siellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

v. Sofer, Feldmaricalleninant.

Der Sieg bei Lemberg

Gine Gulbigung vor Raifer Grang Jofef

Bien, 24, Juni, (B. I. B. Richtamtlich.) Die patriotifden Rundgebungen wegen ber Wiebereroberung Lembergs erreichten heute ihren Sohepunft mit einer grogartigen Sulbigung, Die bem affgeliebten Monarchen bargebracht wurde. Um 9 Uhr pormittage fant im Stefanebom ein bon bem Gurftergbilchof Dr. Biffl gelebrierter Danfgottesbienft ftatt. Um 11 vormittags fand eine erhebenbe Sulbigung ber Biener Bevofferung vor bem Raifer im Schonbrunner Schlogpart fratt. Gine nach bunberttaufenben gablenbe Menichenmenge füllte bas Innere bes Bartes. Biele genefende öfterreichifch-ungarifche und reichsbeutiche Offigiere und Solbaten waren erschienen. Als ber Raifer, gefolgt bon bem Thronfolger und ber Ergherzogin Bita, Die ihren alteften Sohn auf bem Arme trug, auf bem Balton ericbien, erhob fich ein nicht enbenwollenber Jubel. Burgermeifter Beistirchner richtete namens ber Biener Bevolferung eine Uniprache an ben Raifer Der Raifer banfte für bie patriotifche bulbigung. bie ihn umfo freudiger berfihre, als fie ein Biberhall ber begeifterten Aundgebung fei, mit ber die Bevolferung bie begludenbe Rachricht von ber Biebereroberung Lembergs begruft habe. Richt nur mit Freude, fondern auch mit berechtigtem Stolse fonnien bie Ginwohner Biens auf bie bebeutenbe Baffentat bliden, an ber ihre ichen in ben fruberen Rampfen ruhmvoll bewährten Sohne einen wefentlichen Anteil batten. Dit bantbarer Anerfennung gebachte ber Monarch bes neuerlichen felbftlofen Opfermutes, womit ber in der Sanptfindt gurudgebliebene Teil ber Bewolferung die Sorgen und Dubfeligfeiten biefer ichweren Beit ertrage und die Wunden des Reieges zu beilen bestrebt fei. Der Raifer fprach die lleberzeugung aus, daß die Einwohner Biens in biefer patriotischen haltung bis gu dem Tage ausharren würben, an bem, fo Gott wolle, ein fiegreicher und ehrenvoller Friebe ben Bolfern bauernbe Burgfchaften für ihre Boblfahrt gewähren werbe, beren Forberung bie iconfte Aufgabe feines Lebens bilbete.

Die Ranmung Lemberge und Englands Benfur

Aus Rotterbam wird bem "Berl. Lofalang," gemeldet: Eine beute früh aus Betersburg eingetroffene antliche Weldung besagt, baß die Ruffen Lemberg am 22. Juni räumten und den Rudgug auf die neue Front fortsehten,

Die englische Bensur unterbrüdte bie Melbung über bie Raumung Lemberge burch die Ruffen, sobaß die englischen Mornemeitungen von gestern nichts barüber enthalten.

Beginnende Rlarung in Rumanien

Die "Köln. Zeitung" meldet aus Bufareft: Die Eroberung Lembergs erwedt bei allen besommenen Bolitikern Rumaniens bas Gefühl tiefer Befriedigung. Die Anhänger bes Bierberbandes besinden sich in gedrückter Stimmung. Man erwartet jest eine Klärung der Stellung Rumaniens gegenüber den Kriegsührenden und Stellung nahme der Regierung in einem der Besiegung der Aussen entsprechenden Sinne.

Gin Schweiger Urteil

Burich, 23. Juni. Graf v. Boltolini gieht in ber "Renen Buricher Beitung" folgende Bilang über bie Ergebniffe bes lepten Monats: "Als bor Gintritt Staliens in bas ungeheure Bolferbrama ber Krieg begann ftagnierend gu werben, und in West und Dit ber Positionstrieg jede großgügige Bewegung ausschloß, jagten fich Friedenöfreunde, bag mur ber Eintritt einer großen frifchen Armee biefem Buftand ein Ende machen fonne, weil bierburch eine neue Front geschaffen und große Dislogierungen ber Maffen auch bie bisherigen Fronten beranbern milften. Die Rechnung war ohne ben Birt, das beißt ohne Rücklicht auf ben enormen Truppenreichtum ber Bentralmächte und ihre ftaunenswerte militarifche Organisation gemacht. 3a, wenn man in ben Ententelanbern barauf gerechnet hatte, bag ber Gintritt Italiens in ben Krieg an ber Seite ber Gegner ber Bentralmachte Deutschland ichmachen und ben Bufammenbruch ber Donoumonarchie berbeiführen werbe, fo mußte ber erfte Monat ber Mitwirfung Staliens in London, Baris und Betersburg eine ichwere Enttauschung bringen. Richt nur, bag gerabe nach der italienischen Kriegserflärung die Armeen Madenfen, Linfingen, Bobm und Bothmer von Sieg gu Sieg fortgefchriften find, bag in Frankreich auch bie mit helbenhafteftem Mut durchgeführten frangofischen Angriffe an der Stahlmauer ber deutschen Truppen gerschellt find, nein, in der alten Sabs-burger Monarchie ift ber Arieg mit einem Schlage durch Italiens Frontwechfel populär geworben und hat gegen ben neuen Feind ben Charafter eines echten Bollstrieges angenommen, inbem Deutsige und Slaben, Mabfaren und Proaten fich neu geeinigt fühlen.

Der Aufang vom Enbe

Unter Diefer Ueberichrift ichreibt ber "Correo Gipanol", Dabrib, bom 9. Juni über Die galigifchen Kampfe:

Die Größe der russischen Riederlage in Galizien ist von solcher Bedeutung für die Entwickfung des Krieges, daß man sie wohl als das Borspiel eines baldigen und allgemeinen Friedens bezeichnen darf. Der russische Stoizismms ist seinem Ende nahe. Die Berbündeten haben sich noch nie in einer so schwierigen Lage besunden. Um dies zu erkennen, genügt ein Hinveis auf die verküllten Alagen der englischen und französischen Bostisker, auf die Nervosität, mit welcher sie den russischen Rüssaus kommentieren, und ihre begründete Jurcht, das die russische Aktion mit materieller und moralischer Erschöpfung enden werde. Und wahrslich, wenn man die Paltung der russischen Regierung sihl betrachtet, so muß man sie als antipatriotisch bezeichnen; denn, obwohl sie ganz gut weiß, mit welchen Krästen des Widerstandes und der Berteidigung sie auf ihrer Seite rechnen darf, hält sie bennoch einen Kampf aufrecht, der weiter nichts ist als ein gessehlicher Mord von Hunderstausenden von Renschen.

Gine Unfprache Ronig Ludwigs

Minchen, 23. Juni. Rach der Siegesfeier auf dem Marienplate wandten sich die Teilnehmer zum Bittelsbacher Palais, um bort dem König eine Huldigung darzubringen. Eine gewaltige Menschennunge, etwa 10000 Personen, versammelte sich um das Palais, auf dessen Balton nach dem Gesang der "Bacht am Khein" und des Liedes "Dentschland über alles" das Königspaar ersichten, wobei der König solgende Ansprache an die versammelte Menge richtete:

"Ich bante Ihnen, bağ Gie bierber gelommen find und bag Gie fich mit mir freuen über bas fiegreiche Borbringen unferer und unferer Berbunbeten Armeen. Bir find baduurch bem Frieden vielleicht naber gerudt; aber noch lange beißt es Gebuld baben und ausbarren, bis unfere Feinde in Oft und Weft und Eab vollftanbig niebergerungen find. Dag wir beute ichon fo weit getommen find, bas berbanten wir in erfter Linie unferen tapferen Truppen, die Sieg auf Sieg errungen haben, bas verbanten wir aber auch ben Burudgebliebenen, die burch ihren aufopfernden Bleif die Arbeitsfrafte ber im Gelbe Stehenben ju erfeben mußten, unserer Indurstie und unserer Landwirtschaft, Die es uns, eingefreist von Feinden, ermöglichen, aus eigener Kraft ben Beburfniffen bes Lanbes und bes beeres gerecht ju werden und unfer Bolf gu ernahren, nicht gulest unferer arbeitenben Bebolferung, bie wie wenige anberer Lanber fur bas Bobl bes Gangen eingestanden ift. Aber es heißt noch ausharren. Biele von Ihnen baben burch ben Berluft lieber Angehöriger icon ichwere Opfer bringen nufffen, und es fieben noch große Opfer bevor. Moge ber Gebante Ihnen jum Trofte gereichen, daß fie gebracht worben in großer Zeit, fur die große Sache unferes Landes, bes Reiches und bes gangen beutichen Bolfes! Rochmals bante ich 3bnen -Gott befohlen!"

Die Menge bankte bem König mit brausenben und nicht enben wollenden Beisallskundgebungen für seine innigen Worte. Rachben, die aus den tausenden Kehlen in den Rachthimmel steigenben Klänge der Königshomme erstorben waren, sormten sich die Anwesenden zum Juge nach der preußlichen und der österreichischungarischen Wesandtschaft.

Ungriffe auf den Papft

Mailand, 24. Juni. (B. T. B. Richtamtlick.) Ter "Coriere bella Sera" behandelt in einem Leitartikel das Interview des Bapftes in der Barifer "Liberte" und greift den Bapft bestig an. Tabei ergibt es sich, daß in dem von der italienischen Telegraphenagentur berbreiteten Auszuge ans dem Interview die Jtalien betresseden Aenherungen des Babstes sehlen. Rach dem "Corriere" hat der Bapft, indem er ausdrücklich erflärt, daß er allen Freunden und dem Batisan nahestebenden Zeitungen Instruktionen im neutralen Sinne gab, Uneinigkeit und Unruhe in das italienische Bolf zu tragen versucht und

gezeigt, bag feinerlei Intereffe fur Italien in bem neutralen Gebantenfreife bes Dauptes ber Ratholifen eriftiere. Der Batitan betrug fich alfo, fo ichreibt ber "Corriere bella Gera" wortlich, wie eine frembe Macht. in gewiffen Sinne wie eine feinbliche. Beiterbin polemifiert bas Blatt gegen bie Rage bes Bapftes über-Berlemmg bes Briefgebeimniffes burch bie italienische genfur. Diese babe namlich Briefe an Die papfifliche Bonitentiarie geöffnet. Um bie Schwere bes Bormurfs im Sinne vatifisnifden Empfindens ermeffen gu fonnen, muß man bebenten, bag bie an Die Bonitentiarie gerichteten Schreiben ftete Beichtgebeimniffe, por affem aber geheime Dispense betreffen. Die Deffnung diejer Briefe burch Brofane ericeint geeignet, bas Bertrauen ber Glaubigen gur fatholischen Buspraris im böchsten Maße zu gesährben. Schließlich sprach ber Papft Beiürchtungen megen ber Lage in Rom aus, bas fiets ein brodelnber Berenteffel fei. Er nannte bas italienifche Bolf bas wetterwendischite ber Erbe (il pin mobile povolo bella terra) von bem man nicht wiffe, wie es fich bei einem Siega, wie bei einer Rieberlage verhalten werbe. Das Blatt erwartet bestimmt, bas ber Bapft bie Meuherungen balb bementiere, fonft werbe man ihn bagu gu gwingen wiffen. - Der Brafelt von Rom bat bie Beroffentlichung bes Interviews, ench mur auszugsweise verboien.

Reine Friedensangebote an Denifchland

Berlin, 24. Juni. (Etr. Bin.) Die heutige Erffarung ber Rordd. Allgem. Beitung": Babrend bes gangen Krieges hat feine feinbliche Regierung, fei es unmittelbar, fei es mittelbar, Friedensangebote an Deutschland gemacht, auch ift bisher ber Reichsleitung nichts über Friedensbereitschaft einer feinblichen Regierung befannt geworben, ift fo flar und unsweibeutig gefaßt, daß felbit ber 3meifelfuchtigfte nichte an ibr auszusepen haben wirb. Und folde 3meifelfüchtigen hat es gegeben und gibt es noch, namlich Lente, Die in bem febr begreiflichen Bunfch, bag wieber einmal ber Friebe einfehre, jebem torichten Gerüchte Glauben ichenfen, bas babin geht, biefe ober jene ber uns feindlichen Regierungen babe Friebensangebote gemacht, fie feien aber bon uns gurudgewiesen ober nicht beachtet morben.

Gin ruffifches Unterfeeboot vernichtet

Am 22. Mai wurde in ber Oftiee ein ruffifches Unterfeeboot, anicheinend bom Afuletop, burch ein beutiches Fluggeug 25 Ceemeilen oftlich Gotland mit Bomben beworfen. Der Erfolg tonnte bamals nicht festgestellt werben. Runmehr wird von ruffifder Geite gugegeben, bag bas Unterfeeboot berforen gegangen ift.

Bas Björne Björnfon in Belgien und Dftpreußen fah

Bien, 21. Juni. Der Kriegsberichterftatter bes "Frembenblattes" hatte mit bem im Sauptquartier eingetroffenen Bjorne Bjornfon eine Unterrebung, in ber biefer ausführte: er mare in Belgien gewefen und habe bort die angeblichen Bermuftungen ber Teutiden in Augenichein genommen. Er ware auch in Ditpreußen gewesen. Es war interessant, eftanftellen, wie s. B. in Belgien ein einzelnes Saus, aus bem auf die bentiden Truppen geschoffen wurde, dem Erdboden gleichgemacht worden tit, während ringsherum blüdende Finren und Anlagen underührt ihreben im Man konnte die preußische Art und Weise daraus ersehen. Im Often bagegen, wo die Russen bausten, seien ganze Strecken dem Erddoden gleichgemacht. Aus der Gegenüberstellung sei die deutsche Tisziplin zu erkennen, die wohl eine Straferpedition ausführe, aber nicht verwähre. Die Greuel, Die Biornfon in Ditpreugen fab, fpotteten jeber Beichreibung. Die Greuet, die Björnion in Olepecuyen jad, hotteten jeder Geigereibung. Er begreife nickt, wie es Bölfer geben tönne, die behaupten, sie fampsten für Necht und Freiheit, indem sie mit den Kussen geben. Wenn man die russische Kriegsührung beobachtete, so milse man wohl von genzem Herzen mit allen jenen Bölsern spavathisieren, die Russand befampsen. Bisrne Björnson sprach ichließlich über die engen Bande, die ihn aus seiner Jugendseit mit Wien verknüpften. Er liebte außerorbentlich das bikerreichische Goldatemmaterial, namentlich die Tiroler und Steyermärker.

Der wirtichaftliche Rampf nach bem Rriege

Rotterdam, 24. Juni. (28. I .- B. Richtamtlich.) Der Rotterbamiche Courant" beruft fich in einem Leitartifel über bie Folgen des Krieges auf die Rede, die Llond George am 3. Junt in Manchester gehalten hat, in der er Deutschland die für den Frieden und den Krieg bestorganisierte Gemeinschaft der Welt nannte. Deutschland, so fährt das Blatt fort, werde, beffen konne man ficher fein, so-bald der Friede geschloffen ift, gerüftet dasteben, um einen nenen wirticaftlichen Kampf zu beginnen. Das Blatt ermannt die hollandischen Unternehmer als Manner mit Scharfblid und Unternehmungsgeift, nicht gurudgufteben, bamit Solland im Bettbewerb nicht gurudbleibe. Man gebe Betten entgegen, in welchen die gefellichaftlich bevorrechteten Rlaffen einen großen Teil ihrer Befriedigung in dem Bewußtfein finden mußten, daß ihre Arbeit ber Allgemeinheit und ber Bufunft bes Landes mehr als ihnen felber nute.

Englifde Sinterlift und Riebertracht

Berlin, 23. Juni. Bie burch die eidliche Musfage bon 15 beutiden Golbaten feftgestellt wirb, jogen bie Englander am 18. Mat bei La Baffee in ihrem Schilhengraben eine Jahne mit beut. iden Farben auf und griffen in beutiden Uniformen, mit beutiden Selmen, Mänteln und Tourniftern bie bentiden Truppen an.

Schwere Berlufte ber Italiener in Tripolis

Lugano, 24. Juni. (Etr. Bln.) Nach ber erfolgten Jurücksiehung ber Garnisonen aus dem Innern von Libven bleibt bie Herschaft Italiens dort vorläufig auf das Gebiet awischen ben Hügeln des Dschebel-Tartung und dem Meer beschränft. Der Rücksiehung bei Dickebel-Tartung und dem Meer beschränft. Der Rücksiehung bei Dickebel-Tartung und dem Meer beschränft. gug ber Garnifonen erfolgte teilweife unter beftigen Rampfen mit ben burch ben Abfall von Asfaris verftarften Rebellen, und unter ich weren Berluften für bie Staliener, Die Lage in Libben tonne munmehr, fo fagt ber "Corriera bella Gera", gleichwohl als "befriedigend geregelt" gelten.

Gine frangofifche Unleihe in Amerita

Barts, 24. Juni. (29. T.-B. Richtamtlich.) Die "Agence Bavas" melbet aus new Port: Bwifden bem Saufe Dor-gan und bem Saufe Rothidilb-Baris murbe eine Bereinbarung über die Musgabe einer frangofifden Anleibe in Amerika getroffen. Die Anleihe soll amerikanische Etsen-bahnobligationen erster Klasie, die in der Bank von Morgan zu hinterlegen sind, sichergestellt werden. Wie man glaubt, wird sich der Beirag auf weniger als 250 Millionen Franken belausen; der Zinssuß würde etwa fünf vom Sundert fein.

Gine Erfranfung bes Sultans

Konstantinopel, 24. Juni. (B. T. B. Nichtamtlich.) Das Brefburo übermittelte ben Blattern folgenden geftrigen Bericht bes erften Leibargtes bes Gultans: Da ber Ralif feit einiger Beit an Blafenftein leibet, ift infolge wieberholter, von bem nus Berlin berufenen Brofessor Is rael und ben behandelnden Aerzien abgehaltenen Beratungen, beren Ergebnis in beir am 20. und 22. Juni unterbreiteten ärztlichen Berichten bargelegt ift, einstimmig beschlossen worden, daß mit Gottes bilfe eine Operation vorgenommen werden muife. Die Operation bes Sultans ift heute vormittag mit vollem Ersolge vorgenommen worden.

Staatofefreiar Laufing

Bafbington, 24. Juni. (B. I.-B. Richtemtlich.) Reutermelbung. Bilfon bat auf Rat bes Staatsdeparte-ments Lanfing enbgültig als Rachfolger von Bryan gum Staatsfefretar ernannt.

Berfentt

London, 34. Juni. Hente ist von dem Tampier "Loma" tol-gende Kackricht eingetroffen: "Wir nahmen soeben die Befatungen des Drifters "Duietwater" aus Beterbead und des Segessischer-fiwetes "Bicerop" aus Aberdeen mit Motoren unterwegs aut, die gestern abend 11 Uhr bei den Sbetlandsinseln 25 Meilen öftlich Skerries versenkt wurden. Sie meldeten, daß gleichzeitig sant andere Drifter versenkt

Bor der Entscheidung

Das beutsche Bolf bat alle Urfache, mit ber größten Befriedigung auf bie letten beiben Rriegsmonate gurudgubliden. Es find nicht allein bie gewaltigen Siege, die uns hoffmungsfreudig in die Bufunft bliden laffen, Infolge ber ruffifden Rieberlage hat fich bei unferen Feinben eine Atmofphare angefammelt, beren Golgen gurgeit noch nicht zu überfeben finb. In Rugland gahrt es. Aufftande haben ftattgefunden und der Fall Lembergs hat ben Biffenben gu Gemute geführt, daß die Bartie verloren ift. Rotfchreie fließen in alle Belt hinaus, Frangofen und Englander werben bringend erfucht, nun endlich mit ber großen Offenfibe ju beginnen. Auch Italien befommt bei ben Bormurfen feinen Teil. Und umgekehrt mißt man in London, Baris und Rom Rufland große Schuld an dem ungludlichen Ausgange bei Kurz, es hat faum jemals eine Zeit gegeben, ba unfere Beinde berart uneins waren. Wir barfen bie feste hoffmung begen, bag bie Riffe nicht überfleiftert werben tonnen. Reue intereffante Borgange nicht nur auf ben Rriegeschauplägen, sondern auch in den Ländern bes Bierverbandes fteben und bevor, und fein beuticher Beitungslefer barf ohne genugenbe Orientierung bleiben.

Bir wollen und nicht in bie Soffnung einwiegen, bag Rugland am Ende feiner Rraft, ober vielmehr ant Ende feines Kriegewillens angelangt fei. Man weiß eben, daß juviel auf bem Spiele fteht, und bag nur die allergrößte Rot bas Ende bes Krieges berbeifuhren barf. Wer unterliegt, ber bat auf Jahrzehnte binaus in ber hoben Bolitif ausgespielt. Die Macht ber Breffe in ben feindlichen Lanbern forgt noch immer bafür, baß bie Stimmung nicht unter ben Rullpunft fallt. Gewiß bie ichliechte Lage bes Bierverbandes lagt fich nicht leugnen, aber man flammert fein berg an hoffnungen, beren Erfüllung man in ber nachften Beit erwartet. Das beutiche Bolf ift fich bewußt, bag es unbefiegt bleiben muß, benn fonft wirb es als politische Macht verschwinden. Und wir werden fiegen, wenn, wie bisber, fo auch weiterbin ber Bille gum Durchhalten lebendig bleibt. Die Breffe bat die große Aufgabe, biefe Stimmung wachzuhalten, und damit ihrerfeits ben ichlieflichen Gieg erbeblich zu beeinfluffen.

Der Rrieg bat ben Ratholigismus und fein Dberbaupt in ben Mittelpuntt gestellt. Frankreich behauptet, Deutschland habe ben Rrieg nur begonnen, um ben Ratholigismus gu bertrümmern. Es war für den deutschen Katholiken leicht, eine foldse ungeheuerliche Anschuldigung gurudguweifen. Der hl. Bater wird von unseren Feinden bestilrmt, gegen die Bentralmächte Bartei gu ergreifen. Die Bemühungen waren vergeblich, mußten vergeblich bleiben. Der beutiche Cpistopat bat beim bl. Bater Beichwerde gegen bie frangofifden Berleumbungen erhoben. Wie bie Lage bes bil. Stubles, ber von ber Belt abgeschnitten ift, fich weiter gestaltet, bebarf ber Aufmertsamfeit aller Katholifen, Und barum ift es Bflicht jebes tatholifchen Mannes, fich an Sand ber tatholifden Breife über feine Bilichten und Aufgaben, über bie religiofen Stromungen, über bie Lage bes bl. Stubles genau gu orientieren.

Bum Quartalemedfel bitten wir unfere Lefer ber

"Rheinifden Bolfszeitung"

bie Trene zu bewahren. Unfere Aufgabe wird es wie bisber, fo auch in Bufunft fein, neben ber Berichterftattung über bie Rriegslage ben pringipiellen Standpunft in ben oben angebeuteten Fragen bervorzuheben. Much in ber Kriegogeit ift eine ftarte fatholifde Breffe notwendig, um ungerechte Angriffe guriidguweifen und bie Ibeale bes Katholigismus gur Geltung au

Die "Rheinische Bolfegeitung" toftet burd Boten ins Sous gebracht, monatlich 65 Big., vierteljährlich 1.95 MI.; burch bie Boft monatlich 79 Big., für bas Bierteljahr 2.37 Mf. mit Be-

Preußisches Abgeordnetenhans

Brafident Graf von Schwerin-Lowig eröffnet die Gigung um 111/4 Uhr.

Auf ber Tagesordnung ftebt gunachft bie Silfe für Dftprengen.

Abg. Grhr. v. Beblig (freif.) berichtet über die Beratungen ber Budgetfommiffion. Bon allen Seiten, namentlich auch von der Regierung, wird die volle Biederherstellung Oftpreu-Bens gu feiner alten Blitte als eine Ehrenpflicht des preußiichen Staates anerkannt. Boller Dant gebilbrt bem Finang-minifter, ber fich von jeder fistalifden Engbergigfeit freigehalten bat, auch ben anderen Miniftern und allen Bermaltungsorgannen bes Staates und der Gelbftverwaltung. Der Biederaufbau muß unmittelbar nach dem Rriege eingeleitet

werben. Wir haben die sichere Zuversicht, daß Osiprengen vor der Ariegsgesahr jeht dauernd geschützt ist. (Beifall.) Bigeprässent des Staatsministeriums Delbriid: Wir haben alles Ersorderliche schon in der Kommission erklärt. Das Erfreulichfte mar die Einigfeit bezitglich der Biederberftellung der ichwergeprüften Proving Oftpreußen; fie läßt uns boffen, daß alle Buniche des Borredners in Erfüllung geben werden, und daß das Retabliffement von Oftpreußen ein neues Ruhmesblatt in ber Gefdichte ber inneren Entwidlung Breugens fein wird. Bir waren uns aber auch barüber einig, baß die von ben Berbundeten Regierungen getroffenen Dagnahmen gur Siderung der Bolfsernahrung, abgefeben von unerwünschten Begleitericheinungen in der Ausführung, doch au einem vollen Erfolg geführt baben. Wir haben so viel Brotforn daß wir noch eine anständige Reserve in das neue Erntelahr hinübernehmen und gegen alle Zwischenfälle und Schwierigfeiten aus einer etwaigen Störung der neuen Ernte gefichert find. Auch eine erhebliche Referve an Kartoffeln und Rartoffelfabritaten behalten mir, die une bei der Stredung bes Getreibes und bei ber Biebgucht große Dienfte leiften tann. Die Rommiffion mar fich einig, daß in bem nächften Erntejahr nach benfelben Grundfaten gewirtichaftet merben foll, wie bisber. Wir burfen boffen, auch auf wirtschaftlichem Gebiet biefen Krieg noch ein weiteres Jahr führen au konnen. (Beifall.) Ratfirlich erfordert bas manche gewaltsame Gingriffe, aber wir haben die Rritit nicht gu icheuen.

Abg. Biemer (fortich. Bp.): Bir find bereit, mit warm-bergiger Antelinahme an ber Biederherftellung von Oftpreu-Ben mitguarbeiten. Es ift aber auch eine Chrenpflicht bes Candes, für die Familien unferer Arieger gu forgen. Die Andes, für die Kamilien unserer urteger zu sorgen. Die Ariegsgetreidegesellichaft hat ihre Aufgaben zufriedenstellend gelöst. Bir haben seht mehr Getreide, als unsere größten Hoffnungen im Februar es erwarten ließen. In allen Fra-gen der Ariegswirtschaft muß der Reichsgedanke partikulari-stischen Tendenzen vorgehen. Die Landwirtschaft hat Großes geleistet. Ihre berechtigten Forderungen müssen erfüllt wer-den, aber sie darf nicht allein die Entscheidung haben. Wer

fich an ben Lebensmitteln in ber Ariegszeit bereichern win

versundigt fich an der Allgemeinheit. (Beifall.)

Abg. Brann (Sos.): Stegreich haben wir alle Angriffe unserer Feinde abgeschlagen, aber ein innerer Feind gehrt am Mart unseres Bolfes. Das ift der Lebensmittelmucher Ihn au befampfen tit eine Ehrenpflicht gegen unfere Bruber im Geld. Bir muffen ihre Familien gegen unerichwingliche Breife ber notwendigen Lebensmittel ichuten. Bir wollen feine Eroberungen, aber einen Frieden ohne Demutigung. (Beifall bei ben Sozialbemofraten.)

Staatejefreiar Delbrud: Die großen Ariegeopfer erforbern, bag bie einzelnen Erwerbsflaffen einander ftuben und tragen; befebben burfen fie fich nicht. Die Ernährung bes Bolles in erschwinglichen Breisen ift eine ber wichtigften Aufgaben. Benn man in einem Krieg fiebt, bann muß man ihn so beenben, bat man ibn nicht noch einmal befommt. (Beifall.) Das ift bas Biel, bas fich ber Reichstanzler und die verbundeten Reglerungen gestellt baben, ein Biel, bas Gie mit uns verfolgen muffen, wenn Sie-ein Berftanbnis für bie mahren Beburfniffe bes Bater. landes haben. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Leinert (Cos.) befpricht bie Magnahmen ber Rriegs. fürforge.

Abg. Frhr. b. Beblik (freit.): Der Abg. Braun tam ir, seinem Schlugmort barauf binaus, bag unter Bergicht auf alle Machterweiterungen möglichft balb ber Frieben geschlossen werben ("Gehr richtig!" bei ben Gogialbemofraten.) Das erinnert an die Erffarung bon Saafe, Rantofo und Bernftein. Satten wir eine Bolitit, wie fie bie Cogialbemofraten bis jum Kriege machten. befolgt, fo maren jest bie Ruffen in Berlin und wir mußten berhungern. (Lachen und Zurufe bei ben Sozialbemofraten.)

Abg. Serold (Bir.): Rach bem rubigen Berlauf ber Kommiffionsberatungen muffen biefe fcbarfen Reben befremben. (Laute Burufe lints, bie ber Bigeprafibent rugt. - Erneute Burufe. Bigeprofident Borich ruft den Abg. Strobel (Gog.) gur Ordnung.) Und liegt baran, die gemachten Gehler gu bermeiben und Bellerung au ichaffen. Wir find eine eingeschloffene Feitung, und trobbem ftehen wir viel beffer ba, als unfere Feinde. Das gange Bolf balt gufammen, bis ein würdiger Frieben gu erreichen ift. (Beifall.)

Abg. Fuhrmann (notl.): Bir bedauern auf bas lebhaftefti bie fogialbemofratifden Ausführungen, weil biefe Stunde eine innere Ginigfeit verlangt. Aber bie Cogialbemofraten haben nichts gelernt und nichts vergeffen. 3br Berhalten zeigt, baft ihnen an einer Besserung ber Zuftande wenig liegt. Sie wollen nur aus bem Fenfter beraus ju ben Maffen reben. Diefes Berfahren lebnen wir ab. Die Kennzeichnung als "Ametrionspolitifer" ift eine ichamlofe Berbachtigung, die ich energisch guruckie,

Auf Antrag bes Abg. v. Bappenheim (fonf.) wird die Beipredung geichloffen.

Abg. Windler (fonf.): Die Landwirtschaft und bie Inbuftrie find die beiben Säulen unferer Kraft. Die Landwirtschaft hat fich neue Freunde erworben. Die Erfindungsfraft unferer Industrie wurde ungeahnt gesteigert. Die Kommissioneberhandlungen waren bon gegenseitigem Bertrauen getragen. Die Worte des Reichsfanglers vom 28. Mai, auszuharren, bis alle realen Gicherheiten erfampit find, haben anseuernd und ermutigend gewirft.

Die Kommissionsantrage werben angenommen. Mbg. Frit. b. Bedlis (fonf.) fpricht bem Brafibenten bie Anertennung bes Saufes für feine Gefcafteführung aus.

Brafibent Graf b. Schwerin-Lowis halt eine Schluganfprache: Auch der Gintritt Italiens in die Reibe unferer Feinde bat une in feiner Beife in unferer feften Buverficht erichnttert. Der ruffifche Roloft ift nabegu gufammengebrochen. Die fcmveren Rieberlagen ber Ruffen werben fehr balb bie Befreiung gang Galigiens von ber ruffifchen Berrichaft gur Folge haben. Bit irgenbeiner fraftvollen Offenfive wird die ruffifche Armee nicht mehr fabig fein. Auch die frangofische Offenfive ift vollkommen gescheitert. In unserem Seefrieg gegen England gibt es nur noch ein unerbittliches "Durch!" Auch auf bem Webiet ber Munitionsfabrifation ift unfere leberlegenheit ohne 3weifel. Darum fonnen wir mit voller Buberficht in bie Bufunft feben! (Bebb. Beifall.)

In ber um 5 Uhr ftattfinbenben gemeinfamen Schluff. bung ber beiben Saufer bes Banbtags verlieft Staatsfefretar Delbrud bie Ronigl. Berordnung, burch bie ber Lands

tag für geichloffen erflart wirb.

Kleine politische Nachrichten

Grhr. von Schorlemer über bie Rartoffelpolitif

Trier, 22. Juni. Im Berntafteler Rreibtag, bem ber Landwirtichaftsminifter, Frbr. von Schorlemer als Grundbefiger im Rreife angehort, erffarte biefer, bie Reichsleitung fei junachft burch Brofessoren und Theoretifer zu ber Annahme gefommen, bie Kartoffel reichten nicht aus. — Er felbst habe von vornberein das Gegenteil angenommen und recht behalten. Jest würden bie überidiffigen Mengen gur berftellung bon Kartoffeltrodenpraparaten und Spiritus berwenbet. - Auch fur bas neue Jahr brauche man fich feine Sorgen ju machen, fonbern tonne Rartoffeln wie gewöhnlich verwenben

Berlin, 23. Juni. "Eine mannhafte Tat bes beutschen Epistopats", sautet die Ueberschrift eines Artifels, in dem die liberale "Köln. 3tg." die Telegramme der beiden deutschen Karbinale b. Dartmann und v. Bettinger an den Kaiser in Sachen der bekannten französischen Schmabichrift mitteilt, Einleitend bemertt die "Köln. 3tg." dazu:

"Gine ber hafilichften Begleiterscheinungen bes Beltfrieges ift ber Migbrauch, ber im Lager unferer Feinde mit ber Religion getrieben wird. Bahrend Die Borgeichichte bes Berrate Staliens flar bewiesen, bag bie politisch und firchlich rabifalen Kreise in ben bemofratisch regierten romanischen Sanbern bie eifrigften Seper jum Kriege gegen bas monarchifche Deutschland und bas fatholifche Defterreich waren, erbreiftet man fich in Franfreich, fich jum Wortführer bes angeblich bedrobten Katholizismus gu machen, in bemielben Franfreich, das die fatholijche Kirche feit Jahren entrecitet und verfolgt hat, gegen basfelbe Deutschland, wo trot ber protestantischen Mehrheit bes Bolles ber fatholische Glaube fefte Burgeln bat und reiche Früchte trägt. Befanntlich ift bort bor fursem ein Buch erschienen "La Guerra allemanbe et le Catholicisme", ber beutsche Rrieg und ber Ratholigismus, bas man nur ale Schmabichritt bezeichnen fann Die beutichen Ratholifen baben fich gegen biese Berunglimpfungen ber beutschen Krieg-

wirb, mannhaft gur Webr gefest, . . Beipsig, 23. Juni. (Berbot ber fogialbemofratifchen , Leinsiger Bollszeitung".) Das Stellvertretende Generalfommando bes 19. Armeelords hat vorläusig auf eine Woche die "Leibziger Bolfszeitung" perboten. Grund zu ber Magregelung sind bie Artifel "Gebot ber Stunde" von Bernstein, Saase und Kantsky sowie verschiedene andere Artifel.

führung, die bort als firchenfeindlich und unchriftlich gefennzeichnet

Dabrib, 22. Juni. Der fpanische Botichafter in Berlin

bat ber fpanifchen Regierung mitgeteilt, bag bie beutiche Regierung ben Tob filnt fpanifcher Untertanen, bie in Buttich getotet worden find, bebauert, und ber ibanifchen Regierung 162 000 Mart Entichabigung für bie Familien ber Opfer gur Berfugung ftellt. Spanien nahm bas Angebot an; ber 3wijchenfall ift bei-Liffabon, 23. Juni. (Bortugal gegen einen Rrieg.) Aus

bem Saag wird ber "Reuen Burder Big." berichtet, in bortigen biplomatischen Kreisen werbe angenommen, bag in Bortugal eine Militarrevolution ausbrechen werbe, sobalb Bortugal an Deutschland ben Krieg erflare. Das Landheer wünsche fein Kriegeabenteuer.

Betersburg, 23. Juni. Der "Metich" bom 17. Juni berichtet: Bunf gur Berbannung berurteilte fozialbemofratische Reichsbumamitglieder find ber Schub nach Sibirien transportiert morben.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80.

Utifa. August Sabel (Beibnafre) Ivw. - Ref. Deinrich Detmann (Obertiefenbach) an feinen Bunben geftorben. - Erf.-Ref. Johann Braf (Ellar) low., b. b. Tr. — Gefr. Theodor Rabenbach Oberlahnstein) an seinen Bunben gestorben. — Res. Beter Raab (Winden) low. — Must. Jasob Bohm (Riederlahnstein) low. — Must. Heinrich Schreiner (Miehlen) low. — Wehrm. Willy, Schmitt Biebrich) vermißt. — Erf.-Ref. Beter Josef Ries (Rieberlimburg) an seinen Wunden gestorben. — Utst. Karl Gapb (Burgschwalbach) low. — Wehrm. Karl Schild (Bierstadt) schwer verw. — Wehrm. Bhilipp Schneider ter (Holzbausen) bish. bermißt gem., gefallen. - Rei, August Dillenberger (Reibenbain) bisb. verm., gestorben. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 87.

Wehrm. Alfons Biffer (Ludenbach) low. - Gefr. Joseph Dunnes (bartlingen) gefallen. - Behrm. Deinr. Maurer (Grebenroth) low. — Gefr. Chriftian Beigmüller (Mengersfirchen) leicht verlett, — Erf. Ref. Konftantin Doffmann (Nieberhochstadt) fcwer perm. - Erf-Ref. Bhilipp Bittemann (Lord) bish. ichwer verw., gestorben.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 214. Must. Bhilipp Weinmann (Limburg a. d. L.) low.

Referve-Infanterie-Regiment Nr. 237. Must. Karl Bender (Münster) low. — Utff3. Willy Brener (Unterlieberbach) schwer verw. — Must. Philipp Hubn (Binkel) feicht verwundet.

Landwehr-Infanterie-Megiment Mog. Wehrm, Lambrich (Cherlabustein) bish verw., gestorben. L Landwehr-Bionier-Rompagnie bes 18. Armeeforps.

Gefr. Lubwig Greg (Auringen) low., b. d. Tr.

Gerichtssaal

Limburg a. b. 2., 22. Juni. In ber heute begonnenen und auch beenbeten Schwurgerichtsperiode tam mur eine einzige Sache gur Berhandlung. Sie betraf den Müller Bilbelm 3. von ber Meumühle bei Drommershausen, der der vorsätzlichen Brand-friftung angeklagt war. Er follte die seiner Mutter gehörige Müble in der Nacht vom 25. April in Brand gesteckt haben. Es waren 16 Zeugen und 5 Sachverständige geladen. Die Geschworenen konnten fich bon ber Schuld bes Angeflagten nicht Abergeugen. Es erfolgte Greifprechung bes Angeflagten, ber barmif aus ber paft entlaffen murbe.

b. Frantfurt a. M., 24. Juni. Die Straflammer verur-teilte ben 40jabrigen Glafer Will. Muller wegen "befchimpfenben Unfugs in einer Kirche" ju neum Monaten Gefängnis. Der robe Menich hatte in einer biefigen Lirche eine 71jabrige Greifin, bie frubmorgens ber Meffe beimobnte, in ber gewöhnlichften Beije beichimpft.

Sanau. Die Straffammer bat zwei Ausbelfer wegen Unterfclagung und Diebstahls von Feldpostpaketen zu je 18 Monaten Befängnis verurteilt.

Daffelborf, 23. Juni. (Bur Warmung für anondme Brieffcreiber.) Die Chefrau Guftav B. in Duffelborf-Eller hatte mit Bezug auf eine im felbigen Saufe wohnenbe Chefrau, an beren im Gelbe ftebenben Gatten unter ben Dedmantel ber Anonymitat einen Brief gerichtet, in welchem fie beffen Frau eines anftoffigen Bebensmanbels begichtigte. In bem gegen bie Briefichreiberin antangig gemachten Strafverfahren lautete bas Urteil wegen Beleibigung auf einhundert Mart Gelbstrafe. Da jeboch dem Bertreter ber Amtsanwalticaft biefes Strafmaß zu gering erschien, so hatte er an bie zweite Inftanz appelliert. Auch bor biefer fuchte bie Angeklagte ihre Schuldlosigfeit an bem Briefe bargutun, boch ging aus bem auch biesmal erftatteten Schriftgutachten mit aller Deutlichfeit hervor, bag mur bie B. ben Brief gelungeweife zu einer weit ftrengeren gerichtlichen Beurteilung. Der Gerichtsvorligende führte aus, die Sandlungeweise ber Ange-Magten fei eine berart ebrlofe, bag eine Gelbitrafe längfe nicht als eine genügende Gulne erschien. Die Angelsagte babe sich nicht gescheut, einen Mann, ber im Felbe für das Baterland fampse, mit solchen Berdächtigungen zu beunruhigen. Und um gemeine Berdächtigungen nur bandse es sich, da der von der Angeflagten angetretene Beweis auch nicht bas allergeringfte für ein anftößiges Berichulben ber verbächtigten Frau ergeben babe. Unter biefen Umftanben fei bas Urteil bes Schöffengerichtes miguheben und auf eine Gefangnis ftrafe von brei Moaten gu erfennen, gu welcher Strafe fie auch verurteilt murbe.

Aus aller Welt

Mains, 24. Juni. Dem biefigen "Journal" ichreibt man: Obfimarfte und Stadtbevölferung). Infolge ber verhaltmimagig boben Breife bes Fruhobites in ber Stadt Mains werben bie Obstmärfte in Deidesbeim, Rieber-Ingelbeim und Nauheim bei Brog-Gerau taglich febr gablreich bon Maimer Ronfumenten befucht, die ihre gu fonfervierenben Obitworrate gu billigen Breifen bireft von ben Probugenten begieben. Go werben g. B. auf

"Gewiß! Und bennoch fonnte ich bas als zu wenig emp-

funden baben. Bergeibe, wenn ich nun einmal mehr foreche, als

ed gerabe meine Gewohnbeit ift. 3ch habe mich beute ichon ein-

mal zu Aeugerungen binreißen laffen, die gu biel bon meinen Bebanfen verrieten. Ich batte nur bei meiner Arbeit nie Bu-

friebenbeit gefunden, weil ich eigentlich nie das Biel fal, für

bas ich meine Graft opferte. Ich mußte nur erleben, bag ben Lebn, ben ich erniete, ber Leichtfinn bes Conntagefinbes Sans

verichwendete. Ja, ich weiß, daß du twieder jur ihn sprechen willst.

Ich fage auch nichts mehr. Ich fab eben für mich felbst teine

Mufgabe. 3ch bin ja allein, und gang allein! Bu niemanbem habe ich noch gesprochen, was mich vit gequalt hatte. Und in

törichten Träumen erichien es mir bann, als müßte ich ein Biel

baben, eine Aufgabe, wenn ich nicht mehr fo ganz allein sein

würde, wenn ich wüßte, ich könnte für eine Frau ichaffen, die ich

liebe und bie fur mich vielleicht mehr als nur Achtung empfinden

tonnte, wenn ich wuffte, bag ich für die Bufunft, für einen Erben

"Barum? Bielleicht tannft bu mir die Frage leichter be-antworten wie ich. Ich tveiß nicht, ob die eine, die ich fiebe, nur

Das ift auch bein Beg! Du bift noch nicht alter als zwei-

Da er schwieg, fo nicte fie ihm guftimmend gu:

unbbreifig! Warum bolft bu bir nirgenbe eine Fran?"

Dielleicht bauen burfte. Go traumte ich oft."

ben genannten Martten jest die Ririchen gu 20-25 Big. und die Johannisbeeren gu 10-12 Big, bas Bfund vertauft, mabrend bie in Mains bei ben banblern zu entrichtenben Breife um 100 und mehr Brogent höber find. Der Ertrag ber biesjahrigen Johannisbeer-Ernte ist außerordentlich reich. Die Märfte von beidesbeim und Rieber-Ingelbeim find jeht jeben Tag mit Sunderten bon Bentnern biefer beliebten Einmachfrucht beschieft.

Danau. (Eine originelle und bernunftige Befanntmachung.) Eine Befanntmachung, Die ben Ragel auf ben Ropf trifft, erläßt ber Burgermeifter Dr. Ritter von Langenfelbolb. Er gibt befannt: Infolge meiner Erfranfung bin ich mur in ber Lage, die bringendsten Amtsgeschäfte zu erledigen. 3ch fann beshalb Arbeiten eben nicht erledigen, die sich darauf beziehen, daß ein Rachbar bem andern aus Berseben einige Fuß breit Wiesen abgemaht ober ein Junge dem Nachbarn die Kirschen gestoblen hat. Im ersten Falle wird eine gütige Auseinandersetzung und im zweiten Falle die Ungiebung bes Sofenbobens jum Biele fuhren.

b. Aus Oberheffen, 24. Juni. Ueber bem nordlichen Teil ber Broving gingen beute bormittag fcmvere Unwetter nieber, bie bon wolfenbruchartigen Regenguffen und in ber Umgebung Giegens bon einem langanhaltenben Sagelfchlag begleitet maren.

Deibelberg, 23. Juni. (Wegen bie Breisfteigerungen ber Dild.) Gestern traten bier Bertreter ber Stabte Stuttgart, Deibelberg, Bforzbeim, Karlerube, Deilbronn und Mannheim, Frankfurt und Mainz gusammen, um über bie Frage ber Mildverforgung ber beteiligten Stabte gu beraten, Rach eingehenber Must fprache wurde, ba bie von verschiebenen Seiten versuchte Steigerung ber bestebenben Mildpreife ale ungerechtfertigt angefeben werben muffe, beichloffen, die Bertreter ber Stadtberwaltungen zu erfuchen, bei ben guftanbigen Stellen bie Feftfenung von Sochspreisen für Milch zu beantragen, und zwar in ber Bobe ber gurgeit in ben einzelnen Stabten tatfächlich beftebenben Breifen.

Gelfentirchen, 24 Juni. Dier murbe im Gerichtsfaal ber Borfipende bes Gewerbegerichts, Amtsgerichtstat Stemmfer von einem jungen Maurer burch einen Revolverschuft schwer verlegt.

Breslau, 24. Juni. (Unterbringung bon Kindern auf bem Banbe.) Der ftabtfiche Bolfsichullehrer Alfred Schoor bat fich in einem Aufrufe an ben Opferfinn ber ichlefischen Landbebolferung gewendet, um armen, erholungsbedürftigen Schul-finbern, deren Bater im Felbe fieben ober gefallen find, mabrenb ber biesiahrigen Sommerferien einen Aufenthalt auf bem Canbe ju berichaffen. Aufgrund ber eingegangenen Melbungen fonnen ungefähr 300 Rinber ber Oberftufe (200 Mabden und 100 Angben) unentgeltlich in Berpflegungeftellen bei Gutebefibern, in Bfarr., Lehrer- und Forfthäufern untergebracht werben. Die Rinber werben von ben Schulleitern im Ginvernehmen mit bem Schulargte ausgewählt. Die haftpflicht verbleibt ben Eltern pber gefehlichen Bertretern ber Rinber; fie find fur ben Schaben, ben bas Kind sich ober anderen zufügen follte, allein verantwortlich und haben auch für Kfeidung und Ausruftung, Anfunft, Ab-holung und Rückreise Sorge zu tragen. (Ließe sich nichts ähnliches auch für bie Stabtfinder im Maffauifchen ermöglichen?)

Manchen. (Beginn ber Ernte.) In Rieberbanern fonnte bereite mit ber Ernte begonnen werben. Es werbe Beisen gemas und Korn geschnitten.

Aus der Provinz

Schierstein. 24. Juni. ("Abeingolb" Söhnlein u. Co. Seft). In 1914 nurde ein Bruttogewinn von 333 000 M. erzielt (465 000 M. f. B.). Die Abscheibungen wurden auf 38 700 M. bemessen (40 500 M.). Betriebs-Untwien erforderten 267 100 M. (323 000 M.) Ein Rest von 27 100 M. wird auf neue Rechnung vorgefragen, nachdem in den vorant-gegangenen 11 Jahren je 5 Brozent Dividende verteilt worden waren. In der Bilans erscheint Indentar mit 1,54 Mill. Mark wie im Borjahre.

i. Eltbille, 24. Junt. Im Rechmungsjahr 1915 tommen bier an Gemeinbesteuern gur Erhebung: 150 Prozent Buichlage zur Stautseinkommensteuer, 150 Prozent Zuschläge zur Gewerbe-steuer, 100 Brozent Zuschläge zur Betriebssteuer, 1 Marf vom Tausenb sur Weinberge und 2 Mart vom Tausenb für alle übrigen Grundftude einschlieflich Gebaube bes gemeinen Bertes.

Geisen beim, 24. Juni. In der letten Stadtverordnetenstitung wählte man mit 8 Stimmen Stadtverordneten Karl Klein jum Magiftratsichaffen; vier Stimmen entsielen auf Stadtverordneten Buchhols und je eine auf die Ramen Bobus und Schnore.

Caub, 24. Juni. Geftern trafen auf einem Ertrabampfer eine große Bahl Bermunbeter aus bem Refervelagarett Anbernach hier ein, und fuhren nach furgem Aufenthalt wieber rheinabmarte. Alle Teilnehmer waren begeiftert von ber iconen Rabrt. bie ihnen auch fur fpater in befter Erinnerung bleiben wirb. Auf bem Dampfer batten auch die Familienmitglieber bes Bringen Rarl Anton bon hobengollern, welche auf Ramebn bei Andernach wonnen, Diefe Gabrt mitgen

Braubach, Diese gehrte mitigemacht.

Braubach, 22. Juni. Aut der Marksburg soll ein Seim für Kriegsbeichädigte eingerichtet werden. In einem Aufrus des Borstandes der Bereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen beise es n. a.: Der Borstand der Bereinigung gehörige Marksburg bei Braubach a. Rh. zur dauernden Aufnahme einiger Kriegsbeschädigten derzurichten. Jur Berwirflichung dieses Gedankens ditten wer alle Mitglieder und Freunde, unseren Bereinigung, Beitröger zu den wur Derrichtung der Kurg für den neuen Anzest naturendiesen Kanitalien. gur herrichtung ber Burg für ben neuen 3wed notwendigen Rapitalien beigufteuern.

Rieberlabnftein, 24. Juni. Ein friegogefangener Ruffe, der aus dem Gefangenenlager entwichen war, wurde heute bier aufgegriffen und ber Militarbeborbe übergeben.

b. Frantfurt a. M., 24. Juni. In ber vergangenen Racht erichoft ber Wehrmann Rees beim leichtfertigen Umgeben mit feiner Dienftpiftole in einer Birtichaft bee Stadtteile Oberrab feinen Rameraben, ben Webrmann Bruchmann. Rees mar angetrunten und bon bem Erichoffenen und anderen Gaften wieberbolt aufgeforbert worben, bas freventliche Spiel mit ber Baffe zu unterlaffen. Beibe, ber Tater und ber Erichoffene, finb verheiratet. Rees murbe verhaftet.

al. Bom Taunus, 24. Juni. Der Wasserbrauch ist burch bie große Trodenheit ber lesten Wochen berart gestiegen, daß verschiedentlich die Wasserleitungen vorübergebend gesperrt werden musten. Dies war auch in der Stadt Usingen, wo der Wasserbebälter sich wieder anfüllen auch in der Stade lltingen, wo der Weiserbehalter ficht weider anfillten follte, der Fall. Dieser Misstad wurde jest dadurch behoben, daß der neuerbaute Stollen am 20. Juni an die Leitung angeschlossen wurde. Tieser dat tros der Trockenbeit in seiner Wasserleierung nicht nachgeslassen und wird daher genannte Stadt auf lange Zeit von jedem Wassermangel besteien. — Um den Bevölserungskreisen von Bad Homburg, die am meisten unt Brotnahrung angewesen sind, eine auszeichende Brotnenge zu sichern, soll von jede der weistern werden der Angebende Brotnenge zu sichern, soll von jede ab, www. Der Weblusser und Lichen, bei der Residente eine Luckerstellenden wird und der Residente eine Luckerstellenden wird Lichenberg wirden der Residente eine Luckerstellenden wird der Residente eine Luckerstellenden wird Lichenberg wirden der Residente eine Luckerstellenden wirden der Residente eine Luckerstellenden wirden der Residente eine Luckerstellen der Residente eine Luckerstellenden der Luckerstellen der L ben schwerere Arbeit verrichtenben mannlichen Bersonen eine Zusab-Grot-farte verabsolgt werden. Die Kurverwaltung ber genannten Babestabt hat gusammen mit den bortigen Wohltstigleitsvereinen die nachahmungsbat zusammen mit den bortigen Woblaktigleitsvereinen die nachahmungswerte Einrichtung getrossen, daß den im Domburg untergebrachten Berwundeten allwöckentlich einmal beim Rachmittags-Konzert im Kurgarten der untere Teil der Terrasse reserviert dleist, wo sie Kussen und Zigarren erdalten. Dieses Wert edler Menschenliede nahm zur großen Freude der Berwundeten am 11. Juni seinen Aniang, anwesend voren 200 Krieger, die sich das Dargedodene gutschmecken ließen. Um auch den dort anweienden Offizieren für ihre freie Zeit einen angenehmen Ausenthaltsort zu schaften, wurde ihnen im Kurdaus ein Limmer zur Berfägung gestellt. Der behagliche Kamm liegt zwischen dem Konzertsal und dem Bierrestaurant nach dem Kurgarten und dildet mit seiner gesichmackvollen Einrichtung ein kleines Wunderwert klinklerischer Immenausitätung. Die Gesamtzahl der die sein Königstein angekommenen Kurgässe und Kremden der Kodesschaft und Kremden der Kodesschaft und Kremden der Schaftschaft von Sahre als Bedemeister des Wasde-Königstein ist nungeren getigt. Amelung tätig. Der Schaftzucktorein in Königstein wird die kontenten Schaftschaft von Schaftschaft von Schaftschaft und Konigstein der Schaftschaft von Schaftschaft von Bründereit wird die der Schaftschaften der Schaftschaftschaft von Bründereiten der Schaftschaftschaft von Bründereiten der Schaftschaftschaft von Bründereiten der Schaftschaftschaftschaft von Bründereiten der Schaftsch

Bimburg a. b. 2., 23. Juni. (Gin Wieberfebent) Bor 17 Jahren war hier ein junger Frangofe gu feiner Ausbilbung und Bervolltommnung in ber beutichen Sprache in einem Großgeschäft als Kaufmann tätig. Er fand bier manche Freunde im gesellschaftlichen Berkehr. Jeht befindet fich ber Frangose, welchen als Landwehrmann im Rriege gegen Deutschland mitfampfte, als Gefangener im Lager bei Dietfirchen. Bei seinen Gangen burch Limburg fab ber Kriegsgefongene icon manchen ebemaligen Befannten und wurde auch von diesen erfannt. Er foll fich in ber ihm bon früher ber örtlich befannten Limburg-Dietfirchener Gegend recht wohl befinden und sich darüber freuen, daß ihn der Zufall gerade in das biesige Gesangenenlager geführt habe.

Bon ber Labn, 23. Juni. Bie fich jest zeigt, hatten bie falten Juninachte Ende ber Borwoche und im Anfang biefer Boche Rachtfroste gezeitigt und badurch manchen Schaben an Bohnen, Gurten, ja felbft Rartoffeln verurfacht. Melbungen fiber Juni-Nachtfröste liegen auch vom Besterwald und and anderen Gegenben (obered Marial) bor.

al. Bon ber Labn, 34. Juni. Feldwebel-Leutnant Got vom Landit-Inf-Erjay-Beteillon Nr. 50, Weildurg, surzeit Gumbunen, überbracke im Auftrag des Bataillons eine Anerkennungsurfunde in brackvollem Radmen über die freundliche Aufnahme, die das Bataillon in Weildurg, Abanjen, Cuback und Lödmberg gefunden dat. Die Urfunde ist hunitvoll ausgeführt. Feldov-Leutnant God überreichte sie im Weildurger Rathaus im Beisein der Bürgermeister der betreffenden Orie an Bürgermeister Kurthaus als Vertreter der Stadt Weildurg.

— Im Alter von 74 Jahren ist der Kentner und Stadtäbester W. Rosier sen., Direktor des Borichuspereins, nach langem schweren Leiden gestorben.

— Bu Berufsberatern in der Kriegsbeschädigten-Fürsorge sind ist den Unterlahnkreis Eichmeister Reufch in Dies und Markdeider denkel in Bad Ems ernannt worden.

— Am Kal. Gumnasium zu Veildurg fand eine Kotreisberüfung statt, der sich drei Oberprimaner unterzogen. Sie bestanden und werden als Kriegsfreiwillige eintreten.

Dillenburg, Va. Juni. Gestern abend entstand auf der Ernde

Dillenburg, 24. Juni. Gestern abend entstand auf der Ernbe Sablgrund in einem Ueberdan auf unaufgellärte Weise Feuer in der Ernbenstämmung. Dei Leute aus berdorn-Seelbach, Biden und Günter-rob, welche die dort arbeitenden Leute warnen wollten, konnten nicht mehr gereitet werden, sondern ersticken in den Rauchschwaden. Die übrige Belegichaft tonnte gerettet und jum Beben gurudgebracht werben.

Begen den Lebensmittelwucher

Wenn wir uns mit biefer Frage betaffen, so nicht um zu llagen und zu sammern, als ware bas deutsche Bolf am Ende seiner Kraft an-gelangt, als habe der beimuchische Blan Englands, uns auszuhungern, Aussicht, zu gelingen, als sehlte es uns bereits am Notwendigsten, bas Leben zu fristen, und dadurch an der Möglichkeit, in dem gerechten Kriege bis zum endgalltigen Siege durchzubelten. So liegen die Tenge keineswegs; im Gegenteil: nach allem, was man bort, baben wir von allem Rotwenim Gegenteit; nach altem, was man port, baben vie don altem Konvendigen genug, nicht nur reit, sondern auch weiterhin, und auch dann, wenn — das noch seineswegs sicher ist — die nächste Ernte in dem einen oder anderen Erzeugnis nicht inn das Gespenst einer Dungersnot, sondern um die Frage, od die in genigender Wenge dorhandenen Ledensmittel zu Breisen an die breiten Wossen des Bolses gebracht werden können und sollen, die noch einigermaßen erschwinglich sind. In dieser dinssicht sind aber in letzter Zeit die Klagen derart allgemein und dringend geworden, daß sie undedingt Beachtung sordern. Wie wissen sehr wohl, daß man swischen Kriegszeiten und normalen Zeiten unterscheiden mus. Wir sind

Es genugt! 3ch bin bir fur bie wenigen Borte icon bant-

bar gemig# Darauf fehrte er ihr ben Rilden ju und ging mit rafchen Schritten hinaus, wobei er die Türe febr geräuschvoll gufallen lieft 3m Rorribor aber ballten fich feine Sanbe gur Fauft und gwifden ben aufeinanbergepreften Lippen gifdte er nur bie Borte;

"Sans, und immer Sans,"

2. Kapitel. Bris von Daffenfelb fand hinter bem Stubl bes Kranken;

biefer war an ben Schreibtiich berangeichoben.

Die gelbe, frochige Sand, die febr ftart gitterte, griff fluchtig auf Die eingelaufenen Schriftfilide, Die ber alte Rorbert von Saffenfelb taglich feben wollte; es war, als rettete ihm bas ben Glauben an feine Rrait. Dabei batte ihm Grit von Saffenfelb ftets nur jene Briefe gereicht, bie ben Rranfen nicht abermäßig erregen

Rorbert von Daffenfelb batte ein fnochiges, febr eingefallenes Geficht mit vorstehenben Badenfnochen; Die leberfarbene Saut war von taufend Falichen burchfurcht, Er hatte gleichfalls bie graugrunen Augen, bie bem Geichlechte erblich gu fein ichienen. Seine gitternbe Sand icob bie Bapiere gur Geite: bann

Ift fouft nichts gefommen?"

Die Mundwinkel in bem Gefichte bon Fris bon Saffenfelb audten; er mar noch unentichloffen, ob er von ber Waffe Gebrand machen follte, die er nun gegen ben Bruber hatte. Bielleicht bachte er an bas Beriprochen, bas er Riara bon Saffenfelb gegeben hatte? Aber bann mußte er gleichzeitig baran benten, baß biefe auch ben Bruber liebte, ben er immer mehr hafte, weil ibm bas Glud in allem gugufallen ichien, mabrend er ichroff und boffnungslos gurudgewiefen worben mer.

Da ber Reante noch feine Antwort erhalten hatte, fragte

er etwas ungebulbiger: "Sonst nichts? Ift von meinem guten Jungen feine Rach-

richt gefommen?" Da ichoben fich bie bufchigen Brauen über ben graugrünen Augen Fris von Saffenfelds bicht gufammen; es war, als ftredte

feine Geftalt bei raichem Entichtuffe: "Rein! Aber ein Wechsel wurde heute gugesandt, 3ch bente, bag er in Ordnung läuft und bag ich bas Geld bafür anweiles

"Das ist nicht möglich. Dann ift er gefälscht. Du barift ihr rubig ber Behörbe übergeben." (Gorts. folgt.)

"Ein Wechfel? Ich habe teinen unterschrieben." "Er tragt beinen Ramen."

vielverlangend. 3ch batte mir die längst genommen, die ich lange icon, feit manchen Jahren icon liebte, wenn ich den Mut gu Das Schicksal derer von Hassenfeld Borten gefunden haben wurde, wenn mir bon ihr ein einziger Gin Roman aus ber Rriegszeit. Bon Matthias Blant. Handebrud nur hoffmung gegeben haben würde. Run hat es ber Bufall gewollt, daß wir babon fprechen follten. Go mag benn auch ber Augenblid entschiebenb fein. Auf bich habe ich immer Rachbrud berboten. "Doch! Aber bu mußtest auch wiffen, bag ich bich immer febr boch ichapte."

gewartet. Auf bich allein! Deshalb ging ich von bier nicht fort, beshalb wollte ich feine andere feben. Run wirft bu begreifen, warum nur bu allein beine eigene Frage beantworten fannst, weshalb ich mir benn feine Prau bolte."

Da war Klara von Saffenfelb mehrere Schritte gurudge-Seine erften Worte hatten bies ja icon almen laffen; aber

fie batte ihn nicht unterbrechen fonnen. Best erft bob fie beibe Sanbe wie abwehrend gegen ibn: Du folift so nicht weitersprechen. Ich fann nicht weiter auf bich su boren."

Da fcmteg er für ein paar Sefunden; aber feine Augen frarrten fie mit ber erwachten Leibenschaftlichkeit an, bie er bisher ftets unterbrudt hatte und die jest nicht mehr schweigen wollte. Gie wich biefem Blid aus.

So ift bas zugleich die Antwort?" Sie fentte ibre Mugen; fie ichien mit fich felbit gu tampfen, ob fie ihm eine Antwort geben burfte. Dann bob fie langfam ben Blid, begegnete bem feinen und antwortete auch: 3a! Aber du barfft beshalb nicht gurnen. 3ch ahnte eine

folde Möglichfeit nie und -" nicht." Du brauchtt bich nicht zu entschuldigen. Du liebst mich eben

"Man tann fich jur Liebe nicht gwingen." .08 wird schon ein anderer sein, der glüdlicher ist wie ich."

Darauf fdnvieg Rlara von Saffenfelb. Dies aber entflammte bie Leibenschaften Grit bon Saffenfelbe noch mehr, ber nun erbittert fragte: "Bielleicht ift es gar mein Bruber Gans, bem ja alles milbe-

los in ben Schof fallt. Du barift es ja fagen. 3ft er es?" Bang nabe war er bor fie bingetreten. Da hob fie mit ftolger Bewegung ben Kopf; und während eine leichte Blutwelle Die fonft fo blaffen Bangen farbte, entgegnete

"Du haft tein Recht, mich banach zu fragen. Ich werbe auch nicht antworten,"

Da fvielte ein bofmifcher, verärgerter Bug um bie Lippen Bris bon Saffenfelbo:

einen Teil von bem empfindet, was ich für fie fühle. Und Riara von Saffenfelb fühlte babei feine Augen auf fich ruben, fühlte mit einemmale einen Blid, ber ihr verriet, was

fie niemals gealmt batte, woran fie nie gebacht baben wurbe. In einer einzigen Gefinde erriet fie nun, warum Frit bon haffenfeld immer allein geblieben war, warum er ben Befuch bei Gutsnachbarn, die erwachsene Tochter und ihn beshalb wohl wieberholt eingelaben hatten, ftets unter irgend einem Borwande abgelehmt hatte.

Wie erschroden barüber, konnte fie nicht antworten, troßbem feine Augen erwartungsvoll auf ihr ruhten; fie vermochte auch feinen Blid nicht mehr langer gu ertragen.

Seine Stimme wurde leifer, als getraute et fich felbft nicht, bon feinen Doffnungen gu fprechen:

"Das ift es! Mein Traum war vielleicht ju toricht, bu

Berwickelungen auf dem Balkan

Gerbifche Muftungen gegen Bulgarien

Aus Athen wird berichtet: Die ferbische Regierung hat amtlich befanntgegeben, baß Gerbien bie Grenge gegen Bulgarten gu berftarfen gegwungen fei. Der Befchlug bet ferbischen Regierung bat in Athen große Aufmertsamteit und Beunrubigung bervorgerufen. Go follen 20 neue ferbilche Garnisonen om ber Grenze errichtet werden, um der Gefahr bes Einmariches bulgarischer Komitatichis auf serbisches Gebiet während ber beworstebenben großen ferbischen Operationen in Albanien gu

Die ferbifche Breife ichreibt, bag bie Bufunft Gerbiens in keinem anberen Land als nur in Albanien liegt.

Die Montenegriner in Stutari

Rom, 25. Juni. (28. T.B. Nichtamtlich.) "Giornale b'Bialia" meldet aus Cfutari: Gine montenegrinifche Armee unter General Bestowitich traf in ber vergangenen Racht vor Cfutart ein, mo fie auf ben Soben von Renticht bas Lager Schirt befeste. Ginige hundert Albanier, die bet Degorec Biderftand leifteten, wurden auseinander getrieben. Bestowitich ließ ben Burgermeifter Stutaris tommen und erflärte ihm, er beabfichtige, in Montenegro die feindlichen Stamme gu entwaffnen. Cfutari folle rubig bleiben, da feine Gefahr beitebe.

Ginberufungen in Griechenland

Der "Schweiger Preffetelegraph" berichtet aus Athen: Der Ariegsminifter bat die Jahrestlaffen 1912 und 1911 au den Baffen einberufen. Der Jahrgang 1918, der feine Dienstzeit beendigt hatte, wurde gleichfalls unter den Bahnen belaffen.

Der Arieg der Türkei

Der türfifche Bericht

Konstantinopel, 25. Juni. (B. T. B. Richtamtlich.) Bericht bes Hauptquartiers bom 34. Juni. Un ber Raufafusfront schlug am 23. Juni morgens in der Gegend von Kale-boghas eine unserer Abteilungen, die die Nachhut des Feindes bedrohte, einen seindlichen Angriff durch einen Gegenangriff gurück. Der Feind nußte sich gegen Kaleboghas zurücksiehen.

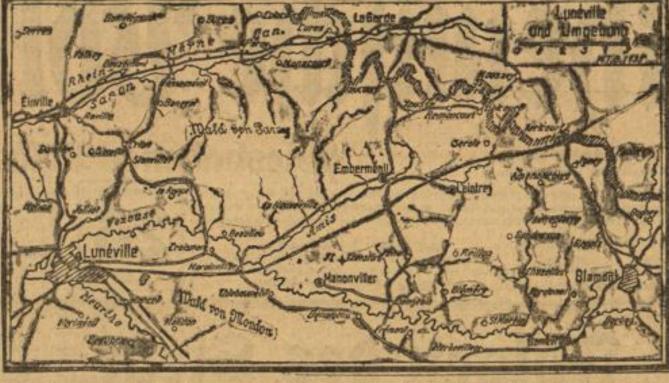
Un ber Darbanellenfront waren geftern bei Geb-Al-Bahr und bei Ari Burnu ichwache Artillerie- und Infanteriegefechte mit Unterbrechungen, In ben anberen Fronten ift bie

Bage unberändert.

Konftantinopel, 25. Juni. (B. T. B. Richtamtlich.) Das Hauptquartier teilt wit: An ber Laufasusfront bauerte am 24. Juni in ber gebirgigen Gogend von Rale Boghafi ber Gefchilb-tampf mit ben Rachbuten bes Feinbes fort. Im Abichnitt von Maxman Boghaft fand ein unbedeutenber Zusammenstoß statt. Un ber Darbanellenfront bei Art Burnu in ber Racht jum 25. Juni Feuer mit Unterbrechungen. Bei Geb-ul-Babr ift bie Lage biefelbe wie bor ber leuten Schlacht, bei ber ber Beinb vollftanbig in feine alte Stellung gurudgeworfen murbe. Seitbem hat er feine ernsthafte Bewegung mehr gemacht. Bisher ist es noch nicht möglich, die außerordentlich hoben Berlufte des Feindes in ber Schlacht am 21. Juni zu schäpen. Unsere Artillerie schont bie Lazarettschiffe, welche beständig Berwundete fortbringen. In ber Racht auf ben 25, überrafchte eine von unferem rochten Flügel entfandte Erkundungsabteilung bei Sed-ül-Bahr eine feinbliche Abteilung in ben Schübengraben, vernichtete fie, zerftorte Majchinen-gewehre und febrte mit einer Beute von 26 Gewehren, 9 Kiften Munition, Biontermaterial, Erfahteilen bon Mafchinengewebren, Berniprechgerat und Bomben gurud. An ben anderen Fronten nichts Wefentliches.

Die Befdiehung von Dünlirden

Der "Maasbobe" erfahrt, bag bei bem letten Bombarbement bon Dunfirden ber Babubof bon Dunfirden bollftanbig gerftort worden fei, und daß auch bie Safen-



bauten ichwer gelitten batten. Bwet Drittel ber Bevolferung fei gefloben. Der ungunftige Ginbrud, ben bie Einzelheiten über die Beschiefung bes Dreieds Dunfirden Bergues-Furnes burch bie beutsche Artisterie in Baris hervorritten, wurde burch Brivatberichte über bie verbeerenben Birtungen bes Bombarbements ber Militaranftalten von Arcas und bei Beronne erheblich ge-

Der Mbmiralftab ber baltifchen Glotte ermorbet?

Die Bufarefter Beitung "Dreptatea" melbet aus Ungfreni: Die ruffifden Beborben baben bie Mitteilung erhalten, bag am 16. Juni abende ber fommandierende Abmiral ber baltifden Glotte mit feinem gefamten Stab unter gebeimnisvollen Umfidnben ermorbet wurde, Es icheint fich um eine groß angelegte Berichmorung gu banbeln, an ber fich angeblich auch bobe Difigiere beteiligten, bon benen mehrere berbattet wurden. Die "Rationalgeitung", die biefe Melbung abbrudt, bemerft bagu: Bir geben biefe Rachricht mit allem Borbehalt wieber.

Gin belgifches Lob ber bentichen Ordnung

Saag, 24. Juni. Das in Nordbrabant erscheinende "Boerenbondsblad" bringt folgende Feststellungen eines belgischen Geistlichen: "Früher sah man keine Männer in der Kirche, und wir Priester konnten wegen der zahlreichen Straßenifandale avends, besonders Sonntags, nicht ausgeben. Jest ist alles verändert. Deutsche Beamte brachten Zucht und Drouppe in die Lieben die nau deutschen Foldeten besonder Ordnung in die Rirchen, die von deutschen Goldaten besucht werden, die fich da mufterhaft benehmen. Die Belgier beginnen ihnen nachzueifern, fie find gegen alles gerecht. Zwar find fie jest ihrer Unabhängigkeit berandt, ich boffe aber, daß fie fie einst guruderhalten werden. Erft muffen aber noch 10 Jahre unter beutider Auflicht vergeben, damit die Belgier aufländige fromme Meniden werden. So wird auch diefer Rrieg gu einem großen Gegen.

Englifde Beitedungsverfuche in Someben

Mehrere ichwebische Staatsangeborige, die ehrenamtlich in fdmebifden Brovingftabten bas Amt englifder Ronfuln befleiben, haben ibre Bestallung ber englischen Regierung gur Berfügung gestellt. Bur Begrundung biefes auffebenerre-nenden Schrittes fübren fie an, bag ihnen seitens ber vorge-festen englischen Behörben Fragebogen vorgelegt worben find, beren Ausfüllung ber neutralen haltung und ber Sicherheit ihres

eigenen ichwebischen Baterlandes nicht entfprochen haben wurbe. Englische Agenten hatten ichwebischen Zeitungen ein mit bem amtlichen Stempel Board of Trabe berfebenes Munbichreiben gugeben laffen, worin fie fich erboten, ben ichwebischen Beitungen fertige ichwebische Leitartifel zu liefern und filr ben Abbrud ben Inseratenpreis zu bezahlen. Die schwebische Breise famtlichen Barteifchattierungen brandmartt den englischen Bestechungeverfuch aufs icarifte und weift barauf bin, bag gleichzeitig in ben Beitungen bes England verbunbeten Rugland ber ichwebischen Breffe ber berleumberifche Borwurf gemacht worben war, mit beutichem Gelb bestochen gut fein. Dem objeftiben Beobachter muß bei einiger Kenntnis bes boben Stanbes bes ichwebischen Zeitungsweiens ber ruffifche Berleumbungs- und ber englische Bestechungs-versuch als ein besonders ungludlicher Einfall ber an unfaubere Mittel gewöhnten Entengepolitif erfcheinen.

Die englische bege in Portugal

Rad in Rotterbam eingetroffenen Liffaboner Beitungen nehmen bie Bemithungen ber neuen englischen Me. gierung au, Bortugal gum Eintritt in ben Krieg au veranlassen. Die Mobilisierung ber portugiesischen Ar-mee sei in vollem Gang. Die oppositionellen Blatter wie ber Diacio" warnen ben portugieftiden Brafibenten Alfonfo Coffa, Bortugal in bas Kriegoabentener ju fturgen und broben mit einer gweiten Militarrevolte, ba bie Armee nichts von einem Rrieg wiffen wolle. (Nat-Stg.)

Anstreibung der Ansländer aus Finnland

Die ruffifche Regierung befahl allen Ansländern in Finnland, auch denen neutraler Staaten, das Groß-fürstentum Finnland innerhalb 14 Tagen ju verlaffen. Ueber Riga, Bilna, Bialustof und Iwangored wurde der vericarite Belagerungeguftand verhängt.

Streif in ben ruffifden Stantemertftatten

Aus Betersburg wird berichtet: Die Arbeiter ber ftaat-lichen Munitionsanstalt find in den Aus ft and getreten, ebenso die Arbeiter der Aronstädter Werke. Die Grunde find unbefannt. In Betersburg streifen 30 000 Arbeiter.

Die italienifde Preffe und der Bapft

Chiaffo, 25. Junt. (Eir. Frift.) Der Merger ber italientiden Breffe über bas Bapftinterviem angert fich febr beutlich. "Idea Ragionale" muß jugeben, baß das Dementi bes "Offervatore Romano" eines von benen ift, welche Die Beröffentlichung ber "Liberte im mefentlichen beftatigen. Der vatifantiche Rorrefpondent des "Corriere della Sera" fann

durch unser wohlgezieltes Feuer auf die ruffischen Berftarfungen Unteroffiziere, welche weit hörbar Feuer fommandierten. Die berhindern, daß die Ruffen bier einen Erfolg erzielten.

Auf bem Berge lagen wir gebn Tage im meterhoben Schnee. Gingraben tonnten wir und nicht wegen bes bartgefrorenen Bobens. Un Quartiere war überhaupt nicht zu benfen, ba weit und breit fein Sous angutreffen war. Bor uns im Dorfe lagen die Ruffen, die wir wegen ihrer gang gugerorbentlichen Uebermacht nicht binouswerfen tonnten.

Co munten wir also im Schnee Tag und Racht ausbarren bei einer Temperatur von bisweisen gwanzig Grab unter Ruff. Ungebrochen blieb bennoch unfer But und unfere Buverficht. Wir

bielten aus.

Wegen einer bestigen Augenerkranfung mußte ich mich Enbe Gebruar eines Morgens frant melben. Unfer Arst fchidie mich fofort gurlid ind Gelblogarett. Bon meinen lieben, treuen Rameraben nahm ich Abichied in ber hoffnung, fle in wenigen Tagen wieder begrugen gut tonnen -, ich abnte nicht, bag ich balb bie heimat wieder feben follte, bag ich nicht gu meiner alten Rompagnie zurüdfam.

Mit noch einigen Kameraden trat ich den Rüchveg an. Wir wurden bon einem Gelblagarett nach bem anbern geschickt, bis wir nach Deformeso famen. Sier fliegen wir in große Automobilguge, bie uns in wenigen Stunden nach Sufat brachten.

In Sufat verbrachten wir im Babnbofsfpital eine Racht. Tags barauf fuhrte uns ein Ganitategug, nach Debrecen in Ungarn, wo wir jur Beobachtung wegen Indhusverbachts ins Lagarett tamen. Bon ba ging es nach weiteren fünf Tagen burch bie ungarifche Tiefebene über Bubavelt nach Wien. Acht Tage berbrachte ich in ber ichonen Raiferftabt, bann bief bie Parole Beimat! In einem wunderbar ausgestatteten ungarifchen Schlafwagenlagarettgug fubren wir von Bien burch Bobmen über Prag nach Dreoben. Babrend meines vierwochentlichen Aufenthaltes bort in einem Bereinslagarett erholte ich mich vollständig von meiner Krantbeit und ben ausgestandenen Mühfalen und Strabagen. Die Beit war gefommen, bag ich entlaffen werben follte. Ungern nur nabm ich mit meinen Romeraben Abichieb von ben freundlichen Mersten und Schwestern, lange noch blidten wir auf unfer im Sonnenichein baliegenbes Genefungebeim wurud. Leichten Bergens und froben Mutes berplanderten wir bie Stunden unferer Bakniphet. In Bebra trennten fich unfere Wege, in Maing berliegen mich die letten Fohrtgenoffen, - von ber Brude begrufte ich ben Bater Rhein, balb war auch ich im alten Beimatsorte angelangt - in Wiedbaben. - -

3d bin am Schluffe ber einfachen Ergablung meiner bis-Berigen Rriegserlebniffe angelangt. Gerne machte ich mir bie Arbeit, um meinen Rameraden und ihren Angehörigen eine fleine Freude zu bereiten. Oft noch bente ich, wenn ich zu Saufe am Genster fibe und sinnend in die Ferne ichaue, an die Tage bon Fromelles, schaue im Beifte die nächtlichen Feuerfaulen bes brennenden Auda, die schneesturrenden, gen himmel ragenden Gipfel ber Karpathen, laufche auf ben wilben Rampfestarm bes britten Dezember.

Biele, viele Kameraben mußten ihr junges Leben laffen. Geine Schuldigfeit bat jeber getan, jeber hielt aus vom Stämmigften bis jum Meinsten. Mir war es burch die Fligung Gottes vergönnt, beil aus jedem Kampfe hervorpigeben. Gegenwärtig befinde ich mid beim Ersabbataillon, ju jeber Stunde bes Rufes gewärtig, aufs neue für's Boterland zu fämpfen.

Mag mich bas Geschief jest bin verschlagen wohin es will, immer werbe ich eingebent bleiben ber rubmreichen Taten meines tapferen Regimentes, bes Referve-Infanterie-Regiments Rr. 223.

lauten Kommonbos bewahrten uns vor Berluften, benn jedes-mal, wenn wir ben ruffifden Feuerbefehl horten, warfen wir uns blisschnell in ben Schnee, fodag bie Rugeln über uns weggingen. Balb batten wir wieber ichubenben Balb erreicht, in m wir und weiter vorarbeiteten. Lautlos ging einer hinter bem anbern her, bie tiefe Stille wurde nur manchmal burch bie ruffifden Salven und burch bas Anaden ber unter ber Schneelaft achgenben Tannenafte unterbrochen. Auf einmal ftodte ber Bormarich, ein Weitervordringen war unmöglich geworben. Die porberften Leute waren an eine fleine Balbbloge gefommen und wollten eben einen Bach burchwaten, als fie in ein heftiges Feuer gerieten. Die Rachricht tam, bag ber Feind uns in der finten Blanfe bedrochte. Wir mußten gurud. Während die Kombagnie, burch einen Bergrilden gebedt, auf einem Umwege ins rudliegenbe Dorf su gelangen fucte, mabite ich ben Weg über bas von ben Auffen unter Feuer gehaltene Gelande, auf die Ge-fahr hin, getroffen zu werben, ba ich einen meiner verwundeten Rameraben, ber nicht mehr geben tonnte, fo ichnell wie möglich

> Bor Erichopfung balb toumelnb erreichten alle ichlieflich bie gugewiesenen Saufer und verbrachten, nag bis auf bie Saut, große, aus Schweiß gefrorene Gisftude in ben Stiefeln, ben Reft ber Racht.

gum Berbanbebloge bringen wollte, was mir auch gelang.

Trop ber lebhaften Aftionen ber Ruffen befamen wir am folgenben Tage Rube, fo überanstrengt waren Führer wie Mannichaften.

Lage barauf trat ich mit zwei Kameraben einen Marich rudwarts nach ber großen Bagage an, um einen Megimentsbefehl au überbringen.

Als wir nach fünf Tagen wieber gurudfebrten, waren bie Unfrigen icon weiter vorgerudt, nachdem fie einmal bis binter bie galigiiche Grenge gurud gemußt botten. In biefen Tagen erlitt auch unter anberen Brigabetominanbeur Oberft Rott aus Biesbaben ben Belbentob für's Baterland.

Die Salfte unferer Rompagnie lag frant in einem Dorfe, Die Strapagen waren übermenfdliche. Die anbere Salfte lag auf einem Berge in Stellung.

Tag für Tag lagen wir im Gefecht. Ginmal wurden wir wieder befonders schwer mitgenommen und erlitten erhebliche Berlufte Feldwebel Pfaff, an dem betreffenden Tage Kompagnieführer, wurde vermundet, ebenfo Feldwebel Rofenfrang, die übrigen Unteroffiziere, foweit fie nicht wegen Krantbeit Schoming hatten, tot ober verwundet, fobag wir fast affer Chargen beraubt waren. Unfere Erbitterung bewirfte, bag wir ben übermächtigen Beind mit unferen schwachen Rraften aus feinen Stellungen marjen.

In ben nächsten Tagen brangen wir unter lieftigen Scharmugeln weiter vor und erreichten ichlieflich Glaveto, einen Ort an der Bahulinie Munface-Struj-Lemberg. Dier wurde unfere beutiche Brigabe burch eine öfterreichische abgeloft. Bir bingegen marichierten weiter öftlich, ber anberen Brigabe unferer Division an Silfe und bezogen auf einem hoben Berge bei Roganta in ber Wegend bon Bostow eine Stellung. Auf bem tieferen Berg bor uns tonnten wir bie Ruffen genau beobachten; Bagagefolonnen fuhren hin und ber, ohne bag wir es verhindern fonnten, ba wir feine Artillerie auf bie Berge gu fchaffen vermochten, und filr Infanterie bas Biel gu weit war. Melbereiter fab man bin und berjagen, Schübengrabenablöfungen ufw. Als an einem Tage bie Ruffen einen Flankenangriff auf die Rellungen unferes rechts por und liegenben erften Botaillons unternahmen, tonnten wir

Aus dem Tagebuche eines Kriegsfreiwilligen

Langfam malsten fich unfere beutiden Infanteriefolonnen, Schritt für Schritt, einen freilen Berghang hinauf ber galtzifchen Grenze entgegen. Die Spihe war in Berührung mit bem Feinde gefommen, weshalb mit Borficht weiter vorgegangen werben mußte, ba man nicht wußte, wie start ber Gegner war und wo er sich befand. Der Krieg im Hochgebirge war ben Deutschen etwas Reues und es ist erstaunlich, wie schnell sich unsere Truppen an die Renartigfeiten eines folden Kampfes gewöhnten. Meiftens

war es fo: Wir marfchierten mit Marichficherung gewöhnlich im Berbanbe ber Brigabe bor, bis wir auf einmal bon irgenb. woher Teuer befamen. Bon gabireichen Berghangen fnallte es, bon borne und bon ben Geiten fam ber Rugelregen. Es bauerte immer einige Beit, bis man einigermußen wußte, wo ber Seinb stedte und wo man ihm entgegentreten fonnte.

So war es auch an bem Tage, als wir bie ungarifchgaligifche Grenze Aberichritten. Bu unferer Rechten gog fich eine lange Schlangenlinte babin, öfferreichifche Gebirgeartillerie. Bierb hinter Bferd, beladen mit ben auseinandergenommenen Teilen ber Geschütze, wie Lafette, Raber, Nohr, fowie Munition, mußte gleichfalls wie wir, ben Berg hexaufflettern.

Raum batte bie Spipe bie Brenge überfcritten, als gwei, brei Schuffe fielen. Dann war es lange Beit rubig. Jenfeits ber Grenge ging es bergab, und erleichtert und froblich ftiegen wir in bas im Tale liegenbe Dorf hinab. Dasfelbe war mehrere Kilometer lang geftredt. Die Aussichten auf ein gutes Rachtquartier waren gunftig - ba ging ber Tang los. Laut hallten bie gabl-reichen ruffifchen Galven im Tale wieber; bie Bortrupben waren in Berührung mit ben Ruffen gelommen und nahmen fofort ben Rampf auf. Stundenlang mußten wir noch untatig auf ber Strafe fteben bleiben, bann fam ber Befehl: ind Wefecht eingreifen. Links fliegen wir einen Berg hinauf, um nicht im Tale bom Reinde aberrascht zu werben.

Das war eine überaus mubfelige Arbeit. Ich befand mich bei ber erften Gruppe unfecer Rompagnie, wir follten für bie Nachfolgenben in bem hohen Schnee einen gangbaren Weg treten. Bolle amei Stunden benötigten wir, um eine fleine Strede von funfaig Meter gurlidgulegen. Unter bem Schnee befanben fich gefällte Baume und nach einem weiteren Soblroum bon swei Metern ein tiefer Bach. Fortwaffrend brach man burch ben Schnee burd und lief bann Gefahr, gwifden ben Baumftammen hindurch in ben Bach gu fallen. Un einer Stelle mußten wir eine tiefe Schlucht fiber einen bunnen, glitichigen Baumftamm bintpeg paffieren, wobei beinahe unfer bewährter Gruppenführer Unteroffisier Schulb abgestürzt wäre. Dagu fummten und bann noch bie ruffilden Rigeln um bie Ropfe und fuhren flatschend in die Baume bes Balbes, an beffen Ranbe wir uns bewegten. Als bie Dunkelheit bereinbrach, borte bas Gewehrseuer auf. Wir warteten, bis es vollständig Racht geworben war und gingen bann weiter Aber einen freien Berghang por. Lautsose Stille überall. Die ganze Gegend ichimmerte bei Monblicht im Silberglange bes Schnees. Wir waren gang in Betrachtungen berfunten; ba tonten aus ber Berne in der Stille ber Racht auf einmal laute, fanggegogene Stimmen an unfer Cbr - und icon pfiffen bie Salven wieber Wer und hinweg. Die Bufe waren Kommanbos ber ruffifchen nicht begreifen, wie der Papft ein gewiffes Boblwollen gegen Deutichland verrat, deffen Regierung den Rrieg won langer Sand vorbereitete und dafür verantwortlich fei. Die Baltung des Beiligen Stubles werde die Musfohnung mit Granfreid eridweren. Rad der "Tribuna" ftebt Die Beröffentlichung einer Engutlifa über ben Arieg bevor.

Gine verlorene Schlacht

Genf, 24. Juni. Den ungeheuren Ginbrud, ben bie Untercedung des Bapftes gemacht bat, bezeichnet ber Intransigeant treffend als eine verlorene Schlacht ber Entente, weil baburch die bisherige Propaganda gegen die bentsche Barbarei wirkungslod remacht werbe.

Der Heberfall auf Rarisrube

Die "Dailh Mail" bringt ben Bericht eines frangofifden Bliegeraffigiers, ber an bem leberfall von Rarierube teil-

Obicon Beit und Ort ftrifte geheim gehalten murben, batte fich bie Tatfache, bag ein gigantifcher frangofifcher Glieger-Raib in einem porganglofen Magftab auf eine beutiche Stabt gerichtet werden folite, doch allmäblich auf der gangen Linie der Fliegerichuppen hinter ber Front im frangofischen Elfag verbreitet, und Nontag, ber Tag vor dem Aufbruch, war ein geschäftiger Tag für Biloten und Dechaniter. Die vorbereitenben Arbeiten murben unter ben icharfen Mugen ber Weichmonberfuhrer bis fpat in bie Racht binein ausgeführt. Es galt, nicht mir bie bier Doppelbeder-Gefchwaber, die ben Raid ausführen follten, fertig gu machen, fonbern auch bie Fingzeuge, Die bestimmt waren, über die bentiden Linien zu estortieren und die bentiden Geschitze auf fich gu lenten und gu taufchen, bis bie angreifenben Majdinen wohlbehalten juriid fein mirben.

Das Morgengrauen sog gerabe fiber bie Sfigel im Often berauf und bie großen Beleuchtungeflammen ber Schuppen brannten noch bell, als der fommandierenbe Offizier, die Uhr in ber Band, ben Befehl jum Abfing gab. Bon jebem Gefetraber flog ber Bubrer guerft ab, bie übrigen folgten in regelmägigen Rwifdenraumen Jeber Flieger ift bei folden Sahrten naturlich gang fich felbft überlaffen. Er erhalt bie möglichft innegnbaltenbe Route und bas Biel, im übrigen ift ibm ber weitefte Spielraum gelaffen. Als einer ber großen bombemverfenden 3weibener nach dem anderen über die beutsche Front in einer Dobe von etwa 12 000 Buft flogen, paffierten fie bie Attrappen-Flieger. Anfgabe blefer ift es, bin und ber aber bie beutschen Linien gut fliegen, möglichft über bie Stellungen ber beutschen Abwehrfanonen, um biefe an der Erfpafnung ber eigentlichen Angreifer gu binbern und ihre Aufmertfamteit abzulenten. Gie wiegten fich langfam hierhin und bortbin über die Weschütze fort, die Feuer auf fie fpieen, aber aus wirfungelofer Entferming.

Der Flug nach Kurlerube wurde in berfelben immenfen Sobe aber feineswegs ichnell ausgeführt, junachft fast gerabe auf bie aufgehende Sonne gu, und es wurde erft in ber bobe ber Stadt nach Guben geschwenft. Es war fast 6 Uhr, ale bas erfte Mugzeug Karlsruße erreichte; erft bie erfte Bombe rief ben Alarm bervor. Wie die Flugzeuge in langfamer aber Jicherer Folge nacheinander die Stadt erreichten, schwebten fie aus dem grauen Morgenhimmel nieder, die fie durch den noch über dem Grunde hangenben Rebel bie zugewiesenen Biele unterscheiben konnten, bas Schlog auf bem Sugel (?) mit feinem Balbvorhang, ben Balaft bes Markgrafen im Tal, die Balmftation. Dann war bie Dolle in Karlsrube losgelaffen. Für falt eine Stunde regnete es Bomben. Keine auf Sospitäler und Brivatbaufer gezielten Brandhomben, fonbern große bier- und fechesollige Dynamitgeschoffe gegen die Regierungsgebande und Militar-Atablisements. Bas Krachen ber plagenben Bomben war ein falt fortgefestes und an wenigstens vier Piapen fprang Feuer auf, ein Beweis für bie Wirfung. Die Truppen wurden alarmiert. Umsonft, Kein Wefchut fonnte fonell genug in Stellung gebracht werben, um auf bie ichnell bin und ber beweglichen Flugzeuge ficher zu richten Bebes Flugzeug, bas feine tobbringenbe Labung von Explofivgefcoffen abgeworfen hatte, febrte mit größter Schnellig-feit bes Motore nach unferen Linien gurud, einige norblich, einige füblich Karlsruhe. Den Offizieren und Einwohnern muß es aber geichienen haben, als follte die Prozession bombemversender Ma-schinen nie enden. Wir stogen sameller zuruck, als hin. Die Albwehrfanonen pfefferten auf und an vielen Stellen, aber bie wachehaltenben Fluggenge paften auf und halfen ben Biloten über die gefährliche Jone. Rur zwei wurden von auffausenden tabichtälmlichen Flugzengen abgeschnitten. Das wichtigfte war der moralische Effekt. Den ganzen Tag muffen die Einwohner hinausgeströmt fein und ihre Ergablungen muffen burch Sild-beutschland und felbst Breugen getragen fein.

Erfolg der denischen Bergelinngsmahregeln gegen Frankreich

Ropenhagen, 24. Juni. Das Blatt "Bolitilen" melbet and Paris: Die frangölische Regierung bat angeordnet, bag bie beutiden Priegogefangenen in Dubome aus Gefunbbeitsruchichten nach Norbafrika übergeführt werden. Die ersten Transporte haben bereits ftattgefunden. - (Dieje Magnahme ift bie Wirfung ber Bergeltungsmaßnahmen, zu benen fich bie beutsche Regierung gegenüber frangösischen Rriegsgesangenen veranlaßt fab, weil nach suberläffigen Rachrichten bie beutschen Gefangenen in Dabomo von den Franzofen geradezu barbarisch bebandelt wurden.)

Die dentichen Jefniten und der Arieg

In Deft 9 vom Juni 1915 ber illuftrierten Monatefchrift "Die tatholifchen Miffionen" fteht ein Auffat: "Der Weltfrien und die miffionierenben Orben und Genoffenichaften Deutschlande und Defterreiche". Bir entnehmen bem Auffate folgenbe Angaben aber die Beteiligung ber beutschen Broving ber Jesuiten, bie ben "Bar-Informationen" bonseiten ber Schriftseitung bis jum 20. Juni erganst wurden. Bon Anfang August 1914 bis 20. Juni 1915 betrug bie Geschntzahl ber in ben Dienst bes Baterlandes gestellten Mitglieber ber beutiden Jefuitenproving 331. Davon maren Gelbgeiftliche fur bie Marine 2, Gelbgeiftliche für bas Landheer 19, Lazarett- und Gefangenenfeelforger 28, Krantenpfleger ober Krantenfeelforger a) Batres 70, b) Bratres unb Brüber 130, unter ben Waffen 82.

Bermundet find bis jest 5, vermißt 1, im Dienfte ber Solbaten erfrankt 14. Mit bem Gifernen Rreus ausgezeichnet find bis fest 15 Batres und 1 Bruber, außerbem erhielten 2 Batres und 4 Fratres die Rote Rreus-Medaille 3. Klaffe, 1 Bater biefelbe 2. Klaffe und 1 Bater ben Medlenburgifchen Berbienftorden. — Die deutsche Jesuitenproving hat svei Anstalten als Lazarette eingerichtet, worin bis jest 682 Solbaten verpflegt

Es muß berudfichtigt werben, bog bie beutsche Jesuiten-probing bie große Bahl von 433 Mitgliebern in Miffionslanbern jablt, bie naturgemäß nicht mehr jum Dienft für bas Baterland gurudfehren fonnten; auferdem unter ihren Mitgliebern einen nicht unerheblichen Bruchteil Schweiger und Lugemburger auf-weift unb, wie ber gefamte Orben überbaupt, ben Ronftitutionen gemäß eine im Bergleich gu anberen religiofen Familien fehr befchrantte Bahl von Laienbrübern guluft.

Mit ber Bahl bon 331 Mitgliedern im Dienfte bes Baterlandes bat bie beutsche Jesuitenproving bereits einen großen Teil bes verfügbaren Berfonals abgegeben. Die beiben Novigiate fowie bie Studienanstalten find beinafe entvolfert, und Enbe April murben alle Borlefungen in bem fiebenfahrigen philosophiichen und theologischen Kurfus zu Ballenburg eingestellt. Beiterbin fet noch ermabnt, bag bie beutiden Jejuiten aus all ihren Saufern ichwere Riften Bucher nach ben verichiebenften Seiten bin verfandt baben; die Rebaftion ber "Ratholifchen Miflionen" allein fpenbete mehrere hunbert Banbe und gabireiche Brofchuren.

Diefe Feftftellungen werben gewiß allgemeine Anerfennung finden. Gur und beutsche Rutholifen find bie Leiftungen felbftverftänblich:

Aleine politische Nachrichten

Birticafiline Bundesratebefaluffe

Berlin, 24. Juni. Der Bunbeerat erteilte feine Buftimmung gu bem Entwurf einer Berordnung über ben Berfauf von Bleifch- und Gettwaren burch bie Gemeinben, ferner ju bem Entwurf einer Berordnung über ben Ausbang von Breifen im Rlein-

Bu ber Berordnung über ben Bertauf von Gleifd- und Gettwaren burch bie Gemeinden wird mitgeteilt: Rachbem jest bie Gemeinben bagu übergegangen find, die von ihnen im Binter gum Swede ber Berforgung ber Bevolferung fichergestellten Bortate an Dauerwaren auf ben Markt zu bringen, zeigte fich, baß fællenweise bie erleichterte, billige Bezugsmöglichkeit biefer Baren gu migbrauchlichem Weiterverfauf gu teureren Breifen führte. Go ift ein Bebot ber Billigfeit und Rotwenbigfeit, ben Gemeinben bie Bejugnis in die Sand zu geben, foldem Migbrand ju ffeuern, Der Bunbedrat beschloß baber eine Berorbnung, woburch unter erheblicher Strafandrohung den Gemeinden das Recht eingeräumt wird, ben Beiterverkauf ober bie Abgabe ber von ihnen in ben Bertebr gebrachten Gleifch- und Gettwaren gu verbieten ober gu beidranten, fowie, falls fie ben Beiterverfauf geftatten, Breife festgufeßen

Bu der Berordnung fiber ben Aushang von Breifen in ben Bertauferaumen bes Aleinhanbels wird mitgeteilt: Bader und Berfauter von Bachparen fonnen nach ben 88 73 unb 74 ber Reichsgewerbeorbnung burch bie Orisvolizeibeborbe angebalten merben, Breife und Gewicht ihrer perichiebenen Badwaren für gewiffe von benfelben zu bestimmenbe Zeitraume burch von außen fichtbaren Anichlag in ben Berfauferaumen gur öffentlichen Renntnis zu bringen. Der Unichlag muß taglich wahrent ber Berfanis-geit aushängen; auch fonnen Bader und Berfaufer von Badvaren angehalten werben, im Bertaufsraume eine Bage mit ben erforberlichen gerichten Gewichten aufguftellen und ihre Benuhung zum Rachwiegen ber verfauften Backvaren zu gestatten. Die günftigen Erfahrung a. die mit der Sandhabung dieser Be-frimmungen für Backwaren gemacht worden sind, haben den Bunbedrat auf Anregung bon berichiebenen Seiten, insbesondere auch aus den Kreisen des Kleinbandels, zu einer Ausbehnung der ben Ortspolizeibeborben beigelegten Befugnis auf alle Gegenftanbe bes taglichen Bebaris, inebefonbere bon Rabrungs- und Buttermitteln aller Art, fowie von roben Raturerzeugniffen, Beigund Leuchtstoffen, foweit fie im Rleinhanbel abgefest werben, veranlagt. Dieje Magnahme bient bem Interejfe fowohl ber Kleinhändler wie der Käufer, benen es badurch erleichtert wird, Die Breife in einzelnen Geschäften ju vergleichen und unter ben Angeboten bie ihrer Lebenbführung entsprechenbften auszusuchen

Berlin, 25. Juni. Der Prafibent bes Abgeordnetenhaufen Graf Schwerin-Bobis, ift gestern abend bei einem Antonwbif-unfall verlett worben. Gein Kraftwagen ftieft an ber Kreusung Unter ben Linben Bilbelmftmoße mit einer Kraftbrofchfe gu-fammen. Der Graf erlitt eine ftart blutenbe Berletung an ber rechten Schlafe, fonnte aber, nachbem er auf ber Unfalifiation einen Berband erhalten batte, fich in feine Wohnung begeben, Sein Zuftand gibt zu Besorgnissen keinerlei Anlag.

Ronftantinopel, 25. Juni. Raifer Billielm fandte bem Sultan ein in berglichen Borten abgefaßtes Telegramm gur glüdlichen Operation. Die Stadt ift reich beflaggt. Brofeffor 38rael berbleibt noch einige Beit fier, um ben Berlauf ber Genefung berfonlich gu übermachen. Das Befinden bes Gultans ift gut.

Umfterbam, 24. Juni. (Die hollanbifden Gogialiften gegen bie Lanbfturmpflicht.) Eine bier abgehaltene Barteiberfammlung ber hollanbifden Sozialiften bat in lebereinftimmung mit einem Beschluffe ber fogialiftifden Rammerfraftion erflart, bie Borlage über Ausbehnung ber hollanbifden Banbfturmpflicht werbe als unannehmbar bezeichnet "Setwoff", bas fo-sialiftifche Organ, veröffentlicht beute einen langen Aufeuf, in bem es bie Stellungnahme ber Bartei erffart und gu einer Rund. gebung am tommenben Sonntag in Utrecht auffordert.

Mabrib, 25. Juni. Der Konig erneuerte bem Minifterprafibenten Dato feine Bertrauenserflarung. Dato bebalt bie Leitung ber Gefchafte mit ben gleichen Mimftern und ohne Menberung in ber Befegung ber Bortefeuilles.

Bafbington, 24. Juni. (Meuterweldung.) Biffor hat auf Rat bes Staatsbepartements Lanfing enbgiltig als Nachfolger bon Broan jum Staatsfefretar ernannt.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 257

2. Warbe-Regiment gu Gus. Gren. Frang Rattermann (Geifenheim) Imo.

3. Garbe-Regimentgugug. Gren. Joseph Westenberger (Sochst a. M.) gefatsen. — Erf.-Ref. Johann Girbard (Leuterob) in Gigich. — Gefr. b. Ref. Joh Philipps (Dillhaufen) gefalfen.

4. Garbe-Regiment gu Tuf. Gren. Rurl Robler (Biebrich a. Rh.) Imp. 5. Gerbe-Regiment gu & u &. Gren. Jafob Geis (Oberlahnftein) foto.

Füsilier-Regiment Rr. 35. Buf. Georg Sude (Rieberhabamar) low.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80. Erf.-Ref. Lubw. Schut (Dof, Rr. Oberwesterwald) low.

Anfanterie-Megiment Rr. 81. Must. Karl Mareiner (Ems) gefallen. Referve-Infanterie-Regiment Ar. 83.

Wehrmann Georg Anoll (Ems) low. — Must. Aboli Alamb (Wiederneifen) gefallen. Infanterie-Regiment Rr. 111.

Must. Leonfy. Landler (Unterlieberbach b. Sochft) bermift

Infanterie-Regiment Ar. 118. Must. Baul Ufinger (Jord a. Rh.) schwe. — Wehrmann Wishelm Elsenmüller (Benerbach) gefallen. — Must. Joh. Gerbarz (Montabaur) schwe. — Ers.-Res. Edmund Martin (Hadhbach) ver-mißt. — Must. Wilhelm Wenzel (Oberreisenberg) schwe. — Must. Bilb. Beiefe (Bab Somburg v. b. D.) lew. - Ariegsfreiw, Friedr. Maper (Bierftabt) gefallen. - Gri.-Ref. Jat. Lang Ber (Laufenfelben) low. — Erf.-Ref. Georg Bettendorf (Biesbaden) low. — Must. Kurl Friedrich (Elg) low. — Gefr. Baul Bach (Ems) fow. — Ref. Josef Belringer (Friefposen) gefallen. — Must. Abam Fauft (Biebrich a. Ah.) low. — Must. Wilhelm Gob (Bier-ftabt) low. — Must. Lubwig Beder (Kambach) fcmvb. — Wehrmann Baul Bedel (Biesbaben) low. — Must. Kurl Laut (Biebrich a. Rh.) fcwv. — Erf.-Ref. Jakob Theis (Lorchhaufen) fcwv. — Erf.-Ref. Beter Spiplen (Limburg) "gefallen. — Musk. Karl Bierbrauer (Bierstadt) low. — Erf.-Ref. Simon Meister (Biebrich a. Ith.) fciwb.

Infanterie-Regiment Mr. 144. Unteroffizier b. R. Lorenz Bohl (Lorch a. Rh.) low. — Beft. b. Ref. Lubwig Jung (Wiesbaben) gefallen.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 214. Offiziereftellvertr. Rifolaus Bint (Biesbaben) vermift.

Berluftlifte

Wa ftorben ben Belbentob fürs Baterlanb'. Lentnant b. R. Rubolf Denfell (Biebbaben). Unteroffizier b. L. Bifbelm Bernbarbt (Biebbaben) Weireiter August Gedler (Dochft). Gini Breim, Borem Sturm (Galg). Wehrmann Frang Difimann (Sindlingen). Grenabier Beter Born (Gig). Mustetier Bilhelm Riepert (Biesbaben). Refervift Bofel Biepenbrint (Ronigftein). Mustetier Friedrich Guche (Borsbach i. T.). Erfahreferbift Johann Ballenber (Braubach)

Das Schickfal derer von Haffenfeld

Ein Roman aus ber Rriegszeit. Bon Matthias Blant. Rachbrud verboten. 2. Fortfehung.

Da griff Frit von Saffenfelb mit einem Lachein, bas aber ber Alte nicht feben fonnte, in feine Tafche. "bier ift ber Wechfel! Sieb ihn genauer an! Bielleicht er-

Cennft bu boch, bag er echt ift?" Mein !" Aber babei griff bie bürre, zitternbe Sand mach bem fcmalen

Etreifen, ben ihm Frit bon Saffenfeld binreichte. Und bie Augen glitten über bas Bechfelformular und fuchten ben Ramen bes Musitellers.

Da sagte Frit von Sassenfeld mit langsamer Stimme: "Der Wechsel muß echt sein. Sans bat ihn ausgestellt. Und wenn Sans ein Wechselfällcher ware, bann mußte er wohl bie Uniform and sieben."

Da gitterte bie Sand bes Alten mehr als fonft. Geine Augen weiteten fich und wortlos ftarrie er auf bas Papier, Seine Stimme fant gu einem lallenben Gluftern:

"Sans — Sans?"

Und wieder wühlte Fris von Saffenfeld: "Das müßte er selbst wissen, daß die Ehre es forderte, ben Abschied zu nehmen, wenn der Wechsel gefällicht sein würde," Da bob Norbert von Saffenielb ben Ropf:

"Es ift gut! Du mußt ben Wechiel einlofen, bu mußt! Und und wenn er fommen follte - bann - bann fage es ihm, baß - baß ich ihn in Uniform nicht mehr feben modste, Erft bann - bann foll er wieber fommen - borber nicht -"

Retten wollte er fein Rind; jugrunde geben follte ber Cobn nicht, ben er felbit immer verwöhnt batte, an beffen Leichtfinn er etwas wie eine Mitidulb empfinden mochte. Aber geftraft follte er werben. Und das mußte ber Bater, wie ichwer ihn feine Forberung treffen wurde, ba Sans von Saffenfelb nur aus Begeisterung Colbat geworben war.

Schlecht? Rein! Taran wollte auch ber Bater nicht glauben, baß Sans bon Saffenfeld int Bewußtfein der Folgen fo gehambelt hatte

Leichtfinn! Satte er felbft fraher nicht gelacht, wenn fein Junge torichte Streiche ausgeführt batte? Frit von Saffenfelb ging mit gufammengefniffenen Lippen

fiber ben Rorribor Er juar immer noch verärgert. Satte er bem bom Blud immer begunftigten Conntagotinbe Dans min wirklich einen !

Schaben zugefügt? Den bunten Rock würde er ja mohl ausziehen

muffen, Bielleicht!

In einer Boche wurde ber frante Bater alles wieber bergeffen baben, Alles! Und wenn Sans baun bettelte, bann murbe er ihm wieberum alles erlauben. Den Wechsel mußte er ja gablen. Jebenfalls würbe alles boch nur fo bleiben, baß Fris bas Arbeitstier wie immer fein wurbe, und bag Dans gleich einer Drobne bon feiner Arbeit leben follte, ob in buntem Rode ober ohne biefen. Wegen Dans war ber Bater ftets ju ichwach gewefen.

Da hörte Brib bon Saffenfeld fturmenbe Schritte bie Treppe

emporeilen.

Alara fonnte bied nicht fein.

Da ericbien auch icon auf bem Korribor in fcmuder, elegunter Leutnantouniform Sans bon Saffenfeld; in feinem glattrafierten, rotwangigen Gefichte, in dem nur ein fleiner, blonber Schnurrbart fteben geblieben war, bas auch bie graugrunen Augen berer von Saffenfelb aufmies, war eine große Erregung gu er-

Sans von Saffenfelb erfannte feinen Bruber, ber fofort fteben geblieben mar. Fris, bu mußt mir belfen. 3ch glaube, ich babe meine

Buchofinte ju Tobe gehest, um nicht ju fpat einzutreffen."
"Du mußt bein Gelb febr leicht verdienen, wenn bu beine Bierbe ju Tobe beben tannit."

Lieber Fris, lag biefes Rörgeln für fest. Ich habe eine Rarrheit begangen." "Richt jum erstenmale", unterbrach Fris bon Saffenielb

Aber Bans wollte barauf nicht boren. 38 bon Rofenfelber bereits ein Brief angefommen?"

"Ja!" "Du follst ihn nicht öffnen, wenn --"Es ift ichon geicheben."

Da ichauten fich die beiben Brilber an; und Sans von Saffenfelb mußte erfennen, baß fein Bruber bereits alles wußte. Ein paar lange Minuten verftrichen; qualbolle Angenblide für band bon baffenfelb.

Dann weißt bu ja alles. Aber schau, ich tat es weber aus Schlechtigkeit noch aus Leichtfinn. 3ch wußte, bag ich bas Welb bestimmt guruderhalten wurbe, Gieb felbft! bier - bier babe ich das Gelb für ben Wechfel."

Dabei gerrte Dans von Saffenfelb feine Brieftafche beraus und wies aus biefer eine Angabl von Banficheinen. "3ch habe bas Gelb! Damals wollte ich bem franken Bater mur einen neuen Merger ersparen, benn er hatte es bod nicht geglaubt, daß ich das Geld wieder erhalten würde. Rur deshalb, und weil mir Rofenfelber verfprochen batte, ben Bechfel vor ber Frift nicht aus ber Sand unigeben, - und benn, ther gable felbit bas Gelb! Gib mir ben Wechfel

Alle Gorge über bie Tat, bie er in feinem Leichtfinn gar nicht bebacht batte, war in bem Gefichte Sand bon Saffenfelbs

Run fab Brit von Saffenfelb ben Bruber flein, gang flein, eben ben, bem boch alleb fonft in ben Schoft fiel, auch bie Liebe, bie er vielleicht gar nicht gefucht batte.

"Nur um dem Kranfen feinen Kummer zu machen, feine Aufregung. 3ch wußte boch, bag ich bezahlen fonnen murbe, und daß ich vom Bater, wenn ich ihn gebettelt hätte, bas Gelb obne einen Wechsel erhalten haben wurde. Aber das war nicht nötig! 3d wußte bod, bag ich bas Gelb wieber haben fonnte. 3ch wollte bom Bater nur bie Aufregung abwenben! Du mußt mich boch

berfteben !" Aber feine fuchenben Blide begegneten in bem barten, un-beweglichen Gesichte feines Brubers feinem Berftanbnis. In Diefen graugrunen Augen leuchtete eher etwas wie Schabenfreube.

Die Antwort flang bart und falt: 3d berftebe bas nicht. 3ch fann nur berfteben, bag id, mid ehrlos betrachten wurde, wenn ich mich einer folden Tag

fculbig wüßte." "Bris! Das fann bein Ernft nicht fein."

3d) benfe nicht anders, als mein Bater." Da faumelte Sans von Saffenfelb bor Erichreden ein paat

Schritte gurud, "Du — bu baft ihm — —?" Die weiteren Worte erftarben ihm auf ben Lipben.

Aber Brit von Saffenfelb hatte bie Frage boch berftanbe. und nidte nur.

Da murbe bie Stimme von Sand von Saffenfelb gu einemt "Das bat bein Reib getan. Du haft mir meinen Frobfinn und mein Lachen nie gegonnt. Deshalb wolltest du nun mein Leben vergiften! Du hattest wohl schon lange auf eine folche Be-

legenheit gelauert." "Was fchimpffe bu über mich? 3ch tat nichts! 3ch weiß mich frei bon jeber Berbachtigung. Ich mußte bem Bater boch ben Wechsel geigen, ob ich fur biefen bas Belb beschaffen follte. Bas

fallfe bu beshalb mich an?" "Und — und was fagte er?" "Daß ein Fällcher bie Ehre verforen bat, ben Rod gu tragen ben bu immer nod) tragit"

h. Frantfurt a. D., 25. Juni. Rinder, die fich ber

Biederimpfung untergieben, fenngeichnen dies damit, daß fie um den Arm ein weißes Band mit fleinem roten Rreus legen.

Sie wollen damit die Impiwunde vor unliebfamen Berührun-gen ichuben. Die Boliget verbot jest bei Strafandrohung das

Eragen der geschilderten Binden, gestattet aber, daß an Stelle bes fleinen Rreuges aus rotem Bollfaben ein "3" eingenäht werden fann. — Die Rennstallbefiper A. und C. von Bein-

berg ftellten den ihnen am Conntag im Bendelrennen gu

Soppegarien gugefallenen Preis von 5000 . dem Roien Rreng

Abnabme findet bis auf weiteres im Stadtteil Braundeim bafelbit an der ftabtifden Bage bon 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittage ftatt. Das hen fann gleich von ber Biefe angefahren

werden, es muß aber gut gewonnen und vor allem gut getrodnet

h. Bab Somburg v. d. S., 24. Juni. Bei ben bater-ländischen Kundgebungen, die Dienstagabend aus Anlag bes Falles

bon Lemberg flattfanben, betrugen fich berichiebene Berren unb

Damen berart taktios und ungezogen, daß fie ben berechtigten Unwillen ber Menge erregten. Die Bolizeibehörbe hat biefen Leuten auf Berankaffung ber Lur- und Babeverwaltung nunmehr

in Zufunft das Betreten des Kurhauses und bes Kurgartens ver-

r. Limburg, 25. Juni. (Städtifche Lebensmittel. -Feldstand.) Der Bertauf von Fleifchwaren aus den feitens der Stadtverwaltung im letten Binier eingefauften Bestan-

den verläuft febr flott. Montage und Donnerstags vormittags bedienen in einem gu dem Zwede gemteieten Lofale an ber Salggaffe zwei Mitglieder der Lebensmittel-Kommiffion, die herren Rentner Katfer und Riclas, mit einem Angestell-

ten des ftabtifden Schlachthofes die Bürgerfcaft, die fich inner-

halb der festgefesten brei Stunden über Erwartungen anbl-

reich berandrangt. Bisber ift an brei Tagen verfauft worden. Um ersten murbe für 750 & umgeichlagen, am zweiten für

1000 M, am dritten für 1500 M. Gur die Rauffraft unferer Burgericaft wie für ihren öfonomifden Sinn ift die Tatfache

bezeichnend, daß namentlich auch viele aus den minderbemit-

telten Schichten die Gelegenheit benugen und große Teile Rauchfleifdes fich einschlagen. Das Gelb ift in diesem langen Ariege weit fluisiger im Lande als die Waren. Und vom Gelde

tann man letten Enbes nicht "leben". Deshalb forgt ber fluge Sausvater vor, foweit er tann. - Geftern ift über die Stadt

Limburg jum erften Male fett etwa 6 Wochen ergiebiger Re-

Bom Main, Das Brobiantamt Frankfurt a. M.-West nimmt mit beginnenber Seuernte ben Antauf von neuem ben wieber auf

aur Berfügung.

Auszeichnungen

att bem Gifernen Rreng murben ausgezeichnet: Leuinant b. Ref. Borl Rimbel (Caub). Leutnant b. R. Eduard Imanb (Biebbaben). Bigefeldwebel Qubtvig Eichenauer (Cronberg) Unteroffisier Eruft Strad (Ronigftein). Unteroffigier Boftbote Guftab Meffert (Biebbaben). Unteroffigier Rarl Oft be imer (Sinblingen). Unteroffizier Jobann Schneiber (Sindlingen). Unteroffizier Fris Armbrecht ochft. Befreiter Deinrich Ritter (Ofrijie). Wefreiter Rurl Lint (Raftatten). Ariegefreim. Bermann Diller (Biebrich).

Rirdliches

Bulba, 24. Juni. Weftern fanb im Mutterbaufe ber barmbergigen Schwestern Die feierliche Ginkleibung von 8 Jungfrauen ftatt. Gleichzeitig legten 12 Schwestern nach Ablauf bes Novigiats Die erften Welübbe ab. Um 21. Juni tonnten 14 Schweftern Die ewigen Gelubbe ablegen.

Aus aller Welt

Bur Giderung ber Boltbernahrung

Der befannte Bauernführer Dr. Deim, eine Autoritat auf bem Gebiete bes Landwirtschaftewesens, fcreibt in einer unlängst erichienenen Schrift "Das alte und bas neue Birtichaftsjahr ber Bolfvernahrung im Ariege"

Noch wenige Tage und die neue Kornerernte beginnt. Daß fur bas neue Jahr bie Kornerernte, voraussichtlich alle vier Betreibearten, wie bisher bem freien Sanbel entzogen und verflaatlicht bleibt, durite beute aufer Sweifel fteben. Am Ende bes erften Kriegewirtschaftssahres ergibt fich bas unerwartete Bilb. bağ wir an Getreibe, obwohl bas vorige 3abr quantitatib nicht sa ben beiferen geborte, bant ber richtigen Einteilung weniger Monate über einen lleberschuft verfügen, ber es ermöglicht, bie neue Ernte bis in ben Monat Oftober binein unberührt gu laffen. Eine Erhöhung ber Kopfrate, wenigstens für das ichwer arbeitenbe Bolf, ericbeint unbebenflich.

Auch unfere Kartoffelbestande find fo reichlich wie je in

einem vergangenen Jahre um bie gleiche Beit. Mehl neuer Ernte barf nicht früber auf ben Markt tommen, ale bis bie Borrate alter Ernte ericopft find. Soweit ich mir fpeziell für Babern ein Bilb machen fonnte, fann ich fesiftellen, bag bie Borrate an Mehl alter Ernte nicht nur bis 15. August, fonbern weit barüber hinaus reichen.

3d ftebe für die neue Ernte auf bem Standpuntt, bag ber Bauer wohl fein Getreibe naturell, jo wie es bon ber Dreichmaschine anfällt, liefern soll, daß aber die Kommunalverbände berechtigt sein sollen, das Getreibe in von ihnen benutten Lager-häusern und in den Mühlen normalerweise zu reinigen und wirklich mablfertiges Mühlengut herzustellen.

In ber großen Frage ber Bolfbernabrung fvielen bie bflanglichen Stoffe eine gang andere Rolle, wie im erften Birtichafts-jahr. Bei Beginn bes Rrieges waren in Deutschland Borrate an Nahrungsmitteln, die wir aus bem Ausland importieren, in beträchtlicher Menge vorbanden. (Die Einfuhr von Erbfen, Linfen, Bohnen, Buchweigen, Beis bes 3abres 1912 betrug 143 Millionen Mart, leber biefe Borrate verfügen wir beim Gintritt in bas abotite Wirtfchaftejahr nicht mele.

Der Gierkonfum im Deutschen Reiche beträgt einschlieflich des industriellen Berbrauches pro Jahr enva 81/2 Milliarden. Zwei Minftel biefes Berbrauches importieren wir aus bem Ausland, Bei Ausbruch bes Krieges war minbestens 1 Milliarde Gier an ben Bentralbanbelsplagen in Kublbaufern aufgeftapelt. Diefe Borrate haben im bergangenen Jahre unfere eigene Brobuftion erganst. Filr bas sweite Kriegojahr kommt bieje Einfuhr in Weg-

Much binfichtlich der fleischlichen Ernährung find große Ausfälle zu konftatieren, somobl wegen bes ausfallenden Importe, befonbers aber burch die Berminderung unferer Schweinestapel, leiber teilweise eine Folge verfehrter, wenn auch wohlgemeinter mirticaftlicher Dagnahmen. Un unferem Rindviehbestand werben fich ber Salbo feine großen Beranberungen ergeben, wenigstens nicht so wesentliche Beränderungen, daß dabund unsere Fleischverforgung besondere Einbuße erleiben wurde.

Immerbin fpielen bei ber Bolfernahrung bie pflanglichen Etoffe, fpestell bas Wetreibe, eine gang anbere Rolle, wie im

vergangenen 3ahr,

Eine reichlichere Buteilung, wie es im vergangenen 3abr ber Ball gewesen ist, wird notwendig fein. Diefe Zuteilung sollte fich aber nicht mur auf Brot und Mehl erstreden, sonbern auch Abmedielung in ber Ernabrung ift Rudficht zu nehmen. Bilangliche Rabritoffe erotischer Berfunft, Die Die Sausfrau gum eifernen Beftanb ihrer Ruche rechnet, Reis, Sago ufw., fallen in biefem Jahre aus, Bis gur Stunde gehren wir noch bon ben Borraten und ber Einfulle während bes erften Rviegsjahres, mit tvelcher im zweiten Kriegsfahr nabezu nicht zu rechnen ift. Umfo wünschenswerter ift es, bag die Suppeneinlagen und inländischen Brobufte, bie im Saushalt in fo vielfacher Art verarbeitet werben tonnen, wie Gries, Graupen, haferfloden, in ben geregelten Bereich ber Bolfbernabrung bereingezogen werben.

"Das ift nicht wahr," "Daß er bich auf haffenfelb nie mehr feben will. Rie mehr, baß bu erft eine ehrliche Arbeit lernen follst." Wie erichredt bob bans bon Saifenfeld beibe Sande gegen

Und ba fügte Frit von Saffenfeld noch bas lette bingu,

bas am tiefften treffen mußte:

"Daß der Wechsel ale Fälschung gurudgesandt werden foll." "Du litgft! Du litgft! Ich gebe zu ihm! Und er wird mich boren. Er fann bann nicht fo mitleiblos fein, wie bu es bift." "Er will bich nicht seben! Er bat bir verboten, sein Simmer

Dabei bersuchte er ben Bruber am Arnne zu fassen und zurücksubalten; boch biefer rift fich los, eilte ben Korribor entlang nach

ber Titre, bie gum Bimmer feines Baters führte. Bris bon Saffenfeld batte ibn nicht mehr halten tonnen, Co jog er mir noch die Schultern boch und fchritt bavon, bann binaus in bas Telb, wo er bem Bruber nicht mehr begegnen mußte.

3. Rapitel.

Aber braufen auf bem Telbe batte Frit von Saffenfelb auch feine Rube gefunden; er ichaute immer wieder zu bem machtigen, aften Ban bes Gutes gurud, wobei er bie Augen mit ber Sanb gegen das grelle Sonnenlicht beschattete.

Und einmal fab er langer nach ber Richtung, mobel er fich

vorbeugte, als konnte er bann genauer seben. Er erkannte die Unisorm seines Bruders. Dans von Sassen-feld war es, der aus dem Schlosse die Landstraße sortstürmte, und ber Richtung gur fleinen Stabt guftrebte, two fich auch die Babn-Station befanb.

Was war gescheben?

An ber frürmenden Gile fonnte Brip bon Saffenfeld nur auf eine große Erregung ichliegen, benn er wußte, bag in ber fleinen Stadt erft abenbo ein Bug nach bem Garnisonsorte bes Brubers führte, fobag bie Gile bamit feineswegs zu erflären geweien mare. Den Bug tonnte er unmöglich verfaumen. Es mußte alfo etwas anderes vorgejallen fein. Wahrscheinlich batte Bans bon Saffenfelb bei bem Bater boch nicht bie Rachficht gefunden, die er erhofft haben mochte.

Und biefe Unnahme trieb Grip bon Saffenfelb wieber bom Belbe mrlid.

Er wollte Gewißbeit haben; er wurde auch von einer Un-

rube gequalt, benn er batte bem Bruber gegenüber mehr gebrobt, als ber Wahrheit gleichfant, Muj ber Treppe begegnete er Rlara von Baffenfeld.

Mains, 22. Juni. Mehr ale 500 Benoundete burften auf Roften des Roten Kreuzes beute eine Abeinsahrt machen, die die Teilnehmer nach Bingen sührte. Da es sich meist um Bapern, Sachsen und Schlesier handelte, sernten die Wackern zum ersten Male die Schönheiten des Abeinstromes kennen. In Bingen nurden sie reichtich bewirtet und durch Mulifoortidae erfreut.

Bobenbeim, 25. Juni. Der Tidbrige Ronrab Bell fletterte am Blipableiter bes Transsermatorenturms im Gemeindegarten bis sur Tachbobe, Dierbei berührte er mit bem Kopfe die 20 000 Bolt leitende Hach einer Stunde trat der Tod ein.

h. Difenbach a. M., 25. Juni. Die Treibriemenfabrik Josef Vilger hat beute ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen 400 000 M, die Aftiva find gering.

Wite son rg, B. Juni. (Dochstverife für Wohnungemieten.) Eine wohl einzig bastebende Art von Söchstverifen hat die Stadt Warsburg eingeführt, um dem Wohnungswucker einen Demmichuh anzulegen. Der Stadtmagistrat dat nämlich für Kleinwohnungen in Daufern auf die er Kleintoohnungshopothefen gegeben bat, für ben 1. Oftober Socifipreife

Dortmund, 24. Juni. Ant ber Strede Dorfifeld-Dortmund wurden heute mittag brei Stredenarbeiter unmittelbar hinter Dorfifeld von bem Borguge eines D-Zuges übersaben und getotet.

Berlin, 25. Juni. Der Berliner Magiftrat bat gum faufmannifchen Direftor ber ftabtifden Gleftrigitatewerfe ben Dberingenieur und Broturisten ber Siemend-Schuckert-Werke Karl Contur gewählt.

Aus der Provinz

ertebrich, 25. Juni. Gur bas hauptgebäude ber Unteroffigier-Borichule follen die Schreinerarbeiten und die Bechlagarbeiten vergeben werden. Berdingungstermin ift anberaumt für Schreinerarbeiten am Donnerstag, den 1. Juli, porm. 10 Uhr, für Schlofferarbeiten am Samstag, ben 8. Bult, porm. 10 libr.

Geisen beim, 24. Juni. Der nationale Frauentag, ben ber Bweigberein bes "Lathol. Frauenbundes" am Sonntagnach-mittag im Saale bes Kuthol. Bereinshauses abgehalten hat, nahm einen iconen Berlauf. Ein Prolog, gesprochen von Frl. Mehmer, leitete jum Lichtbilbervortrag bon Brl. Meramann (Bfaffenport) ein. Das Thema lautete: "Bom westlichen und öftlichen mriegsschanplat." Im Anschluß an die schonen Lichtbilder führte bie Rednerin die Schreden bes Krieges vor Augen, hielt ihnen balb in humoriftischen, balb in einbringlich ernften Worten ihre Pflicht als beutiche Frauen in biefem furchtbaren Krieg bor, erinnerte fie baran, wie gerabe bie Frauenwelt besonberen Danf unfern woderen Streitern foulbe bafur, bag fie mit ihrem Blute und Leben beutichen berd und beutiche Frauenehre bor ben mit wenig Kultur übertunchten Sorben verteibigt haben, bie unfere Beinde und ine Band futbren wollten. Erfdutternd wirften fo manche Gingelheiten, Die Die Rednerin bon ben Erlebniffen aus ihrem Befanntenfreise im Often ergablte. Gine weihevolle Stimmung herrichte in ber Berfammlung. Begeistert fang die Berfamm-lung zum Schluß "Demischland, Deutschland über alles" und "Seil bir im Siegerfrang".

Braubach, 25. Juni. Im Saufe bes Mehgermeisters Steeg wurde vorlette Racht eingebrochen und fiel den Dieben die Laben-taffe in Sobe von etwa 25 Mart in die Sande.

Aus bem Abeingau, 26. Juni. In ben letten Tagen batten wir einige erquidenbe Regenschauer zu verzeichnen, die unferen Felbern guftatten famen. Der Beinftod macht gute Fortdritte. Die Träubchen haben fich "gebreht" und hängen. Der Behang ift ein farter.

Bierftabt, 24. Juni. Funf Sohne, vier Schwiegersohne und einen Entel, bat bie Bitwe Fedenhauser im Feld fteben. Währenb 1870 mur 47 Männer von hier im Kriege waren, find jest fast 700 eingerudt.

II. Dochheim, 25. Juni. (Bericbiebenes.) heute brachten mehrere Gewitter bem unteren Maingau ben lang erfebnten Regen. Rach wochenlanger Trodenheit fam ben lechzenben Fluren bas erquickende Maß noch zur rechten Zeit; im anderen Galle Schlimmes zu befürchten war, denn die Kartoffeln neigten lich schon zum Welfen, und auch das Setzen der Hachflanzen konnte nicht vorgenommen werden. Auch die Sommersrucht, die durch die Dürre schon gelitetn hat, kann sich noch eiwas erholen. In ben biefigen Beinbergen murbe in ben letten Wochen fleifig gespript und geschweselt. In Ermangelung von biesigen Arbeitern wird biese Tätigseit von gesangenen Franzosen ausgesübrt, die man täglich in verschiedenen Abteisungen in die Weinderge ziehen ficht. — Der alte Torbogen an ber Kirchpforte wurde gelegentlich ber Renovierung bes Rufterhaufes wieber in feiner früheren Form bergeftellt. Er gereicht bem Gingange ju unferem Stabtchen bon ber Bahn aus gur Bierbe.

Sofheim, 24. Juni. herrn Dr. Richard Mobr in Müncheberg (Mark) ist die Leitung der Privatrealschule widerruflich überfragen worben.

Fildbach, 24. Juni. Die Gemeinbe bat int Goffenbeimer Walb eine Quelle nebst anschließenbem Balbareal für 15 000 Mark fauflich erworben. Die Quelle ift fo boch gelegen und ber Bafferbrud fo ftart, um felbft bie boditgelegenen Saufer bes Ortes mit Baffer verfeben zu fonnen. hiermit ift die Errichtung einer Hochbruchvafferleitung ermöglicht.

gen niebergegangen, ber wenigstens für ein paar Tage ben fleißigen Auegartnern bie Arbeit bes Bafferholens aus ber Labn abnahm. Das mar ihnen allen aufrichtig gu gonnen, die fo lange gegen die Berichloffenbeit bes Connenhimmels "burchgebalten" und ibre Bflangungen wenigstens vor allgu großem

Schaden bemabrt haben. Strichweise ift die Temperatur in ben Rachten au Anfang diefer Boche bis in die Rabe des Gefrierpunttes hinabgesunten, fo daß diesbezügliche Birkungen an Bobnen und Kartoffeln icon ju bemerten maren. Infolge der abnormen Dürre icauen die abgemähten Biefen fo ftrobgelb aus wie im Binter. Die Binterfrucht fteht im großen Gangen nicht ungunftig. Commergetreibe bagegen blieb febr flein im Salme und verfpricht bis jest wenig Ertrag. Frubfartoffeln icheinen ebenfalls ben Erwartungen nicht gu ent-iprecen. Bie lebentotenb bie anbaltenbe Durre auf bie Pflan-

zenwelt wirkte, zeigt sich augenfällig an vielen Blumenforten, deren Blätter und Blüten weit bürftiger als fonftjahrs fich entwidelten und meift nach gang furgem Bachstum verfrup. pelten und megfielen.

Ariegogewinne ber Attiengefellichaften Benn die Arbetter, veranlagt durch die Bertenerung der Lebenshaltung, eine Erhöhung der Löhne fordern, fo wird ihnen das vielfach übel genommen. Weite Rreife der Unternehmer lebnen berartige Forderungen ber Arbeiter ab mit ber Begrundung, daß die Geschäftslage eine Erhöhung ber Löbne nicht ermögliche. Run soll nicht bestritten werden, daß einzelne Gemerbezweige und Betriebe burch den Krieg in ungunftigfter Beife beeinflußt murben. Aber im allgemeinen baben die Unternehmer, besonders in der Großinduftrie, n. a. die dem. Fabriten, Maschinenfabriten, trop des Arieges ober beffer gelagt infolge bes Arieges, im letten Geschäftsjahr finanziell gut abgeichnitten. Deutlich ift bas aus ben Jahresabichluffen der Attiengefellichaften gu erfeben. Die für bas Jahr 1914 verteilten Dividenden, die bei vielen Unternehmungen höher find wie im Jahre vorher, lassen schon äußerlich die Rentabilität der Ariegsindustrie in die Erscheinung treten. Der Berliner Borsen-Courier" (Nr. 271, 1915) jagt am Schlusse einer Betrachtung über die bentiche Industrie im Ariege, daß die Untersuchung über das Ergebnis der Aftiengesellichaften an Interesse gewinne, "wenn man fie über die einfachen gablen der ausgeschütteten Dividenden hinaussiührt und sowohl die absoluten Bablen der verteilten Gewinne wie auch die Sobe der besonders wegen des Krieges geschaffenen Rüdlagen berücksichtigt. Da ergibt sich nun die gang außervrbentliche Tatsache, daß bei 477 Gesellschaften, die über ein Kapital von zusammen rund 5 Milliarden Mark verfügen, 107 Millionen Dart bejondere Rüdftellungen aus Anlag des

Weißt du es? Dans war hier gewesen."

Bris von Saffenfelb antwortete ausweichenb: "3ch tomme eben bom Gelbe gurud,"

"3d weiß nicht, wann er gekommen ift. 3ch war eben in meinem Bimmer und faß im Erfer bei einer Sanbarbeit. Man fann babei gu ben alten Raftanien im Sofe binunterfeben. Und ba fab ich Sans in größter Gile aus bem rudwärtigen Aufgang beraustaufen und über ben hof eilen. Er mußte also die schmale Wenbeltreppe beruntergefommen fein, 3ch rief feinen Ramen, während ich mich aus bem Erfer bengte. Aber Bans ichien fich in einer berartigen Erregung zu befinden, bag er mich gar nicht borte. Er rannte aus bem hofe, tropbem ich ihm noch sweimal nadrief."

Die beiben ftanben einander gegenüber und die dunffens Augen bon Riara von Saffenielb blidten forichend auf bas fonnverbrannte Beficht bes alteren Betters.

Aber Fris bon Saffenielb verlor feine Rube nicht, "Die Wenbeltreppe? Dann war er wohl nur beim Bater

"Du! Saft bu bein Bersprechen nicht gehalten? Saft bu bich so seige gerächt, weil ich bein Berlangen ablehnen mußte, weil ich nicht heucheln kann, was ich nicht empfinde? Sast du beinen Bruber bem Bater verraten?"

Wenn hand jum Bater gefommen war, bann wird er es wohl felbft gugeftenben baben."

"Aber bu batteft biefen icon verftanbigt." Kaum ein fekundenlanges Sögern folgte; bann erklärte Frib bon Salfenfelb mit gufammengeichobenen Beauen:

"Rein! 3ch bore nur wieber, wie bu mir febe Schuld aufburben möchteft, um ben anberen beffer gu machen. Belleicht ift bas, was wir wiffen, noch nicht alles, was Sans ju gefteben batte. 3ch werbe gu bem Bater geben."

Und bann ging er an Rlara bon Saffenfeld borbei.

Diefe war gurückgeblieben.

Woran follte fie glauben? Sie hatte bas Geficht von Sans bon Saffenfelb geseben, in bem Born und Erschrecken zugleich zu erfennen waren. Jebenfalls war er von einem Begegnen mit feinem Bater gekommen. Aber warum hatte er nicht erst nach dem Bruber gefragt?

Ober follte biefer feine Bufage gebrochen haben? Eie batte fa ben Saft in feiner gangen Leibenichaftlichfeit erfannt, den Frit von Saffenfelb gegen ben Bruber empfand, ben er überall vom Schichal begunftigt wähnte. Dabei loberte in Brin bon haffenfelb wohl auch noch die Giferfucht,

Mit Redit?

Mara pon haffenfeld wollte fich felbst barauf feine Ant-

wort geben.

Langfam fehrte fie gurud, um wieder ihr Simmer aufgu-fuchen, wieder ben ftillen Erfer, in bem fich leichter barüber grübeln und träumen ließ.

Eben bog fie nach bem Seitenkorribor ein, als fie ihren Ramen rufen hörte.

Bris von Saffenfelb fam aufdeinend in größter Befturgung und Bermirrung babergeeift. "Bas ift geicheben?"

"Ge foll fofort ber Argt tommen! Sofort! Der Bater ift tot!" "Was! So fcinell?"

3d trat gang leife in bas Immer, um fcbließlich ben Edlaf bes Rranten nicht ju ftoren; er lag in feinem Lebnftubie, Er ichien auch wirflich ju ichlafen. Aber ba erichrecte mich ber weitoffene Mund und bas graue, verfallene Gelicht. 3ch griff nach ber schlaff bernieberbangenben Sand, die fich eisigfalt anfühlte. Und da erst erriet ich die Wahrheit. Er war tot!"

Tot! Batte ihn Sans noch lebend gesehen? Was war bort porgefallen? Barum mar Band in folder Befturgung fortgerannt? Und woran war ber alte Mann gestorben?

Ein Diener war ericbienen, ben min Brit von Saffenfelb fofort berftanbigte, bamit er in einem Wagen ben Arst aus bee fleinen Stabt berbeibrachte.

Dann fuchte Frit von Saffenfelb mit Rfara bas Bimmer

Dort fand fie ben Toten, wie es ibr Grip von Salfenfeld gefchilbert batte.

Edweigend wartete fie; es war, als wagte in Gegenwart

bes Toten feines irgenbwelche Frage.

Reben bem Rranfenftuble, in ben ber feit mehreren Donaten icon Gelahmte gebannt war, ftanb auf einem Servier-brett ein noch balbgefülltes Glas mit einer mildigen Füffigfeit. Es war bies der Trunt, ber dem Kranten vom Argte borgefdrieben war, Und bei bem Warten dachte Rara von Saffenfelb nur

an Dans. Bas mochte er mit bem Bater noch gesprochen haben? Ober war er mir bor bem Toten gefloben? Rein! Das wim

boch nicht möglich! Da trat ichlieflich ber Argt ein, ber ben Rranfen immer fcon behandelt batte.

(Bortfetuma folgt.)

Krieges gemacht und die Gewinnvorträge, die gleichfalls als Kriegsrücklagen anzusehen sind, um 50 Millionen Mark erhöht wurden. Es ergibt sich also, daß bei diesen Gesellschaften 8,2 Prozent des Nominalkapitals zu Rückstellungen verwendet wurden. Diese Summe erschöpft aber die Kriegsrücklagen der hier betrachteten Gesellschaften feineswegs. Biele von ihnen haben durch niedrige Bewertung ihrer Wegeräte durch Aber haben burch niedrige Bewertung ibrer Borrate, durch Abichreibungen auf die ihnen geschuldeten Summen vor Einstellung in die Bilang noch andere ebenso große, teilweise sogar noch größere Midftellungen vorgenommen, ohne beren Betrag ber Ceffentlichfeit mitzuteilen. Schließlich ift noch au bebenfen, baß die Rückftellungen der aufunftsreichen Gesellschaften den Durchschnittslat erheblich übersteigen und baß letten Endes gerade die Gesellschaften für die weitere Entwidlung der Bolfswirtichaft am wichtigsten find." — Daß die wirtichaftlichen Unternehmungen fich rentieren und fest fundiert find, ift gewiß erfreulich. Man follte es aber auch bei diefer Sachlage ben Arbeitern nicht jur Sunde anrechnen, wenn fie eine ber Teuerung entfprechende Erhöhung ihres Gintommens

Wiesbaden nach dem Krieg

* Mit frober Buverficht lieht Deutschland bem Ausgange bes Beltringens entgegen und icon muffen wir uns mit ber Frage beichäftigen, wie es nach bem Kriege bei uns fein wird, welche Mittel wir ju ergreifen haben, um bie burd ben Krieg gestörte Entwidlung weiter auszubauen und gur hochften Blate gu treiben. Wir muffen une über die Einzelheiten ichon jest flar fein, bamit wir, wenn bie Baffen niebergelegt werben, unfere Biele fennen und fofort mit bem Reugnibau beginnen, Darum mar et ein begrufenswerter Gebante, wenn bas Organ ber Biesbabener Stabtverwolftung, bas "Wiesbabener Babeblatt", an eine Beibe bon Berfonlichkeiten, Die feiner Meiming nach Aufichluß geben tonnte, wandte, um bon ihnen ju erfahren, melde Entmidlung Biesbaben nach bem Rriege bevorftanbe. Es liegt in ber Ratur ber Sache, bag inhaltlich biefelben Untworten tvieberkehren. Die Antworten find fich alle barüber einig, nach bem Ariege wurbe ber Stabt Wiesbaben und befonbers bem Autleben eine herrliche Entwidlung bevorfteben. Diefe Soffnung läßt sich burch mancherlei Tatsachen belegen. Wiesbabens Heilquellen find su bekannt und fie werben im Berein mit ber reizenben Bage ber Stabt, wie fruber, fo auch für bie Bufunft gehntaufenbe und hunderttaufenbe Erbolungsbebürftige berangieben. Das ift felbftverftanblich nur bann ber Gall, wenn ber Rrieg ju unferen Munften ausgeht. Im Falle einer Nieberlage, woran ja erfreulicherweise nicht zu benfen ift, wurde unserer Meiming nach bas Kurleben auf ein Minimum gufammenschrumpfen. Wir fonnen und nicht ber febr merhourbigen Anficht eines Horrn anichließen, ber von einem ungunftigen Beiebenofdlug feine besonbere Schabigung Biebbabens erwartet, "weil wir bann Jugug auch von unferen febigen Jeinden all Gieger befommen wurben". Wir erlauben und, leptered zu bezweifeln. Aber felbst wenn es richtig ware, fo wurde Behntaufenden aus Deutschland felbft auf Jahrgebnte hinaus bie Luft vergeben, fich einer Rur in Wiesbaben gu untergieben, und bas Rudgrat Biesbabens bilben doch auch in normalen Beiten nicht bie ausländischen, sonbern bie beutschen Aut-

Gine Reihe ber Antworten fteigen in ben Born ber Weichichte hinab und wollen aus ihm ben Schluß ziehen, bag bas Kurleben einen gewaltigen Auffchwung nimmt. Unfered Erachtens ift aber nichts unangebrachter, als frühere Ereigniffe, befonbers bas Jahr 1870, gum Bergleiche berangusieben, benn ber beutich-frangoliiche Arieg war, was die Bertrammerung an materiellen Berten und die Bernichtung von Menichenleben anbelangt, mit ber Gegenwart nicht zu vergleichen. Damals fehrten aus bem Kriege 28 000 beutsche Colbaten nicht mehr gurud, eine Babl, bie und beute febr flein ericeint, Und bie Aufwendungen, Die mabrend bes Krieges und noch jabrelang nach dem Kriege gemacht werben muffen, find gegenüber 1870 in gar tein Berhaltnis zu bringen, Aus alledem ergibt sich, daß der Weltfrieg des Jahres 1914/15 obne Gegenstild bafteht. Wenn Biebbaben bamals einen fo gewaltigen Aufschung nebm, fo lag bas auch teilweise an ber Einigung Deutschlands und an ber Industriealisierung unseres Lanbes, bie und zu einem ber reichften Boller ber Belt machte. Colde gewaltigen Umwalgungen aber find nach bem Rriege nicht Bu erwarten. Roch unangebrachter ift es felbfwerftanblich, frübere Jabrhunderte um Rat zu fragen, wie bad ein Angestellter bes früdtischen Auchive fut, ber von mittelalterlichen Febben, von großen Branden im 16. Jahrhundert, von Bermustungen während des Dreißigfährigen Krieges usw. spricht. Das alles hat mit der Bufunft Biesbabens nicht bas Geringfte gu tun,

Unter ben Antworten befinden fich febr ausführliche und fehr furge. Die furgen treffen in ber Regel ben wesentlichen Rern ber Cache. Um meiften gefallen uns die Borte bes Borfibenben bes Biesbabener Merate-Bereins, herrn Dr. meb. Schrant, ber feine Antwort auf folgende treffende Formel gebracht bat:

"Der Rrieg hat bas Wefen und Leben unferer Stadt bon Wrund aus veranbert. Biegbaben ift ein beuticher Rurort geworben mit ftart militarifdem Ginfchlag. Der internationale Charafter ift verschwunden, und wenn mit ihm so mander undentsche Brauch und bekabenter Lugus für immer veridwinden wurde, fo mare bas fein Berluft. Die Bufunft Bicebabens ericheint mir gesichert, felbft wenn in ben nächften Sahren ber Bugug aublänbifder Aurgafte gang in Wegfall fommen follte. Dafür burgen feine natürlichen Borgilge, bafür burgt aber auch ber gefunde Ginn unfered Bolles, bas in gufunft ficherlich den deutschen Aurorten den Borzug geben wird."

Bene Antworten, die fich mit ber wirtschaftlichen Bufunft Wiedbabens beichaftigen, feben bie Sache etwas ju opfimiftijd an. Wir wurben und ja freuen, wenn alles eintrafe, wenn bie Sausbefther fur bie Bufunft nicht genfigend Bohnungen bereit fiellen tonnten, wenn ein großer guzug an Rentnern und pensionierten Beamten ftaitfande. Aber ichließlich fann man mit Bentnern und benfionierten Beamten allein nicht andfommen. Die Arbeit ift es, bie Berte icafft und une pormarte bringt. Es ift in ben Antworten wiederholt bon ber Großftabt Wiesbaben die Rebe. Aber leider ift man der Frage aus dem Wege gegangen, wie Biesbaden als Großstadt er Falten werden kann. Bielleicht find wir in einigen Monaten soweit, bag Biesbaben unter bie Stabte mit hunderttaufenb Einwohner gefunten ift. Geit einigen Jahren weift namlich unfere Bevolkerung einen fortwährenden Rückgang auf und dieser Müdgang bat fich infolge des Krieges noch erheblich beschleunigt. Wir hatten im Jahre 1910 108 898 Einwohner, im Mars 1914 iwaren wir bei 106 641 angelangt und im Märs 1915 hatte sich bie Babl wieberum um mehr als 2000 verminbert, fobag wir 103567 Eimpohner gählten.

Es ift flar, daß es fo nicht weiter gehen darf, und daß Abbille geschaffen werben muß. Biebbaben erfreute fich unter anderem beshalb eines jo großen Buguges un Kurgaften, weil man bie Annehmlichfeiten einer Großfindt bat. Dug Biebbaben nus ber Reihe ber Großftabte gestrichen werben, bann leibet auch bie Rur barunter, gang abgeseben, bag bie Sausbefiger, wie alle gewerblichen Stande fonver geschäbigt werben, In biefer Bruge liegt bie Enticheibung für Biesbabens Bufunft. Beschichtliche Reminifzensen follten und nicht barüber taufden, bag wir por ber großen Wefahr fteben, bas außere Beiden als Wrofftabt zu berlieren.

Aus Wiesbaden

Magnahmen gum Gong gegen feindliche Glieger

Im Anschluß an den Fliegerangriff auf Karlsruhe wird aus Baden berichtet: Rachdem beim letzen Fliegerangriffe die Türen der Hänser teilweise verschlossen waren und so den Basianten die Möglichkeit genommen war, in die Odisfer zu flüchten, wurde auf Erund des § 29 V.St.G.B. angeordnet: Sobald das Erscheinen feinblicher Flieger durch die Warmungssignale angezeigt wird, sind Dauseigentümer oder ihre Stellbertretter vervillichtet, die verschlossenen Dausküren aufzuschliehen. Zuwiderbandlungen werden mit Gelblirase oder Hast bestraft. Die Erstellten dieser Bestimmung durfte sich auch für andere Stellbe empfehlen. laffung biefer Bestimmung bitrite fich auch filt andere Stabte empfehlen.

Städt. Leibhans

Die Berfteigerung ber berfallenen Bfanber (Rr. 19324 bis 25 311) findet am 12, und 13. Juli ftatt. Berfonen, Die burch ben Krieg mittelbar ober unmittelbar geschäbigt und nicht in ber Lage find, ihre Pfanber ausgulofen, machen wir barauf aufmerkfam, bag fie noch bis fpateftens Freitag, ben 9. Juli I. 38., nachmittags 4 Uhr, nach vorheriger Rudfprache mit bem Leibhausberwalter entsprechenbe Berudfichtigung finben.

Bollige Conntagorube und Mittagofolug an Bochentagen

Der Berband Deutider Detailgeschäfte ber Tertilbrande, bem bie namhafteften Mobe. Bith- und Beife warenfirmen Biesbabens angehoren, macht im Anzeigenteil befannt, bag aufgrund freiwilliger Bereinbarung ibre Geichafts. raume an ben Bochentagen ber Monate Juli und Auguft in ben Mittageftunben bon 1-3 Uhr und an ben Sonntagen ber gleichen Monate vollig gefchloffen bleiben. Bir verweifen auf biefe Befanntmachung mit ber Abficht, bas faufenbe Bublifum por swedlofen Wegen gu bewohren und mit der bringenben Bitte, die betr. Geschäfte in ihrem lobenswerten Bestreben gu unterstüßen.

Der Gelt mirb tenrer

Ran haben auch bie Seftsabritanten beichloffen, bie Breife auf ihre Schapmwein-Rarten zu erhöben. Die newen Breife follen bereits am 15. Juli in Kraft treten .

Unier ber Anflage bes Buchers

(Urteil bes Reichsgerichts vom 24. Juni 1915.) ff. Leipzig, 24. Juni. (Rachbr. verb.) Das Lanbgericht Biesbaben bat am 3. Mars 1915 wegen Buchers ben Weichaftemann Bhilipp Biegler und ben Mafler Deuffer gu je einer Boche Befangnis und 200 Mart Gelbftrafe verutteilt, ben Raufmann Fifder aber freigesprochen. Die Gheleute G. in Etterebeim besanden fich bor einigen Jahren in ichwieriger Birtfchaftslage, ba fie einem Gläubiger, beffen Forberung fie nicht erfüllen tonnton, mit ber Konfurdanmelbung bebrohten. Um ihn und noch andere Dranger befriedigen gu tonnen, liegen fie fich burch Bieglers und Deuffers Bermittelung bon bem Fifcher ein Darleben von 8000 Mart bewilligen, welches burch bupothefarifche Gintragung auf ihr Grundflid fichergestellt wurde. Für ihre Bemühungen erhielten Biegler und Denffer bon ben Cheleuten 6. eine Bergutung von je 500 Mart, bie bei ber Ausgabtung bes Darlebne fogleich abgezogen wurden. Die Straffammer erblidt bierin einen wucherifden Bermogensborteil ber Darlebnbagenten, ber auf ber Musbentung ber Unersahrenheit ber Darlebnonehmer berube und bim Digberhaltnis jum Wert ber Leiftung fiebe. Fifcher bagegen habe als Darlehnögeber felber nicht unerlaubt gehandelt. Auf die Revifion ber beiben Berurteilten hob jest bad Reich & gericht nach Antrag bes Reichsanwalts bas Urteil auf und verwies bie Gache an bie Borinftang gurud: Die Urteilofeftftellungen find bollig unffar. Wenn bem Darlehnsgeber felbft fein Wucher nachgewiesen ift, fo ift fdwer einzuseben, worin bier ber wucherijche Wewinn bes einfachen Bermittlere liegen foll.

Musseichnungen

Dem Bahnhofsvorsteher a. D. Masch e von hier wurde ber Kgl. Kronenorden 4. Alasse verlieben. Dem Mitglied ber "freiwill. Sanitätskolonne vom Noten Kreuz", Karl Kissel, wurde für seine Tätigkeit in der Etappe die Rote Kreuz-Mebaille B. M. verlieben.

Perfonalien

Bahnhofsvorsteher 2. Raffe Karl Rader vom hiefigen Sauptbahnbot ift ab 1. Juli als Bahnhofsvorsteher 1. Klaffe nach bem Eisenbahn-direktionsbezirk Sannover verfest worden.

Bergiftet

bat fich auf bem Gubfriedbot Juwelier Louis B . . . 5 (Tanmtaftr.)

Mus bem Bereinsleben

* Marienbund Gt. Bonifatius. Countag, 4.30 Uhr: Berfammlung mit Bortrag.

Gottesdienst-Ordnung

Bunfter Sonntag nach Pfingften. — 27. Juni 1915. Beft ber Geburt bes bl. Johannes.

Stadt Biesbaben

Piarrfirce anm 81. Bonisaius

Al. Wessen: 5.30, 6. 7 (Kommunion des driftlichen Mättervereins),

7.30 Uhr. Williargottesdienst (pl. Resse mit Bredigt: 4 Moossamt mit Bredigt: 10 Uhr. Lepte bl. Resse: 11.30 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr: Andacht (351). Beriammlung des christlichen Müttervereins mit Andrache nachm. d. Uhr. Abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — An den Bochenlagen sind die bl. Wessen um 6. 6.46, 7.10 und 9.15 Uhr: 7.10 Uhr sind Schalmessen Trends, am Fesse der M. Toosle Betrus und Baulus, ist morgens 9 Uhr ein Amt für die Schalsinder. Freitag ist nach der bl. Resse um 6.45 Uhr: Ders Jesu-Lianei und Segen. — Beichtgesligte um 6.45 Uhr: Ders Jesu-Lianei und Segen. — Beichtgesligten 4-7 und nach 8 Uhr, an allen Bochenlagen nach der Frühmesse, sie Kriegsteilnehmer und Berwundete zu seder gewölnichten Beit. — Ers ben der schaft, öffensliche Anderung des allerbeiligten Sakraments im Dospitz sum bl. Geist. Erdssung des allerbeiligten Sakramentes im Dospitz sum bl. Geist. Erdssung des allerbeiligten Sakramentes im Dospitz sum bl. Geist. Erdssung von Aller für Franz Kart den Resten Tonter Edelter Bunden, 7.10 Uhr für Franz Kart den Resten Tonter Edelter Bundlen Freitag, 7.10 Uhr für Maria Tillmont. Samatra, Tonter Familie. D. Messen Tonter Bilhelmine: 9.15 Uhr für Franz Jennty Schrapfen Brauf und derne Bereing, 6.45 Uhr für Gedungsver Freiben. Freitag, 6 Uhr für Franz Jennty Schrapfen Brauf und derne Edelterun; 6.45 Uhr für Franz Jennty Schrapfen. Breitag, 6 Uhr für Franz Stenty Freiben. Freitag, 6 Uhr für Franz Jennty Schrapfen Brauf und derne Edelterun; 6.45 Uhr für Franz Freiben. Breitag, 6 Uhr für Franz Jennty Gefre Brühr ühr Keinen Rachmungsver Breiben Breitag, 6 Uhr für Franz Jennty Gehr Breitag, 6 Uhr für Gehrengene Absier Breitag, 8 Uhr für Franz Jennty Gehre Breitag, 6 Uhr für Gehrengene Freiben. Breitag, 6 Uhr für Franz Jennty Gehre Breitag, 6 Uhr für Franz Franz Baser Breite Breite Edelter Ed Bfarrfirde jum bl. Bonifatius

Jojeph Boulet.

Maria Bill Pfarrfirde

Maria SilfePjarrtirke

yt. neigen: 6 und 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Bredigt): 8.45 Uhr. Dockamt mit Bredigt: 10 Uhr. 2.15 Uhr: Andacht um günst. Witterung. 8 Uhr: Gest. Kreuzwegundacht s. d. Berst., insdesondere für die im Kriege Gesallenen. — Das dest der d. A vonel Petrus und Baulus am Dienstag ikt sein gebotener Gesering: die Gländigen sellen sedock, entsprechend dem Bunicke des die Baters, nach Möglickeit, dem Gottesdienste beiwohnen. D. Messen sind und 7.15 Uhr. Amt mit Segen, sugleich als Kindergottesdienst: 9 Uhr. Abends 8 Uhr: Andacht zu Ehren der d. Mooles. — An den Wochentagen sind die d. Messen um 6, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. Abends 8 Uhr: Kriegsandacht. Freitagmorgen 7 Uhr ift derz Jein-Andacht. — Bei dig elegen beit: Somntagmorgen von 5.30 Uhr an, Zunnerstag von 6—7 und nach 8 Uhr. Gamstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Geststung der Denmann Staude der Tomaerstag, 7.15 Uhr nach der Meinung der Echweiter Theodo Iveitag, 6 Uhr für der Kreizen Rosalie von Bapen, geb. Weidendach. Freitag, 6 Uhr für der Kreizen Kosalie von Bapen und bessendach. Freitag, 6 Uhr für der Kreizen Kosalie von Bapen und dessenden Kreizen Rosalie, geb. Weidendach.

Dreifeltigseltsvereitete

Dreifaltigtelispfarrfirme

5 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Militärgottesbiense (Amt); während bedielben gemeinschaftliche bl. Kommunion des Bereins der christischen Mütter. 9 Uhr: Kindergottesbienst (hl. Messe mit Beedigt). 10 Uhr: Hochamt mit Bredigt und Segen. — 2.15 Uhr: Andacht um günstige

Witterung. 3.30 Uhr: Andack mit Predigt für den Berein der chrifts. Mütter. Abends 8 Uhr: Kriegsandacht. – An den Wochentugen sind die hl. Messelfen um 6.30, 7 und 9 Uhr. Abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — Dienstag: Beier und Baul, tein geboiener Feiertag: um 8.45 Uhr: Amt für die Schulfinder. — Beritag, 6.30 Uhr: Verz Jeju-Sühnungsmesse mit Aussehung des Allerbeiligsten, Litanei und Segen. — Beichtge-legen beit: Sonntag früh von 6-8 Uhr, Tonnerstagnachen. 6-7 und nach 8 Uhr. Samstag 5-7 und nach 8 Uhr.

Rapelle der barmbergigen Brüber Schulberg 7

6 Uhr: Gelegenheit sur bl. Beider. 6.30 Uhr: Fruhmesse. 8 Uhr: pl. Messe mit Perbigt. 5 Uhr: Bers Jesu-Ambacht. — Werk tage taglich 6.30 Uhr: bl. Meffe; Dienstage und Freitage 4.15 Uhr; St. JosepheDolpital 7.15 Uhr: B. Messe. 8.30 Uhr: Hochamt. Nachm. 3 Uhr: An-bacht mit Segen Montag und Tonnerstag, abends 8.30 Uhr: Kriegs-anbacht. Dienstag 6 Uhr: Segensamt. Herz Jesu-Freitag 6 Uhr: hl. Wesse, nach derselben Herz Jesu-Litanei und Segen.

Et. Rilliansgemeinbe Balbftraße

7.15 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Hochant wit Berbigt. 2.15 Uhr. Segensandacht. 4.30 Uhr: Bersammlung des Imagfrauen-Bereins. — Dl. Beichte: 5 Uhr, Conntagmorgen 6.30 Uhr. — An Werfragen ist die hl. Weisse imm 7 Uhr. — Dienstag und Freitag ist Schulgottesdienst. Am Donnerstagabend ung 8 Uhr ist Kriegs-Bittandacht. Sonntag nach dem Lochant ist Borromäus-Berein.

Et. Marien-Pfarrfirde Biebrich

6 Uhr: Beidegelegenheit. 6.30 Uhr: Frühmesse mit gemein. samer bl. Kommunion des Gesellen- und Künglingsvereins. 8.30 Uhr: Kindergottesdienst mit Bredigt. 9.45 Uhr: Dochamt und Bredigt. 11.15 Uhr: Militärpottesdienst mit Bredigt. Nachm. 2 Uhr: Monsinsseier des kath. Gesellen- und Künglingsvereins mit Andacht und Ansprücke. 4 Uhr: Bersammlung des Jünglingsvereins. 4 Uhr: Marienverein. —— Täglich 6 Uhr: d. Messe im Mariendans. — Löglich 6.15 und 7.15 Uhr: d. Messe in der Blarrsirche. — Tienstag, Dounerstag und Samstag 7.15 Uhr: Schulgottesdienst. — Dienstagbormittag 8 Uhr: Hondamt. Tomsesden und Hantliche Schulktuber dei. Tas Gest der M. Apostel Betrus und Banins ist sein gebotener Freiertag mehr. — Mithende, abends 8 Uhr: Kriezsandacht. — Tomserstag, nachm. 5 Uhr: Beicksgelegenheit. — Freitag, vorm. 7.15 Uhr: Segenstursse; abends 6 Uhr: Beicksgelegenheit für die Mitglieder des Küttervereins. gelegenheit für bie Mitglieber bes Muttervereins.

Derg Bein-Pfarrtirde Biebrich

Borm. 6 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte. 7 Uhr: Frühmeste mit gemeinschaftlicher bl. kommunion bes Jünglingsvereins. 10 Uhr: Hochant mit Bredigt und Segen. Nachm. 2 Uhr: Derz Jeju-Andaht mit Segen. 4 Uhr: Marienverein, abends 8 Uhr: Jünglingsverein.—
7.15 Uhr: K. Arise.— Dirnstag und Donnerstag ift Schulmesse.—
Wontag: Seeienamt für den im Kumpse für das Katerland getallenen Krindard Vall.— Tenstag, den 29 Juni: Hell der bl. Avostel Betras und Baulus. Borm. 8 Uhr: Amt mit Segen, dem sämtliche Schulfinder beimohnen.— Mittwoch: bl. Weise für den verstorft. Wilhelm Corresius.— Donnerstag: Engelamt.— Freitag 6.30 Uhr: Gelegenheit zur bl. Beinde. 7.15 Uhr: Segensweise zu Ehren des digfin. Derzens Jesu, abends 8 Uhr: Derz Jesu-Andaht.— Samstag: bl. Weise zu Ehren der Kutter States; nachm. von 5 Uhr und abends von 8 Uhr ab ift Gelegenheit zur M. Beiste.

Erbenheim am 10 Uhr ift Sochamt mit Brebigt.

Sonn- und Feiertags: Frühmeise mit Brebigt: 7.30 Uhr. Dockamt mit Brebigt: 10 Uhr. Anbacht: 2 Uhr. - Werftage: bl. Meife: 6 Uhr. - Beichtgelegenheit: Un ben Vorabenben ber Sonn- und Feiertage um 5 Uhr, fomte Conntage por ber Frühmeffe.

An Sonn- und Feiertagen um 5 Uhr: Frühmesse mit Ansprache. 9.30 Uhr: Hochant mit Bredigt. 2 Uhr: Anbacht (Christenlehre).

— An Wochentagen ift die hi. Messe um 7.15 Uhr. Gelegenheit zur di. Beichte ift Samstagnachm. von 4 Uhr ab und Sonn- und Feiertags bor ber Frahmeffe.

8 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt. 2 Uhr: Segensandadt um günstigt Witterung. An den Wochentagen ift die hl. Meise int 6.10 Uhr. — Dienstags und Freitags ift Schulmesse. — Wittewochabend 7.30 Uhr ift Andacht zur Erslehung eines glücklichen Ausganges des Krieges. — Gelegenheit zur hl. Beicher ift Samstagsnachmittags von 4 und Sonniagsfrüh von 7 Uhr ab.

6.30, 7.45, 8.45 Uhr: B. Meisen. 10 Uhr: Hochemt. 2 Uhr: Christensehre und Bittanbacht. 4 Uhr: Mutterverein. 8 Uhr: Kosenfranzanbacht mit Segen. — Dienstag: Fest der Kirchenbatrone Beter und Paul. Bormittags wie am Sonntag. 2 Uhr: Besper. Am Borabend 5 Uhr: Beicktinist. — An Werftagen. 5.30 Uhr: Frühmesse. 6.30 Uhr: Frühmesse. 6.30 Uhr: Piarrmesse. 7.30 Uhr: M. Weise. — Täglich Werndanbacht um 8 Uhr.

Johannisberg i. Ribg.
Sonnteg, 7.30 Uhr: Frühmeffe. 9.30 Uhr: Amt mit Predigt.
2 Uhr: Rachmittagsandache. An Wochentagen find hl. Weffen um 6.20 und 8 Ubr. Beichtgelegenheit an Samitagen und Tagen bor Feiertagen pon 5 Uhr ab und Countnamorgens pon 6,30 Uhr an.

Rüdesbeim a. Rh.

6 Uhr: Beickiftikl. 7.30 Uhr: bl. Kommunion. 7 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Schalmesse. 9 Uhr: Erlmisseier des R. P. D. Anionius D. B. M. 2.30 Uhr: Andacht mit Ausbeilung des Brimissegens. Abends 8 Uhr: Gebet für Baterland und Doer. An den Wedentagen sind die hl. Messen um 6 und 6.45 Uhr. Tiendtag 6 Uhr: bl. Messen in der Schwessernsagen ind die hl. Messen um 6 und 6.45 Uhr. Dochant zu Ehren der hl. Apostelsin der Schwessernsages und Baulus. Tonnerstag 5 Uhr: Beichtstuhl für die Chrenwache. Freitag: Ders Jesu-Freitag. 6 Uhr: hl. Messe ührenden und Weihegebet. Tie Okändigen werden ersucht, zur Primisseier die Kanser zu flangen. hänfer zu flaggen.



Letzte Nachrichten

Der Rampf am 3fongo

Berlin, 28. Juni. Um fitdwestlichen Kriegsschanplatz fceinen fich die Italiener laut "Berliner Tageblatt" im Pfonzo-Abschnitt zu einer größer angelegten Offenfive vorzubereiten.

Die frangofifche Offenfive

Berlin, 26. Juni. Rach einer Melbung ber "Kölnischen Bolfszeitung" aus London, stellt "Daily Mail" sest, daß eine Abschwächung ber französischen Offensive gegen Arras vorliege.

Berlin, 26. Junt. Der bisherige bulgarische Gefandte in Berlin, Generalleutnant Markow, wurde am 24. Junt im Großen Hauptquartier vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen. Der Kaiser verlieh dem scheidenden Diplomaten die Brillanten zum Roten Adleroredn 1. Klasse.



Bur bie Kriegsgefangenen spenbete Ungenannt aus Deftrich 5 Mark.

Theater, Kunft, Wiffenschaft

* Konigliche Schaufpiele. Das Königliche Theater beschließt seine biesjabrige Spielzeit, welche am 30. August vorigen Jahres mit einer Sonbervorstellung "Fibelio" eröffnet wurde, am 27. bs. Mts. Insgefamt fanben 272 Borftellungen fatt, welche 45 Opern, Operetten, Tangbilber in 192 und 28 Schau- und Luftfpiele in 104 Auffahrungen umfahten. Die Oper brachte 9 Reueinftubierungen u. 3tn : Webers "Abu haifan", Schumann's "Genoveba", Mefral's "Joseph in Aegapten", Lorping's "Der Wilbschütt", Flotow's "Alessandro Strabella", Kreuber's "Das Nachtsager in Granaba", Marschner's "Dans Deiling", Regler's "Der Trombeter von Sädingen" und die Strauf'sche Operette "Die Flebermaus", mabrend im Ballet bie Alt-Biener Tangbilber "Die Jahreszeiten ber Liebe" neumifgeführt wurden. Die großte Aufführungszahl erreichte von ben beutiden Meiftern auch biesmal Richard Bagner mit 42 Abenben. Bon Opermoerten (nach bem Ramen ber Romponiften alphabetifch geordnet, twobei in Rammer bie Babl ber Aufführungen verzeichnet ist) wurden gegeben: d'Albert "Tief-land" (5), Beethoven "Fibelio" (2), Biget "Carmen" (6), Bled) "Bersiegelt" (1), Flotow "Alessandro Stradella" (3), Goldmart "Die Königin von Saba" (1), Humperbind "Sänsel und Gretel" (4), Königskinder" (4), Halevn "Die Jüdin" (4), Kienst "Ter Evangelimann" (4), Kreuher "Das Rachtlager in Granada" (5), Leoncavallo "Der Bajasso" (1), Lording "Undine" (5), "Der Walfenschmieb" (4), "Der Wildschüb" (2), Marschner "Dans Dei-ling" (7), Mascagni "Cavalleria rusticana" (4), Kebul "Joseph ling" (7), Mascagni "Cavalleria rusticana" (4), Mehul "Joseph in Meghpten" (4), Mozart "Don Juan" (4), "Figaros Hochzeit" (6), "Die Zauberslöte" (5), Rekler "Der Trompeter von Säckingen" (6), Offenbach "Dossmanns Erzählungen" (7), "Die Berlobung bei der Laterne" (1), Schumann "Genoveva" (1), Iodann Stranß "Die Fledermaus" (3), Thomas "Mignon" (4), Berdi "Aida" (7), "La Traviata" (5), "Der Troubadour" (3), Richard Wagner "Der sliegende Dolländer" (6), "Tannhäuser" (7), "Lohengrin" (6), "Die Meistersinger von Rürnberg" (6), "Das Kheingold" (3), "Die Balküre" (6), "Siegfried" (4), "Götterdämmerung" (5), "Beber "Mu Dassa" (5), "Deeron" (10), "Der Freischih" (2); auf dem Gediete der Tanzsunst: Doeser "Der verzauberte Bring" (1), Schubert "Die Jahreszeiten der Liebe" (6) und Weber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Weber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Weber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Weber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber "Die Ausstage von den Klassischen der Liebe" (6) und Veber der Lieben von der Lieben von der Lieben von der von ben Maffifern beberricht und unter biefen bat Beinrich bon von den Klassistern beherrscht und unter diesen hat Seinrich von Kleist mit 3 Werken, "Die Hermannsschlächt" (1), "Das Käthchen den Seilbronn" (6) und "Der Brinz von Domburg" (7), die höchsten Aufsührungszissern erreicht. Augerdem wurden gegeben: von Lessing "Minna von Barnhelm" (5), von Goethe "Egmont" (2), "Die Geschwister" (5), "Iphigenie auf Tauris" (1), von Schiller "Die Brant von Ressina" (2), "Die Käuber" (5), "Wallenstein's Lager" (4), "Wisselm Tell" (2), und von hebbel "Guges und sein King" (3). Nen aufgenommen wurden solgende Werke. Generatung Mollege Arguntagn" (4). S. d. Gostwanskiele Dodge. Sauptmann "College Crampton" (4), S. v. Hofmannsthal "Jeder-mann" (5), Lee "Der Schlägbaum" (4), v. Onwteba "Wörth" (3) und Kolenow "Kater Lampe" (4). An den übrigen Abenden famen zur Aufführung Banernfeld "Bärgerlich und romantisch" (1), Blumenthal und Kadelburg "Im weißen Röhli" (4), Freytag "Die Journalisten" (4), Dense "Kolberg" (5), Ihen "Ein Bolksseind" (2), L'Arronge "Der Kombagnon" (4), Meher-Förster "Alt-Deibel-kern" (5) Viewenne Wie die Alten inneen" (4), Wildenbruch Die berg" (5), Riemann "Bie die Alten fungen" (4), Wilbenbruch "Die Mabenkeinerin" (4), und B. A. Wolff "Breziosa" (5). Zur Beih-nachtszeit wurde das Wärchen "Rheinzauber" (3) von Clobes

Refibeng-Theater

Die Schausptelgesellichaft Rina Sandow bemüßt sich red.
lich, ihren Besindern mit immer Renem aufgawarten. So machte sie und Freingabend mit der Kombolie "Der Revisor", von Ritolaus Gogol, befannt. Kann der Antor mit
seinem Werke anch nichts Renes sagen, so ift es doch eine gut
ausgumnengestellte Borsichrung russicher zustämenten Erkenten mittiger Justände oder vielmedr Mißtände amslicher Anitiationen. Der Berfasser sührt
und in eine kleine russische Provinzstadt in der ein Revisor
aus Petersdurg angeweldet und von den Borständen sämtlicher staatlicher Anstalten mit Schrecken erwartet wird. Iwan
Alexandrowitisch Eleitafoss, ein kleiner Beamter ans Petersburg, der auf seiner Inummelreise in die Provinzstadt gelangt,
hält man irriimlicherweise für den Revisor, worauf die Spitzen aller Kemter in schönster Henricht um seine Gunst buhlen. Iwan, der als höchig geedrier Gast in dem Halbe in seine neue Würde, erteilt Andienzen und nimmt Beitionen entgegen, macht der Frau des Gouverneurs den Hinde in seine neue Würde, erteilt Andienzen und nimmt Beitionen entgegen, macht der Frau des Gouverneurs den Hond verlobt sich mit der Tocher des House, um nachdem er die Hum untertänigst besorgten schneizen positzierden auf Kimmerwiedersehen zu verschwinden; gerade zur rechten Zeit, um seinem Rassolger, dem wirklichen Kevisor, der eben eintrissi, das Feld zu räumen. Der Schauspielgesellschaft gelang es, ein ziemlich zahlreich erschienens Aubilfum durch den Humor, mit der sie der Schauspielgesellschaft gelang es, ein ziemlich zahlreich erschienens Aubilfum der Schuturterssieren. So war Albert Bauer der dumme, brutale russische Kenzellen auch Audwig Erein und Nochwerschienen Auchte Schalbirester vorzugslich. Dann gab es in Gustav Schn eider einen asstwichen Kreisrichter und noch verschiedene andere, webr oder minder gelungene russischen der in kahreite Schuldirester vorzugslich. Dann gab es in Gustav Schn eider Kenzelbur, der durch ein Kenzeres und frisies Spiel angenehm aussisch, sollte sich zum Schluß in der Berlob

Kurhaus. (Wochenprogramm.) Montag: 11 Uhr Konzert in der Kochbrunnenanlage. 4½ und 8½ Uhr Abonnementskonzert des Kurorchesters. — Dienstag: 11 Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 4½ und 8½ Uhr Abonnementskonzert des Kurorchesters. — Mittwoch: 11 Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 4½ und 8½ Uhr Abonnementskonzert des Kurorchesters. — Donnerstag: 11 Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 4½ Uhr im Abonnement Militärkonzert. 8½ Uhr Abonnementskonzert des Kurorchesters. — Freitag: 11 Uhr Konzert in der Kochbrunnenanlage. 4½ und 8½ Uhr Abonnements-Konzert des Kurorchesters. — Samstag: 11 Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 4½ Uhr Abonnements-Konzert des Kurorchesters. — Samstag: 11 Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 4½ Uhr Abonnementskonzert des Kurorchesters. 8½ Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Kulage. 4½ und 8½ Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Kulage. 4½ und 8½ Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Kulage. 4½ und 8½ Uhr Konzert in der Kochbrunnenanlage. 4½ und 8½ Uhr Konzert in der Kochbrunnenanlage.

* Kurhaus. Hir morgen Sonntag, abends 8% Uhr, ift wieder ein Doppel-Konzert im Abonnement im Aurgarten vorgesehen. Dasselbe wird ausgesührt von dem städt. Kurvordester und dem Musikkorps des Ersahdataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.

* Resibens-Theater. (Bochensvielplan vom 27. Juni bis 4. Juli.) Sonntag: "Der Revisor". Montag: "Die Kreuzelschreiber". Dienstag: "Die Affäre". Mittwoch: "Der Revisor". Donnerstag: Zum erstenmale: "Das Kind". Freitag: "Debba Gabler". Samstag: "Das Kind". Sonntag: "Die Kreuzelschreiber".

Literarisches

Brofch. 3 Mark, geb. 4 Mark. Berlag von Franz Moefer Nachf. in Leivzig. — Bauernroman des rheinisch-hundruckien Lehrerbichters.

* Befferniß. Allerneuefte Scherzgedichte in Naffauischer Munbart von Rubolf Dies. Mit Bilbern von E. J. Frankenbach. In vier heften 2.40 Mart. Berlag von Rubolf Diet in Wiesbaden, Schübenhofftraße 14.

Eine Bücherwache für das ganze deutsche Reich. Schickt unseren Soldaten gute Bücher: ernstes und beiteres! Kennst du auch die mundartlichen Dichtungen von Rudolf Dieh? Diese werden unseren Feldgrauen eine willsommene Gabe bilden. Das 4. heft der "Besterniß" ist gerade als Kriegsnummer unseren braden Nasiauern im Felde vom Berjasser gewidmet. Bon der Kritik ist das Destchen sehr günstig beurteilt. Wie dasselbe von unseren Kriegern

aufgenommen wurde, ersehen wir aus solgenben Worten: "Ich mußte vorlesen, dis das Buch sertig war, und jeht machts die Runde in der Kompagnie . . . da bereitet einem so berzhaft und iröblich geschriebenes Büchlein eine ganz besondere Freude." Diese Worte sollten und ermuntern, auch die "Diedichen Besseniß" den Liedesgaben beizulegen.

Eine Neine Prober

Der Schornstevirre.
Des Schworze Kall, unf Schornstevirre,
Der bost de Schornste wie's Gewirre.
E' branch' kaan Besen un kaa' Strub
Un hot 'n sanwer doch im Ru.
E' riest nor unne: "Dindenborch!"
Da gieht der Ruß gleich dorch un dorch.

E. D.

KURSBERICHT

debruder Rrier, Bunk-Geschäft, Wiesbuden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse 21. Juni 22. Juni		New Yorker Barse	21. Juni 21. just	
Baitimore & Ohio 74% Canada Pacific 182% Chesapeake & Oh.c 35% Chic. Milw. St. Paul n 90% Denver& Rio Gc. c 26% Eric common 26% Eric lat pref 40% Illinois Central c 107.— 1 Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. 88% Norfolik& Westerne Northern Pacific c 103.— 1 Reading common 164% Reading common 164% Southern Pacific 58% Southern Pacific 58% Southern Pacific 58% Southern Railway c. 16% Southern Railway pref.	101.— 77.— 150%, 91%, 6.— 27%, 41%, 16%, 117, 89%, 03.— 07%, 16%, 16%, 16%, 16%, 16%, 16%,	Bergwu. IndAkt. Amalgam. Copper c- Amer. Can com. Amer. Swg. Refin. c- Amer. Swg. Refin. c- Anaconda Copper c Betlehem Steel c. Central Leather Consolidated Gas General Electric c National Lead United Star, Steel c- """ Fisenbahn-Bonds: 41, 41, Baltim & Ohio 41, 41, Ches. & Ohio 31, Northern Pacific 41, S. Louis & S. Pr. 42, South. Pac. 1923 44, Union Pacific cr.	76 ¹ / ₈ 45.— 51 ³ / ₄ 109.— 36 ³ / ₄ 123.— 123.— 123.— 64 ⁸ / ₄ 61 ¹ / ₄ 100 ¹ / ₈ 71.— 64.— 91 ¹ / ₄ 65.— 81 ¹ / ₈	751/2 454/2 811/2 1084/2 350/2 411/2 125/2 641/2 611/2 1091/2 87.— 72.— 631/2 661/2 811/2



Amtliche Wafferstands-Radrichten

Rhein	34. Junt	15 Gest	Main	24. (Bunt	25. 34/
Belbshut Achl Brayan Brannheim Brannheim Braing Brange Canb		4.24	Bürgdung Lohr Alfchaffenburg Geog-Sleinheim Offenbach Kothelm Rechar Bimpfen	i mini	0.84

Voranzeige zum

Saison-Ausverkauf

— Beginn 1. Juli. —

Bis 1. Juli gewähre auf sämtliche Jackenkleider 10 Prozent bis 30 Ganz besondere Umstände veranlassen mich im diesmaligen Saison-Ausverkauf aussergewöhnlich grosse Einkaufsvorteile zu bieten.

S.GUTTMANN

Wiesbaden

Das Spezialhaus für Damenkonfektion und Kleiderstoffe

Langgasse 1-3.

Aus dem Bereinsleben

*Altarverein St. Bonitatius. Montag: Arbeitsstanden eorm. von 10 bis 12% und nachm. von 3% bis 6 Uhr. Marien verein. Mittwoch, den 30. Juni, 3-5 Uhr: Arbeitsstanden. Ders Jesu-Freitag, den 2. Juli: gemeinschaftl. bl. Kommunion mahrend der 7.10 Uhr-Messe. Bollschliges Erscheinen deingend er-

winiche. Rath. Gefellen verein. Sonntag, 27. Juni, abends 2 Uhr:

Bersammlung mit Bortrag.
Bersammlung mit Bortrag.
Path. Jünglingsberein St. Bonifatins. Sonntagabend nach der Andacht: Bersammlung mit Bortrag. Montagadend
junkt 8.90 Uhr: Anruhunde. Dienstag und Freitag, abends: Trommeln und Pseisen. Mittwochabend: ältere Abteilung.
** Rath. Jünglingsverein Meria Dilf. Sonntag, den
27. Shati, det günftiger Witterung: Waldsspaziergang: Giserne Dand,
Dahn. Die Eltern, Angehörigen und Freunde des Bereins sind treundlichse
eingeladen. Womarsch venkt 3 Uhr vom Bereinshaus. Die entsprechenden Krotrationen sind vickt zu vergessen. Bei ungünstiger Witterung nach
der Abendandacht: Bersammlung.
** Berein für fath. Dienstmädigen (Bezirf der Bonisatius-

* Berein für fath Dienstmäbchen (Bezirf ber Bonisatius-umb Dreisaltigkeitspiarrei). Sonntag, 4.30 Uhr: Bersammlung mit Ror-trag. Mujnahme neuer Mitglieber.

* Jung frauenberein Maria Silt (Berein fath. Dienst-mäbchen). Sonntag, ben 27. Juni, nachm. 4.30 Uhr: Bersemmlung mit Bortrag (Blatterstraße 5).

Mus dem Geschäftsleben

* "Salem Aleifum!" In den "Manchener Reuelden Rachrichten" (Rr. 285) wird bei einer Besprechung der Aufführung bes "Barbier von Bagdab" im Hoftbeater berichtet: "Als er (Hofobernsanger Bender) am Schluß, wie mit gewaltigem Orgelton, ben Segen über ben Kalifen sprach, und bei ben Worten: "Stets moge Allah bir Sieg verleiben!" fühner Trompetensang aus bem Orchester stieg, war es wie ein Bunsch an unseren helbenhaften neuen Bundesgenossen an den sonnigen Gestaden des Goldenen horns, Alles neigte sich und stimmte ein: "Salem Aleikum!"— Dieser Bericht zeigt, welchen begeisterten Widerhall der türkische Nationalgruß "Salem Aleifum" - ber übrigens ichon langit. namentlich auch burch die befannte beutiche Bigaretten-Marte, bei und vollstumlich ift - gerabe jest in gang Deutschland erwedt. Er ftellt fich wilrdig an die Seite unferem beutichen Gruge "beil und Sieg!"

* Eine unangenehme Begleitericheinung bes gegenwärtigen Weltfrieges ift bie Berteuerung fast aller im Saus-halt zur Benvendung gelangenben Artifel. Da wird es unfere Leferinnen intereffieren, gu erfahren, baf bas bereits in Dit lionen von Familien im ausschlieglichen Gebrauch befindliche felbfitätige Sauerstoff-Baldymittel "Berfil" nicht nur nicht teurer, fon-

bern in ber gleichen Gilte und gum vollen Gewicht wie fraber verfauft wird. Wenn man bebentt, baß "Beriil" alle anderen Baschmittel überstäffig mucht, baß es ausichliehlich und allein zur Ampendung gelangt, springt der Borteil für die Saubfrau noch mehr in die Angen. Die mit "Berfelt" behandelte Wasche seichnet sich bekanntlich durch einen angenehmen Geruch aus; sie ist blütenweiß und erseht die Masenbleiche vollsommen, dabei ist "Verfil" durchaus undchäblich und greift die Gewebe in keiner Weise au. Erhältlich ist "Berfil" in allen einschlägigen Geschäften zu 65 Big. das Bid-Baket bezw. 35 Bfg. das 35sd.-Baket netto

Rheumatische und Nervenschmerzen

Alles war vergeblich, nur Dogal-Labletten balten. Derr D in Manchen berichtet: 3ch litt feit mehreren Jabren an fürchterlichen Schmerzen in meinem Ruie, fobaft ich trum geben tonnte. Alle aratlice Silje war vergebens. Rach breitägigem Gebrauch von Dogal-Lablerien vorren die Schmerzen vollnaubig webrauch ben Tos gel-Lablerien vorren die Schmerzen vollnaubig weg und feit vier Wocken empfinde ich nicht den geringsten Schwerz wehr und kann wieder geben wie ein Aumart. Dieselden Erfalseungen wachten viele andere, welche Togal bei seder Art von rheumatischen, gicktischen und Nervenschwerzen anwanden. Verzeilich glänzend begutachtet. Alle Apo-thelen sübren Togal-Tabletten.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank)

Unsere Versicherungsabreilung übernimmt zu festen Prämiensätzen die Versicherung einer Reihe von Schuldverschreibungen von Staaten und Gesellschaften des

feindlichen Auslandes gegen jeden Kapitalschaden im Falle der Auslosung.

Die Tarife für die einzelnen Wertpapier-Gattungen stehen jeweils in dem der Verlosung vorangehenden Monat bei uns zur Verfügung.

Diese Versicherung bezweckt, den Besitzer derartiger Effekten

vor jedem Verlust zu bewahren

der durch die Auslosung entsteht oder entstehen kann, sei es

- 1. durch den Minderwert der Valuta,
- 2. durch Zinsausfall bei der späteren Einlösung nach Friedensschluss,
- 3. durch Einführen von Moratorien nach Friedensschluss,
- 4. durch evtl. Kapitalabzüge im Falle der Zahlungsunfähigkeit eines Staates.

Wir zahlen den Versicherungnehmern im Verlosungsfalle gegen Lieferung der verlosten Stücke den Kapitalnennwert sofort bar aus, so dass der Besitzer jeder Sorge enthoben ist.

Wir weisen gleichzeitig hin auf unsere

Verlosungs-Kontrolle unter Garantie

und auf unsere Abteilung für

Überwachung des Wertpapierbesitzes.

Zu jeder gewünschten näheren Auskunft sind wir gern bereit.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Wiesbaden, Wiesbaden, Taunusstraße 9 (gegenüber dem Kochbrunnen) Fernsprecher Nr. 122, 123 u. 508.

Deftrid, ben 25. Jumi 1915.

Depositenkasse Biebrich a. Rh., Biebrich, Rathausstraße 9 Fernsprecher Nr. 88.

Persil alle Wäsche Seien Sie nicht gleichgültig

dem ungeheuren Vorteil gegenüber, den Ihnen das selbsttätige Waschmittel Persil beim Waschen bietet.

Sie schonen Ihre Wäsche

dabei bedeutend, denn Persil wäscht ohne Reiben und Bürsten nur durch einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder sonstigen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die

selbsttätige Wirkung

von Persil nur beeinträchtigt und dessen Gebrauch

unnütz verteuert.

Man beachte folgende

GEBRAUCHS - ANWEISUNG:

Man töse Persil in kattem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, lege die Wäsche hinein und bringe sie langsam zum Kochen. Nachdem die Wäsche ¼ bis ¼ Stande unter zeitweiligem Umrühren gekocht hat, lasse man sie in der Lauge einige Zeit stehen und spüle sie dann in klarem, möglichst in wermem bis heißem Wasser sorgfültig aus.

HENKEL & Cie., DUSSELDORF, auch Fabrikanten Henkel's Bleich-Soda.



Sochite Ariegsermäßigung Deig. Cauchgang Rabmafdine Rrone 36 Neuellehunbattung-Athmafdine I. Schneiberel.

Majdinen in allen Orten gu belichtigen.

Ziehung bestimmt am 16. und 17. Juli 1915.

Rheinische Less 1 Mr. Lotteric

Amtenbrink

Köln a. Rh., Scilldergelle 30.

Hier zu haben bei: Carl Cassel und Rudolf Stassen.

Eleftro-Monteure

durchaus felbftanbig in Sausinftallationer fojort deuernd gefuct.

Königliche Schauspiele Cambing, ben 26. Juni 19:5. (Boltetamlige Borftellungen.) Die Flebern

Operette in 3 Aften von 3ob. Straub. Berfenen: Berr Giffe a. G. Gabriet von Gifreben, Arntler Derr Ginfta a. G. Griebfelbe Bejarglifrer . . Stabermite Refelint. der Charles and Archive Commiss, ein Archive Commiss, Serfandel Commissioner Commissioner, etc. Er expel anche, Christ Administration & Pringers den Lance Commission & Pringers des Lance Commission & Glie bes Dringen

Die Duntlume feielt in einem Bute Mabr einer großen Stabe 3m 2, Aft: Tange von Job. Strauf. Rad bem 1. unb 2. Alt finben größere Baufen ftatt.

Mnfang 7 llhr. Enbe 10.15 Uhr. Sonntag, 27. Juni: Wilhelm Tell. (Beifevorftellung.)

Refidens - Theater

Courstag, ben 26. Juni 1915. Geftipiel ber Schaufpiel - Gefellichaft Rine Sandow,

Die Arengelichreiber. Bauerntomobie mit Gefang in 3 Aften von Bubmig Ungengruber. Unfang 7 Hhr. Enbe gegen 9.30 Uhr.

Main-Araftwerke H. G. Dochta. D. | Countag 27. Juni: Der Revifer.

Dankjagung.

Todes:Unzeige.

Gott bem MUmachtigen bat es gefallen, unfere gute Mutter, Gemulter, Schwägerm und Tante

Frau Christina Wagner,

geb. hausmann,

heute Morgen 71/4 Uhr, nach langeren Leiben, mobiborbereitet burch ben Empfang ber beil. Sterbejaframente im Alter von 66 Jahren in ein befferes Jenfeits abgurufen.

Die Beerbigung findet Sonnlag Rachmittag 21/4 Uhr, die Exeguien Montag Morgen 61/4 Uhr, fiett.

Um ftille Teilnahme bitten :

Die trauernden Sinterbliebenen.

Allen benjenigen, welche unferem innigftgeliebten Gobne

Rarl

bie lehte Ehre ermiefen und an feiner Berrbigung teilgenommen haben, famie für bie gablreichen Arnng. und Blumenfpenben, fprechen wir biermit unferen innigften Dant aus.

Zugführer Lang und Familie.

Riebernhaufen, im Juni 1915.



File bie uns aus Anlag bes hinfcheibens unferes innigftgeliebten Sofines, Brubers, Reffen und Betters

Unteroffizier im Grennd. Regt. Ronigin Glifabeth Rr. 3, Inhaber des Gifernen Arenges,

melder am 25. Dai auf bem Balbe ber Ghre fürs Baterland geftorben ift, in so überaus reichem Mage erwiesene Unteilnahme fagen wir hier-burch allen, insbesondere auch dem löbl. Turn-Berein, sowie feinen Lameraben und Ramerabinmen unfern berglichften Dant.

Deftrid, ben 18. Juni 1915.

Im Ramen ber trauernben Familie: Braun, Polizeifergeant.



Telefpu 2076. Telejun 2076

Un-, Ub- und Um-Meldezettel

ju baben in ber Buchbruderet Derm. Rand, Wiesbaben, Griebrichftrage 80.

S.GUTTMAN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-3

"Großer Seldberg"

beftens empfohlen!

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spesserts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhältnissen, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkqueile, die Martinus-Queile, als Kampfmittel gegen Ursschen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung: Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Diabetes, Blufstockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Magen, Verdauungsstörungen machen das "Kleinod des Spessarts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade für die vielfschen Ursschen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Martinus-Queile: 30 Flaschen Mk. 18.— franko jeder Bahnstation. Reise weite wie given Wächtersbach (Frankfurt-Behraer Eisenbahn) in 15 Minuton nach Bad Orb. "Kurhaus: I. Hotel am Platze".

Prospekte und Auskunft durch die Kurdirektion.

der beliebtefte

15 Minut, unterh. Schlangenbab Reftau. granen Stein aus, auf herr. Waldore, (Gelber Strich und Schilber). haltestelle ber Aleinbahn Eiwille Schlangenbad. Telefon 18. Gelchen Controlle ration, Cofé, Milchur, Penfion.

Gießkannen

blant und ladiert

in großer Musmahl von Mf. 1.70 an

Milchannen

in allen Größen

Mattia Roffi, Biesbaden

Bagemannftr. 3

Glashütten im Taunus Birettam Balbe. Arone" an. Babim Danje

Bimmer m. voller - Glefte, Licht. - Gigen, Fuhrwert: Mls Sommerfrifche fehr gu empfehlen. - Telephon 27. - Befiger: Jahob Ochs.

Befiber 28. Engel. Beifenheim am Rhein, "Sotel u. Benfion Germania"

Ratholifches Bereinshaus m. b. S. - Restaurateur: Alfred Otten. Gutes bürgerliches Daus. Rur prima reine Leine. Erftflassige Biere. Garten-Restaurant und Saal. Billand und Regelbahn. Neu eigerichtete Frembenzimmer, Den Besuchern von Marienthal bestens empfohlen

Marienthal "Zur schönen Aussicht" Boft Johannisberg im Rheingau. Gut burgerliches Daus. Auf Bunfc Wogen an bie Bahn und Schiffsstation. Telephon 217, Mint Rübesheim. Beitger: 2Billin Glet 2Bme.

Waldrestaurant mittenim Schlersteiner Wald, am Kreuzungsfteiner Steaße gelegen, mit prachtvollem Blid nach bem Rhein und dem Rheintal,
sehr Sergiem zu erreichen von Bahnhof Dohheim in ca. 20 Minuten. Bon hier (Endbaltestelle der Elektr.) jenseits des Bahnibergangs, (Wegegeichen schwarzer und blauer Gerich im weißen Helb) entweder rechts über den Panoramapsad an Dohheim vorbei etz ein Stad durch das Dorf, dann den pockromantischen Schelmgraben hinauf. Luftfurort Burg Sohenstein bei Bab Schwaldach, (roman-Bimmer. — Gute Bension zu 4 Rt. — 3bellische rubige Lage. — 3ar Schulen und Touristen billige Restauration. — Schöller Ausstugsort. — Bernsprecher-Deffentl. Dobenftein. - Gubrer gegen Enfenbung v. 20 Bf. Befiger: C. Regler.

Forsthaus Rheinblick

Großer Feldberg Gasthaus Walküre

wird ben Touriften bestens empfohlen. - Telephon 92 :: Amt Ronigstein -- Mäßige Preise

Penfion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereien.

Denkmal des Opfersinns

der Bürgerschaft der Residenzstadt Wiesbaden im Kriegsjahr 1915 (Nagelung).

> Anregungen, Skizzen und Entwürfe bittet die unterzeichnete Kommission bis spätestens Hontag, 5. Juli, an die Adresso des Herrn Architekten und Stadtvererdneten A. SCHWANK, Kaiser Friedrich-Ring Nr. 63, gütiget einreichen zu wollen.

> Die Kommission für Kriegswitwen- und Waisenfürsorge.

Bekanntmachung!

Unsere Mitglieder, welche ihren Beschäftsanteil noch nicht voll eingezahlt haben, machen wir unter hinweis auf die seit dem Jahre 1889 bestehende schungsgemäße Bestimmung daraus ausmerksam, daß die im Lause eines Kalendervierteilsahres eingezahlten Besträge auf die Beschäfts- (Mitglieder). Guthaben vom Beginn des auf die Einzahlung solg en den Kalendervierteilsahres am Reingewinn teilnehmen. Es ist daher zweckmäßig, daß beabsichtigte Ein. DOT dem 1. Juli d. J. vorzahlungen auf das Geschäftsguthaben DOT genommen werden.

Mus ben gleichen Gründen empfiehlt es fich, für neu hingutretende Mitglieder die Mitgliedschaft vor dem 1. Juli d. J. zu erwerben.

Anmelbungen nimmt ber Borftand mahrend ben Geschäftsstunden täglich vormittags zwischen 9 und 1 Uhr entgegen und erfeilt jede gewünschte Auskunft. Der Gewinnanteil betrug feit 1891 nicht unter 6%. (Im Kriegsjahr 1914: 5%,%). Wiesbaden, ben 24. Juni 1915.

Bereinsbank Wiesbaden Eingetragene Genoffenicaft mit beidrankter Saftpflicht Eigenes Be chaftsgebande: Mauritiusftrage Rr. 7.

Strickt Strümpfe! Mäht Kemden!

50900 Baar Goden und 48 700 Bemben find bon und icon an unfere Rrieger gegeben worben und immer wieber bon neuem werben Strumpfe und Demben verlangt.

Bolle gum Striden und jugeichnittene Bemben gelangen nach wie por bon 10-1 Uhr und bon 4-6 Uhr Bimmer Dr. 204 gur Ausgabe. Wer boppelt wohl tun will, lagt bie Sachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schloß, Mittelbau

Unter Aufsicht des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke und Genossen und des Königlichen Kreis- und Departements-Tierarstes

> - Die Anstalt empfiehlt: -Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert. Kindermiloh, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Professor Heubner'scho Mischung). Dr. Axelrod's Yoghurt und Kur-Sahne.

frockenfütterung

Versand nach auswärts.

Schweizerkühe

Bahaheistraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition. Möbeltransporte des In- und Auslandes.

Moderne Möbellagerhäuser naben com Haupthalinhot



Damen hetten

Jiheinkrane 46 Ede Morinftrage.

> Befonbere Damenabteilungen.

Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Brefpette fret.

Refte für einzelne Bimmer und altere Dufter fehr billig

.& F. Suth Delaspeeftraße 3.

fchaftoftelle biefer Beitung.

Gartenmöbel Rollschutzwände

Gaskocher

Nachfuy Wiesbade

Hotel-Restaurant und Pension Hahn-Wehen im Taunus.

10 Min. von der Bahnstation Hahn-Weben. 40 Min. von Station Eisern Hand, dem alten Rheingauer Weg nach, weicher links vom Herzogsweinsterter am Bahngiels einbiegt, welß mit rot-Markierung. Mittagesses von 12 Uhr ab zu M. 1.20 und höher. Reichhaltige Abendkarte. Eigen: Hauskonditorei und Kaffee. — Schöne Terrasse mit gedeckten Hallen. Speise- u. Gesellschaftsräume. Bes : Geschw. H. Schwank. Telefon 4

Friedrichstraße 20

Bankgeschäft und Sparkasse

Telephon 2060

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Sparkasse mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen)

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren Verwahrung verslegelter Pak ete, Kisten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied Jederzelt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte Stamm-Anteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

Klavierkimmer (blind) empflehlt fic

Josef Rees, Biesbaden bobbeimerftrobe M. Telepjen 5005 Geht auch nach answarte.

Berlitz

Sprachschule, Luisenstrasse 7. Fremdsprachl. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise.

Bet Rheumatismus Ichias dug, Gelenk., Gelicht. Genicks. Bahn's Salbe, Ober Ingelheim

velches bürgerlich tochen, bügeln und etwas per fofort nach dem Rhein-Bu erfragen in ber Ge





Wiesbaden

Befanntmachung.

Bir machen barouf aufmertjann, bag auch biejenigen Geichafts-anteile, bie im Laufe bes Gefchuftsjahres von eingezahlt werben, vom Beginn bes auf bie Einzahlung folgenben Ralenber-vierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten baber unfere Mitglieber, bie bie Bollgablung beabfichtigen, biefe bis 30. Juni 1915 gu bemirten.

Wür nen hingutretenbe Mitglieber empfiehlt fich ber Erwerb ber Mitgliebichaft gleichfalls bis gu biefem Termin.

> Dorichuff=Derein au Wiesbaden G. G. m. b. D.

Friedrichftraße 20.

ioll=Kontor

im Südbahnhof.

Amtlides Rollfuhrunternehmen der Königl. Preug. Staatsbahn Spedition von Gitern aller gri

Ferniprecher 917 u. 1964

Ferniprecher 917 u. 1984